

WWW.STADTGMUEND.AT

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 01/APRIL 2026



© Alexandra Glawischnig Rucifera



Künstlerstadt
Gmünd

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at
Verlagspostamt Gmünd · Zulassungsnummer: 8572K92U

INHALT

- 04 Aus der Gemeinde
- 20 Aktuelles
und Vereinsgeschehen
- 54 Kulturelles
- 63 Sport
und Sportvereine
- 75 Gmünds vergangene Tage



Erste Worte live aus dem TV von Bürgermeister Claus Faller



Ergebnis der Bürgermeister-Stichwahl



Erstes Foto als neuer Bürgermeister der Stadtgemeinde Gmünd



Perchtenlauf der Perchtengruppe Treffenboden 2025



Gmündner Gschnas 2026

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 0 47 32/2215, vertreten durch Bürgermeister Claus Faller.

Redaktion: Lena Steiner, Rathaus, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd.

Für Rechtschreibung, Grammatik und die Bildrechte sind die jeweiligen Autoren
der Artikel verantwortlich.

Verlags- und Herstellungsort:

Kreiner Druck, 9500 Villach - in Kooperation mit Print Alliance HAV
Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau



Besondere Momente mit Herrn Karl Finatzer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 19. Juni 2026!



Überreichung der Ehrenurkunde an Altbürgermeister Sepp Jury



Eröffnung des neuen Eurospar-Marktes in der Unteren Vorstadt



50er-Feier unseres Trainers



Angelobung von Vizebürgermeisterin Christine Ebner und Bürgermeister Claus Faller durch den Bezirkshauptmann Mag. (FH) Mag. Markus Lerch

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Eine Wahl ist immer ein besonderer Moment in einer Gemeinde. Sie gibt Orientierung, schafft Klarheit – und sie ist vor allem ein Ausdruck des Vertrauens für eine gemeinsame Zukunft.

Mit dieser Entscheidung haben Sie mir erneut die Verantwortung übertragen, in unserer Gemeinde das Amt des Bürgermeisters weiterzuführen. Dafür danke ich Ihnen aufrichtig und mit großer Wertschätzung.

Dieses Vertrauen ist für mich Freude und Verpflichtung zugleich. Es ist eine Bestätigung für den bereits gegangenen Weg, aber vor allem ein Auftrag, diesen Weg mit Konsequenz, Augenmaß und Tatkraft weiterzugehen. Viele Projekte sind bereits angestoßen, manches befindet sich in Umsetzung und Neues wird noch hinzukommen. Entscheidend ist dabei nicht das Tempo alleine, sondern die verantwortungsvolle Weiterentwicklung unserer Gemeinde – eine Haltung, die Altbürgermeister Sepp Jury über zwei Jahrzehnte hinweg geprägt und vorgelebt hat.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Wahl beigetragen haben – den ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern. Besonders danke ich meiner Familie für ihren verlässlichen Rückhalt. Ohne diese Unterstützung wäre die Ausübung dieses Amtes nicht möglich.

Unsere Gemeinde lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger – in Vereinen, Betrieben, Institutionen und im täglichen Miteinander. Dieses Engagement macht uns stark. Darauf möchte ich auch in Zukunft weiter aufbauen. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen, die sich für das Gemeindewohl unserer Gemeinde einsetzen wollen. Unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie. Entscheidend ist, dass wir am Ende gemeinsam tragfähige Lösungen für unsere Gemeinde finden.

Ich bin stolz, Bürgermeister dieser Gemeinde sein zu können. Mit ganzer Kraft, Erfahrung und mit stets offenen Ohren für Ihre Anliegen werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, unsere Gemeinde zukunftsfit und lebenswert zu gestalten.

Eine besondere Freude ist es für mich, dass ich in der Gemeindeführung künftig auch weibliche Unterstützung haben werde. Mit meiner bereits langjährigen Kollegin Christine Ebner als neue Vizebürgermeisterin steht mir eine engagierte und kompetente Partnerin zur Seite, die mich im kommenden Jahr tatkräftig unterstützen wird. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam, im gegenseitigen Vertrauen und mit großem Einsatz vieles für unsere Stadt bewegen werden.

Mit herzlichem Dank


Bürgermeister Claus FALLER



Ergebnisse der Nachwahl des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

1. Wahlgang – 18.01.2026

Zahl: 004/3-2025-238/5

K U N D M A C H U N G

der Gemeindewahlbehörde vom 18. Jänner 2026, betreffend die Veröffentlichung des Wahlergebnisses für die am 18. Jänner 2026 stattgefundene Nachwahl des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten.

Die Gemeindewahlbehörde der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten veröffentlicht das Gesamtwahlergebnis in der Gemeinde und das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens für die Wahl des Bürgermeisters gemäß § 86 Abs. 5 GBWO innerhalb der gesetzlichen Frist:

Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen	1648
Summe der ungültigen Stimmen	22
Summe der gültigen Stimmen	1626

davon entfallen:

auf den Wahlwerber	
FALLER Claus, 1966	732 Stimmen
auf die Wahlwerberin	
PETSCHAR Sylvia, 1963	490 Stimmen
auf den Wahlwerber	
SCHIFFER Markus, 1979	404 Stimmen

Binnen einer Woche nach der Kundmachung des Wahlergebnisses kann vom zustellungsbevollmächtigten Vertreter einer Partei, die in der Gemeinde einen Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters rechtzeitig vorgelegt hat, wegen rechnungsmäßiger Unrichtigkeit der Ermittlung des Wahlergebnisses oder wegen Rechtswidrigkeit des Wahlverfahrens, das auf das Wahlergebnis von Einfluss sein konnte, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich Einspruch erhoben werden. Einen solchen Einspruch kann auch der Wahlwerber erheben, der behauptet, dass ihm die Wählbarkeit im Wahlverfahren rechtswidrig aberkannt wurde.

Gmünd, am 18. Jänner 2026
Der Gemeindewahlleiter:
Vzbgm. Claus Faller

Stichwahl – 02.02.2026

Zahl: 004/3-2025-238/9

K U N D M A C H U N G

der Gemeindewahlbehörde vom 02. Feber 2026, betreffend die Veröffentlichung des Wahlergebnisses für die am 01. Feber 2026 stattgefundene Stichwahl zur Nachwahl des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten.

Die Gemeindewahlbehörde der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten veröffentlicht das Gesamtwahlergebnis in der Gemeinde und das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens für die Wahl des Bürgermeisters gemäß § 86 Abs. 5 GBWO innerhalb der gesetzlichen Frist:

Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen	1574
Summe der ungültigen Stimmen	29
Summe der gültigen Stimmen	1545

davon entfallen:

auf den Wahlwerber	
FALLER Claus, 1966	918 Stimmen
auf die Wahlwerberin	
PETSCHAR Sylvia, 1963	627 Stimmen

Wahlwerber, der als Bürgermeister gewählt erklärt wurde, unter Angabe des Familien- und Vornamens, des Berufes, des Geburtsjahres und der Adresse:

FALLER Claus, Heeresbeamter, 1966, Perau 40

Binnen einer Woche nach der Kundmachung des Wahlergebnisses kann vom zustellungsbevollmächtigten Vertreter einer Partei, die in der Gemeinde einen Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters rechtzeitig vorgelegt hat, wegen rechnungsmäßiger Unrichtigkeit der Ermittlung des Wahlergebnisses oder wegen Rechtswidrigkeit des Wahlverfahrens, das auf das Wahlergebnis von Einfluss sein konnte, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich Einspruch erhoben werden. Einen solchen Einspruch kann auch der Wahlwerber erheben, der behauptet, dass ihm die Wählbarkeit im Wahlverfahren rechtswidrig aberkannt wurde.

Gmünd, am 02. Feber 2026
Der Gemeindewahlleiter:
Vzbgm. Claus Faller

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in den Sitzungen am 19. Dezember 2025 und 26. Februar 2026 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Bürgermeister/1. Vizebürgermeister

Im Gemeinderat wurde der neugewählte Bürgermeister Claus Faller vom Bezirkshauptmann Mag. Mag. (FH) Markus Lerch angelobt.

Als neue 1. Vizebürgermeisterin wurde Frau Christine Ebner durch die Liste Josef Jury nachnominiert und ebenfalls vom Bezirkshauptmann angelobt.

Voranschlag 2026

Für das Haushaltsjahr 2026 wurde vom Gemeinderat der folgende Voranschlag beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 19. Dezember 2025, Zahl: 9FV-eig/VA/Ord/25, mit der der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2026 erlassen wird (Voranschlagsverordnung 2026). Gemäß § 6 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 95/2024, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den Voranschlag für das Finanzjahr 2026.

§ 2 Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€ 7.350.000
Aufwendungen	€ 7.484.500
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€ 0
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€ 0
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€ – 134.500

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen	€ 8.432.300
Auszahlungen	€ 8.608.200
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	€ – 175.900

§ 3 Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4 Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: € 1.700.000,00

§ 5 Voranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Voranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2026 in Kraft.

Textliche Erläuterungen

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 95/2024, zum Voranschlag 2026.

1. Wesentliche Ziele und Strategien:

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Gmünd für das Haushaltsjahr 2026 wurde nach den Grundsätzen der VRV 2015 erstellt. Die Veranschlagung erfolgt nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Sowohl die laufenden Erträge und Aufwendungen (samt planmäßiger Abschreibung) als auch die Ein- und Auszahlungen wurden auf Grund von durchschnittlichen Werten aus den Vorjahren errechnet.

Die Aufwendungen/Auszahlungen der Sachausgaben wurden, soweit realisierbar, in gleicher Höhe veranschlagt wie in den Vorjahren und notwendige Erhöhungen vorgenommen. Aufwendungen/Auszahlungen für Pflichtausgaben wurden gemäß gesetzlicher und externer Vorgaben im benötigten Ausmaß erhöht.

Das Ziel gegenüber der Bevölkerung liegt in der Sicherstellung und Erhaltung der bestehenden Infrastruktur sowie das Bestreben, nachhaltig zu investieren, die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten und dabei ein ausgeglichenes Budget zu erstellen.

Das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen, konnte nicht erreicht werden.

2. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes:

Ein ausgeglichener Voranschlag ist mittelfristig nicht mehr zu erreichen. Hauptursache bleibt weiterhin die hohen Belastungen durch die Umlagen.

Bei den Ertragsanteilen, welche die wichtigste Einnahmenseite unserer Gemeinde darstellt, gibt es nur eine minimale Steigerung.



Aufgrund gesetzter Einsparungs- und Konsolidierungsmaßnahmen, konnte das Haushaltsdefizit so gut als möglich reduziert werden.

Ausgabenseitig konnten zB mit der Gründung einer Energiegemeinschaft erhebliche Einsparungen bei den laufenden Stromkosten erzielt werden.

Des Weiteren wurden bei den bestehenden Darlehen Umstrukturierungen vorgenommen und dadurch konnten langfristige Kosten eingespart werden.

Einnahmenseitig wurden Anpassungen der Gebührenverordnungen vorgenommen.

Die Personalkosten wurden in Abstimmung mit dem Gemeinde-Servicezentrum und Gemeindeaufsicht für 2026 um 1,6 % erhöht.

Anschaffungen und Projekte können nur mittels Bedarfszuweisungsmitteln/KIP-Mitteln/IKZ-Mitteln getätigt werden. Ein Großteil der Bedarfszuweisungsmittel im Rahmen muss für den Haushaltsausgleich in der operativen Gebarung verwendet werden.

Aufgrund der weiterhin vorliegenden hohen Umlagenbelastung stehen der Stadtgemeinde Gmünd neben den Pflichtausgaben kaum Spielräume für Investitionen zur Verfügung.

Auszahlungen:

Bezeichnung:	Ansatz:	VA-Betrag 2026:	VA-Betrag 2025:
- Beitr. Pensionsfonds BGM - GSZ	000/7524	10.750	10.600
- VG-Umlage	012/7207	55.500	54.400
- Beitrag GSZ	012/7543	3.000	2.900
- CNC Behördennetzwerk	016/7543	4.300	4.200
- Beitr. Pensionsfonds - GSZ	080/7525	225.800	230.000
- Umlage Schulgemeindeverband	210/7522	157.100	150.900
- Beitrag Bildungsbaufonds	210/7541	27.100	30.100
- Schulerhaltungsbeitrag Berufss.	220/7515	42.900	39.500
- Kinderbetreuungseinrichtungen	249/7519	134.300	116.300
- Sozialhilfe Kopfquote	411/7516	1.173.700	1.144.100
- Umlage Sozialhilfeverband	411/7523	33.700	33.700
- Rettungsbeitrag	530/75114	40.300	39.800
- Krankenanstalten - Abgang	560/75112	538.200	500.000
- Verkehrsverbund - Beitrag	690/7545	86.100	83.700
- Landesumlage	930/75113	125.900	102.700

3. Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag:

3.1 Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

	VA 2026
Erträge	€ 7.350.000
Aufwendungen	€ 7.484.500
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€ 0
Zuweisung von Haushaltsrücklagen	€ 0
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€ - 134.500

Im Voranschlag 2026 wird ein negatives Nettoergebnis in der Höhe von – € 134.500 erwartet. Dies bedeutet, dass die Aufwendungen für kommunale Leistungen nicht vollständig durch kommunale Erträge gedeckt werden können. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum wird sich das Nettoergebnis jedoch um € 124.400,00 verbessern.

3.2 Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

	VA 2026
Einzahlungen aus der operativen Gebarung	€ 6.786.100
Auszahlungen aus der operativen Gebarung	€ 6.697.400
Einzahlungen aus der investiven Gebarung	€ 1.344.800
Auszahlungen aus der investiven Gebarung	€ 1.338.800
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 301.400
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 572.000
Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung	€ - 175.900

Der Voranschlag 2026 weist einen negativen Saldo 5 des Finanzierungshaushaltes in Höhe von – € 175.900,- auf. Dieser beschreibt die Veränderung der liquiden Mittel im Zeitraum von 1.1.2026 bis 31.12.2026 und stellt eine Belastung für die Liquidität dar.

3.3 Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlags:

Ergebnis- u. Finanzierungshaushalt Gesamt - Interne Vergütungen enthalten:			EVA	FVA
Anlage 1a - Ergebnishaushalt / Anlage 1b - Finanzierungshaushalt - Gesamt:			(Anlage 1a)	(Anlage 1b)
operative Gebarung	MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):	VA-Betrag	VA-Betrag
	SU	Summe Erträge/Einzahlungen	7.350.000	6.786.100
	SU	Summe Aufwendungen/Auszahlungen	7.484.500	6.697.400
	SA0/SA1	Nettoergebnis / Geldfluss operative Gebarung	-134.500	88.700
	1	Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0	
	SU	Summe Haushaltsrücklagen (+/-)	0	
investive Gebarung	MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):	VA-Betrag	VA-Betrag
	SU	Summe Einzahlungen investive Gebarung		1.344.800
	SU	Summe Auszahlungen investive Gebarung		1.338.800
	SA2	Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung		6.000
	SA3	Nettofinanzierungssaldo (SA1 + SA2)		94.700
Finanzierungs-tätigkeit	MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):	VA-Betrag	VA-Betrag
	SU	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		301.400
	SU	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		572.000
	SA4	Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-270.600
	SA5	Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (SA3 + SA4)		-175.900

3.4 Operative hoheitliche Eigenfinanzierungskraft:

20608 Gmünd in Kärnten		VA 2026
Eigenfinanzierungskraft - Berechnung	MVAG-Code	Hoheitliche Gemeinde
EHH Erträge	21	5.735.100
- Nicht finanzierungswirksame operative Erträge	2117	0
- Nicht finanzierungswirksame Transfererträge	2127	173.200
- Nicht finanzierungswirksamer Finanzertrag	2136	0
- EHH Erträge mit Projektbezug (VC 1/2)	21 (VC 1/2)	20.000
+ FHH Einz. - Kapitaltransfers ohne Projektbezug (VC 0)	3331 (VC 0)	0
+ Annuitätensatz des K-88F (Konto 3013)	Konto 3013	0
EHH Erträge - bereinigt		5.541.900
EHH Aufwendungen	22	6.022.500
- Nicht finanzierungswirksamer Personalaufwand	2214	0
- Nicht finanzierungswirksamer Sachaufwand	2226	365.000
- Nicht finanzierungswirksamer Transferaufwand	2237	0
- Nicht finanzierungswirksamer Finanzaufwand	2245	0
- EHH Aufwendungen mit Projektbezug (VC 1/2)	22 (VC 1/2)	0
- EHH Aufwendungen ohne Projektbezug (VC 0)	2225 (VC 0)	0
- EHH-Zuführungen aus ZMR-Erträgen (Konto 7999)	Konto 7999	0
- FHH Auszahlungen aus Kapitaltransfers ohne Projektbezug (VC 0)	343 (VC 0)	0
+ FHH Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	SU 36	122.500
EHH Aufwendungen - bereinigt		5.792.500
EHH - Saldo 0 bereinigt		-250.400
hoheitlich verfügbare Eigenfinanzierungskraft	540 ber.	-250.400

Die operative hoheitliche Eigenfinanzierungskraft der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten beträgt im Jahr 2026 gemäß Voranschlag - € 250.400,-. In diesem Ergebnis sind € 287.700,- Bedarfszuweisungsmittel innerhalb des Rahmens (BZ i.R.) für den operativen Haushaltsausgleich enthalten. Es darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Mittelverwendung des IKZ-Bonus 2026 i.H.v. € 50.000,- noch nicht veranschlagt wurden.

Dem Schulden- u. Liquiditätsmanagement liegt eine strategische Jahresplanung gem. § 11 des Kärntner Spekulationsverbotsgesetzes – K-SpVG zu Grunde.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Die Vorgaben der Nutzungstabelle gemäß Anlage 7 VRV werden im Voranschlag 2026 eingehalten. Eine Dokumentation wurde mit der Eröffnungsbilanz 2020 erstellt.

5. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013

Bedarfszuweisungsmittel

Der Gemeinderat hat die Übertragung der restlichen Bedarfszuweisungsmittel für „Energemaßnahmen“ in das Jahr 2026 zum Zweck der Erneuerung und Umstellung der Straßenbeleuchtung von Gmünd sowie den Ausbau von Photovoltaikanalgen beschlossen.

Tarifordnung

Die Tarifordnung der Stadtgemeinde Gmünd wurde wie alle Jahre evaluiert. Ein Anpassungsbedarf ergab sich nur im Bereich der Kosten für die Entsorgung von biogenen Abfällen.

T A R I F O R D N U N G

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 19. Dezember 2025, Zahl 902/Tarif/2025, mit der die Tarife für Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten, die Ausleihung von Inventar der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, die Tarife für Serviceleistungen im Stadtamt, die Entsorgungstarife im Altstoffsammelzentrum, die Stundensätze, die Tarife im Freibad Gmünd sowie die Pachtzinse festgelegt werden.

§ 1 Miete und Betriebskosten

Räumlichkeiten	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
BK/Miete Alte Burg (1 Tag)	Pauschale	€ 65,00
BK/Miete Alte Burg (2 Tage)	Pauschale	€ 104,00
BK/Miete Alte Burg (3 Tage)	Pauschale	€ 156,00
BK/Miete Alte Burg (bis eine Woche)	Pauschale	€ 182,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (1 Tag)	Pauschale	€ 52,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (2 Tage)	Pauschale	€ 91,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (3 Tage)	Pauschale	€ 130,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (bis eine Woche)	Pauschale	€ 156,00
Betriebsbereite Ausstattung Lodronsche Reitschule (Bestuhlung und Bühne)	Pauschale	€ 250,00*
BK/Miete Lodronsche Reitschule (1 Tag)	Pauschale	€ 189,00
BK/Miete Lodronsche Reitschule (2 Tage)	Pauschale	€ 325,00
BK/Miete Lodronsche Reitschule (3 Tage)	Pauschale	€ 390,00
BK/Miete Lodronsche Reitschule (bis eine Woche)	Pauschale	€ 520,00
BK/Miete Stadtsaal (1 Tag)	Pauschale	€ 156,00
BK/Miete Stadtsaal (2 Tage)	Pauschale	€ 260,00
BK/Miete Stadtsaal (3 Tage)	Pauschale	€ 325,00
BK/Miete Stadtsaal (bis eine Woche)	Pauschale	€ 390,00
BK/Miete Stadtsaal – Parkraum (1 Tag) inkl. Grundinventar	Pauschale	€ 95,00
BK/Miete Kirchgasse 51/Galerie m ² /Monat		€ 5,56
BK/Miete Rathaus (1 Tag)	Pauschale	€ 72,00
Benützungsgebühr VS-Turnsaal Pro Stunde		€ 12,00

Der Pauschalsatz für die betriebsbereite Ausstattung der Lodronschen Reitschule umfasst nicht den Auf- bzw. Abbau der Tribüne sowie die Reinigung. Zuzüglich zu den angeführten Sätzen werden anfallende Heizkosten verrechnet. Die Verrechnung erfolgt aufgrund der tatsächlich verbrauchten Kilowattstunden gemäß Zähler der BioWärme Gmünd und dem jeweils geltenden Kilowattstunden-Preis.



§ 2 Stundensätze Personal/Fahrzeuge

Die Stundensätze ergeben sich aus der Beilage des jeweiligen Voranschlages eines Haushaltsjahres und sind jeweils anzupassen.

Für das Jahr 2025 ergeben sich gemäß Voranschlagsverordnung folgende Sätze:

Personal / Fahrzeug	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
Bauhof-Fahrzeuge-Pausch. Stadtgebiet (50 km)	Pauschale	€ 18,00
Bauhof-Fahrzeuge-Pausch. Stadtgebiet (ab 50 km)	Pauschale	€ 36,00
Bauhofarbeiter	Stunde	€ 50,00
Transporter	km	€ 1,00*
Traktor	Stunde	€ 35,00
Hako-Mehrzweckgerät	Stunde	€ 48,00
Reinigungspersonal	Stunde	€ 34,00

§ 3 Leihgebühren Inventar

Beschreibung	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
Ausgabepauschale:		
bis zu einer Stückzahl von 100	Pauschale	€ 16,50
ab einer Stückzahl über 100	Pauschale	€ 33,00
Leihgebühren:		
Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 11,00
Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 22,00
Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 33,00
Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 8,50
Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 17,00
Gläser-Geschirr / Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 25,00
Kaffeemaschine (Leihgebühr)	Pauschale	€ 16,50
Absperrungen / Scherengitter etc.	Stück	€ 3,00
Bänke mit Lehne	Stück	€ 1,00
Biertische (schwer)	Stück	€ 1,00
Garnituren 1 Klappstisch und 2 Klappbänke	Stück	€ 3,00
Klappbank	Stück	€ 1,00
Klappstisch	Stück	€ 1,50
Stapelsessel ab 100 Stk.	Stück	€ 35,00
Stapelsessel bis 100 Stk.	Stück	€ 25,00
Stehische - rund (nur für Innenräume verwendbar)	Stück	€ 1,50

Straßenverkehrszeichen-Leihgebühr	Stück	€ 1,50
Tische	Stück	€ 1,50
Bühnenelement / Tribünenelement	Stück	€ 1,50
Bühnenelement / Tribünenelement (StK/SG/MGV)	Stück	€ 0,00
Bühne mit 10 Elementen (20 m²) inkl. Auf- und Abbau im Stadtbereich	Pauschale	€ 350,00
Thekenelement leicht	Stück	€ 4,50
Thekenelement schwer	Stück	€ 7,50
Garderobenständer	Pauschale	€ 1,50
Rednerpult	Pauschale	€ 30,00

Schäden an Leihgegenständen sind mit dem jeweiligen Marktpreis zu ersetzen!

§ 4 Pachtzins für Pachtflächen

Schrebergärten

Schrebergärten mit ausschließlicher bzw. zum überwiegenden Teil Verwendung zur Gartennutzung € 0,50 m²/Jahr

Schrebergärten mit Verwendung für Freizeitgestaltung (große Rasenflächen, Gartenhütten, Schwimmbäder, etc.) € 1,00 m²/Jahr

Sonstige landwirtschaftliche Flächen

Hutweide: € 0,01/m² und Jahr. (Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 100,-/ha)

Mähwiesen: € 0,02/m² und Jahr (Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 200,-/ha)

§ 5 Serviceleistungen Rathaus/Stadamt

Kopie A4 S/W	€ 0,20
Kopie A4 Farbe einseitig	€ 0,60
Kopie A4 Farbe doppelseitig	€ 1,00
Kopie A3 S/W	€ 0,30
Kopie A3 Farbe einseitig	€ 1,00
Kopie A3 Farbe doppelseitig	€ 1,50
Fax	€ 2,00
Laminierfolie A4	€ 1,00
Laminierfolie A3	€ 1,50

§ 6 ASZ Gmünd/Trebesing Entsorgungstarife

Art des Altstoffes	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst
Mindestverrechnungsbetrag (bei Anlieferung von kostenpflichtigen Fraktionen)		
Asbest	Tonne	€ 220,00
Badeöfen	Stk.	€ 9,00
Badeöfen	Stk.	€ 9,00
Bauschutt	m³	€ 55,00

Boiler	Stk.	€	9,00
Fahrräder	Stk.	€	5,00
Feuerlöscher	Stk.	€	17,00
Heizkessel	Stk.	€	32,00
Heizkörper	Stk.	€	5,00
Holz – unbehandelt			kostenlos
Holz – behandelt	m ³	€	20,00
LKW-Reifen mit Felge	Stk.	€	23,00
LKW-Reifen ohne Felge	Stk.	€	12,00
Motorradreifen	Stk.	€	4,00
Ölradiatoren	Stk.	€	16,00
PKW-Reifen mit Felge	Stk.	€	5,00
PKW-Reifen ohne Felge	Stk.	€	4,00
Traktorreifen mit Felge	Stk.	€	20,00
Traktorreifen ohne Felge	Stk.	€	12,00
Zentralheizungsöfen	Stk.	€	31,00
Sperrmüll	m ³	€	37,00
Sperrmüll (Kleinmengen – Mindestabgabe)		€	5,00
Autowrack	Stk.	€	33,00
Hartplastik (Kinderspielzeug, Gartenmöbel, etc.)		€	5,00
Altlacke (Haushaltsmengen kostenlos!)	kg	€	2,00
Ölhaltige Abfälle (Haushaltsmengen kostenlos!)	kg	€	2,00
Problemstoffe (Spraydosen, ÖlfILTER, Kleber, Toner, etc.)	kg		kostenlos
Elektroaltgeräte lt. EAG-VO (Bildschirme, Kühlgeräte, Leuchtstofflampen, etc.)	Stk.		kostenlos
Altmittel (Haushaltsschrott)	kg		kostenlos

§ 7 Tarife Entsorgung Biomüll

120 Liter-Tonne je Entleerung	€	12,00
240 Liter-Tonne je Entleerung	€	14,00

§ 8 Tarife Freibad Gmünd

Eintritt Erwachsene	€	12,00
Eintritt Familien	€	25,00
Eintritt Kinder	€	6,00
Eintritt Behinderte	€	6,00
Kästchen	€	2,00
Liegestuhl	€	8,00
Sonnenschirm	€	6,00
Tischtennis	€	5,00
Saisonkarte Erwachsene	€	95,00
Saisonkarte Familie	€	160,00
Saisonkarte Kinder	€	55,00
Saisonkarte Kästchen	€	20,00

§ 9 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2026 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Tarifordnung vom 20. Dezember 2024, Zahl 902/Tarif/2024 außer Kraft.

Abfallgebühren

Aufgrund der Preisentwicklung im Bereich der Entsorgung mussten die Abfallgebühren neu kalkuliert werden. Auf Basis der gesetzlichen Vorgabe, dass der Gebührenhaushalt der Müllentsorgung sich selbst finanzieren muss. Daher wurde vom Gemeinderat die folgende Verordnung beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 19. Dezember 2025, Zl. 852-234/2025, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung 2026)

Gemäß §§ 16, 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt in der Fassung des Gesetzes, BGBl. I Nr. 128/2024, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 47/2025, sowie §§ 55 ff. der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 2004 – K-AWO, LGBl. Nr. 17/2004, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 47/2025, in Verbindung mit der Verordnung des Gemeinderates vom 16.12.2006, Zahl: 359-813/eO/2005, in der Fassung vom 28.10.2009, Zahl: 347-813/2009 (Abfuhrordnung), wird verordnet:

§ 1 Ausschreibung

- (1) Als Vergütung für den durch die Entsorgung und Umweltberatung entstehenden Aufwand werden Abfallgebühren ausgeschrieben.
- (2) Die Abfallgebühren werden geteilt ausgeschrieben: Als Bereitstellungsgebühr für die Bereitstellung der Einrichtungen zur Entsorgung der Abfälle und der Umweltberatung und für die Möglichkeit ihrer Benützung bzw. Inanspruchnahme einerseits und als Entsorgungsgebühr für die tatsächliche Inanspruchnahme der Einrichtungen andererseits.
- (3) Werden als Müllbehälter Müllsäcke vorgesehen, so gilt als Müllbehälter die jährlich erforderliche Zahl an Müllsäcken.

§ 2 Bereitstellungsgebühr

Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der aufgestellten Müllbehälter mit dem Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack (pauschal)	Euro	50,00
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro	88,10
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro	174,00
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro	795,00



§ 3 Entsorgungsgebühr

(1) Im Abholbereich ergibt sich die Höhe der Entsorgungsgebühr, indem die Zahl der aufgestellten Abfallsammelbehälter mit der vom Bürgermeister gemäß § 23 Abs 3 K-AWO festgesetzten Anzahl der Entleerungen und dem jeweiligen Gebührensatz vervielfacht wird. Die Höhe der Entsorgungsgebühr für die Müllsäcke ergibt sich aus der Vervielfachung der Zahl der ausgegebenen Müllsäcke mit dem festgesetzten Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack (Zusatzsack)	Euro	5,00
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro	9,20
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro	18,40
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro	73,50

(2) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Sonderbereich aus der Vervielfachung mit der Zahl der ausgegebenen Müllsäcke mit dem je Übergabetermin festgesetzten Gebührensatz und beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack	Euro	4,90
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro	8,90
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro	16,80
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro	68,90

§ 4 Abgabenschuldner

(1) Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für welche Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen bereitgestellt werden. Steht ein Bauwerk auf fremdem Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes, Schuldner der Abfallgebühren. Miteigentümer schulden die Abfallgebühr zur ungeteilten Hand.

(2) Die Gebührenschuld geht im Falle eines Eigentumsüberganges eines Grundstückes auf den neuen Eigentümer über. Der neue Eigentümer eines Grundstückes haftet mit dem Abgabenschuldner zur ungeteilten Hand für die Abfallgebühren, die für die Zeit von einem Jahr vor dem Wechsel im Eigentum zu entrichten waren.

§ 5 Fälligkeit

(1) Die Festsetzung der Bereitstellungs- und Entsorgungsgebühr für den Abholbereich und Sonderbereich hat – mit Ausnahme der Entsorgungsgebühr für den Müllsack – gemäß § 9 des Gesetzes über die Organisation und die Besonderheiten der Abgabenverwaltung in Kärnten – Kärntner Abgabenorganisationsgesetz – K-AOG, LGBl.Nr. 42/2010, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl.Nr. 43/2017, mit Abgaben-Dauerbescheid zu erfolgen.

(2) Vierteljährlich am 15. Februar, am 15. Mai, am 15. August und am 15. November sind anteilige Zahlungen aufgrund dieser Abgabenfestsetzung zu leisten.

(3) Der Betrag wird jeweils mittels Lastschriftanzeige mitgeteilt.

(4) Die Entsorgungsgebühr für den Müllsack ist mit Abholung des Müllsackes (Zusatzsackes) am Stadamt Gmünd fällig.

§ 6 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2026 in Kraft.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 30. November 2023, Zl. 852-243/2023, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung), außer Kraft.

Interkommunales Altstoffsammelzentrum Lieser-Maltatal

Für die Finanzierung der Errichtung des neuen interkommunalen Altstoffsammelzentrums Lieser-Maltatal wurde vom Gemeinderat zur Entlastung der Abfallhaushaltes die Verwendung von IKZ-Mitteln im Umfang von € 50.000,- beschlossen.

Sommerbetreuung 2025

Aufgrund der Abrechnung der Sommerbetreuung des Jahres 2025 und höherer Einnahmen aus Förderungen konnte die Verwendung von IKZ-Mitteln von ursprünglich € 15.452,70 auf € 11.509,47 reduziert werden.

KIZE Fischertratten

Aufgrund geringerer Kosten bei der Umstellung der Heizungsanlage im KIZE Fischertratten konnte der Finanzierungsanteil der Stadtgemeinde Gmünd aus KIP-Mitteln von ursprünglich € 38.809,00 auf € 26.582,46 reduziert werden.

Verein Pankratium

Der Verein Pankratium hat im Wege der Stadtgemeinde Gmünd vom Land Kärnten Bedarfszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens in Höhe von € 10.000,- erhalten. Für die Auszahlung dieser Mittel wurde vom Gemeinderat der entsprechende Verwendungsbeschluss für das Pankratium gefasst.

Bringungsgemeinschaft Kreuzschlach

Für das Jahr 2025 wurde der Beitrag der Stadtgemeinde Gmünd in Höhe von € 10.000,- beschlossen, wobei die Auszahlung der Mittel aus dem operativen Haushalt erfolgt.

GWVA Gmünd

Für die Umlegung einer Hauptleitung im Bereich der Unteren Vorstadt auf einer Länge von 150 m ist die Aufnahme eines Darlehens erforderlich.

Die Aufnahme des erforderlichen Darlehens über € 50.000,- wurde bei der Dolomitenbank Osttirol-Westkärnten als Bestbieter beschlossen. Gleichzeitig wurde die ARGE NPG-bau/Swietelsky mit der Ausführung der Arbeiten mit einer Summe von € 48.087,38 beauftragt.

Modernisierung Straßenbeleuchtung

Für die Umsetzung der Modernisierung der Straßenbeleuchtung und somit auch der Behebung der zum Teil schon länger bestehenden technischen Probleme, wurde mit der Firma Elektrotechnik Wolfgang Pirker, Gmünd ein Rahmenauftrag beschlossen. Die Erneuerung ist gesamt mit rund € 234.000,- veranschlagt und wird in Etappen entsprechend der Verfügbarkeit der Mittel aus den Bedarfszuweisungen, KIP-Mitteln des Bundes und sonstiger Förderungen umgesetzt werden.

Busterminal Gmünd

Für die weitere Herstellung des derzeit provisorisch in Betrieb befindlichen Busterminals in Gmünd wurden vom Gemeinderat folgende Maßnahmen beschlossen:

- Beleuchtung des Busterminals einschließlich Errichtung eines neuen Strom- und Technikverteilers – Beauftragung an die Firma Wolfgang Pirker, Gmünd gemäß vorliegendem Angebot vom 1.12.2025, Nr. 20250211 mit einer Nettoauftragssumme von € 56.103,77;
- Überdachung des Wartebereiches mit Windschutzboxen – Ausschreibung der Arbeiten durch die CCE;
- Errichtung einer PV-Anlage als Dachelement bei der Überdachung des Wartebereiches – Ermittlung der Ausnutzbarkeit und Details für das Projekt werden durch die Firma Wolfgang Pirker, Gmünd ausgearbeitet und in weiterer Folge alle Möglichkeiten für Förderungen abgeklärt;
- Für die Inanspruchnahme des öffentlichen Wassergrundes werden die Details in Zusammenarbeit mit dem Büro CCE mit den Verwaltern des öffentlichen Wassergrundes abgeklärt, damit die für die Sanitäreanlage und die Radabstellanlage zur Verfügung stehende Fläche fixiert werden kann;

Digitale Haltestellen

In Zusammenarbeit mit der Nockregion wurde ein Leader-Projekt zur Digitalisierung der Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs geschaffen. Im Rahmen dieses Projektes werden Haltestellen mit digitalen und somit barrierefreien Fahrplanaushängen ergänzt. Im Lie-

ser- und Maltatal ist die Ausstattung von 40-45 Haltestellen vorgesehen. Der Gemeinderat hat die Beteiligung der Stadtgemeinde Gmünd am Projekt sowie die erforderlichen Nutzungsvereinbarung für die Inanspruchnahme von Gemeindeflächen für die Tafeln beschlossen.

Baulandmodell Grünleiten

3. Revision des Teilbebauungsplanes

Die dritte und letzte Überarbeitung (Revision) des integrierten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanverfahrens für das Baulandmodell Grünleiten konnte nach Durchführung der erforderlichen Kundmachung und Einholung aller notwendigen Fachgutachten nunmehr vom Gemeinderat beschlossen werden. Diese letzte Überarbeitung umfasst die Schaffung der Flächen für die Errichtung von Wohnhäusern und weiteren Reihenhausanlagen im Bereich der neuen Baustufe 8.



Grundstücksrückkauf

Aufgrund familiärer Umstände und auf Antrag des Eigentümers wurde vom Gemeinderat der Rückkauf der Parzelle 260/20 KG Gmünd beschlossen. Gleichzeitig mit dem Rückkauf wurde auch die Möglichkeit festgelegt, dass das Grundstück zu den ursprünglichen – indexierten – Kaufbedingungen auch von einem privaten Käufer direkt erworben werden kann. Es handelt sich dabei um ein „Hanggrundstück“ mit einer Gesamtfläche von 1168 m².

Aufschließungsmaßnahmen

Für die Aufschließungsmaßnahmen im Bereich der Baustufen 7 und 8 wurden die Förderverträge mit dem Kärntner Wasserwirtschaftsfonds (KWWF) und der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) beschlossen.

Seitens des Bundes (KPC) wird die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage mit 19 % gefördert und beläuft sich die vorläufige Förderungssumme auf € 16.074,00. Dieses Projekt wird durch das Land Kärnten (KWWF) mit 14 % gefördert, was einem vorläufigen Förderbetrag von € 11.844,00 entspricht.

Die Erweiterung der Kanalisationsanlage wird vom Bund (KPC) mit 40 % gefördert und wurde hier der

Fördervertrag mit einer vorläufigen Fördersumme von € 85.480,00 beschlossen. Seitens des Landes Kärnten (KWWF) wird dieser Projektteil mit 15 % gefördert, was einen vorläufigen Förderbetrag von 32.055,00 ergibt.

Sportstätten

Für die bereits beschlossene und in Umsetzung befindliche Erneuerung der Beleuchtungen bei den Sportstätten in Gries und Karnerau wurde der nunmehr vorliegende Fördervertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting beschlossen. Für dieses Projekt erhält die Stadtgemeinde Gmünd eine Bundesförderung in Höhe von € 10.248,00.

BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Im Bereich des Baulandmodells Grünleiten stehen nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten nunmehr wieder Baugrundstücke in unterschiedlichen Größen von 800 m² bis 1677 m² zur Verfügung. Für die Grundstücke aus den Baustufen 6 und 7 gelten noch die bisherigen Preise von € 50,-/m² für ebene Flächen und € 25,-/m² für Hangflächen.

In der Baustufe 8 wurden die Preise wiederum kostendeckend kalkuliert und belaufen sich diese für die ebenen Flächen auf € 55,-/m² und für die Hangflächen auf € 27,50/m².

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.



Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20

Tel. 04732/2215-17, e-mail: gmuend@ktn.gde.at

BAUGRUNDSTÜCKE KARNERAU

Im Bereich der Ortschaft Karnerau schreibt die Stadtgemeinde Gmünd 2 Baugrundstücke zum Verkauf aus.

Parzelle 313/6 KG Gmünd – Fläche 772 m²

Parzelle 313/7 KG Gmünd – Fläche 766 m²

Verkaufsbedingungen:

- Kaufpreis € 100,-/m² zuzüglich Nebenkosten
- Abschluss einer Bebauungsverpflichtung
- Ausschließliche Nutzung für Hauptwohnsitzzwecke



Weitere Informationen bzw. Bewerbungen für die beiden Grundstücke bei der: **Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten**
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20, Tel. 04732/2215, Fax 04732/2215-35, e-mail: gmuend@ktn.gde.at

Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Claus FALLER – LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden Montag ab 14.00 Uhr gegen Voranmeldung

Tel. 0664 / 220 26 32 – E-Mail: claus.faller@ktn.gde.at

Vzbgm. Philipp SCHÖBER – SPÖ

Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten

Freitag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Tel.: 0660 / 735 11 66,

Email: spoe.gmuendkaernten@gmx.at

Markttermine für 2026:

Pfingstmarkt am Donnerstag, 21.05.2026

Herbstmarkt am Dienstag, 20.10.2026

Kathreinmarkt am Freitag, 27.11.2026



Gemeinsam gesünder.

SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 08.30 bis 12.00 Uhr

im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal

MI 08.04.2026

MI 06.05.2026

DI 02.06.2026

MI 01.07.2026

MI 29.07.2026

Um Voranmeldung wird erbeten unter der Rufnummer
050 808 808 bzw. online unter svs.at/termine!

Englische Sprachwoche

Ferienprogramm mit Native Speakers

Fünf Tage **Fun, Spiele, Sprachtraining, Freunde, Teambuilding!**
Betreuung durch ausgebildete English Teachers aus englischsprachigen Ländern. Deine Sprachförderung in einem **ganzheitlichen sprachlichen & kulturellen Umfeld** in deiner Gemeinde!

13.– 17. Juli 2026

MO – DO: 9 bis 15 Uhr / FR: 9 bis 14 Uhr

Gmünd

Wir bedanken uns bei der Stadtgemeinde Gmünd für die Bereitstellung der kostenlosen Räumlichkeiten.

Jetzt online *anmelden!*

www.get-academy.com

Bei Fragen anrufen! Telefon +43 7614 21499
E-Mail: ferien@get-academy.com



HIER FINDEST DU DAS ANMELDEFORMULAR ZUR ENGLISCHEN SPRACHWOCHE



5 Tage

€ 239,-

*inkl. MwSt.

gültig bis 30.4.2026
ab Mai 2026:

€ 249,-*

pro Kind

Stornoversicherung

Die Stornoversicherung ermöglicht eine kostenlose Stornierung bis 10 Tage vor Beginn der Sprachwoche!

GLOBAL ENGLISH TEACHING ACADEMY

Online Anmelden

unter

www.get-academy.com

Hier findest du das Anmeldeformular zur Englischen Sprachwoche!

Ausschuss-Info

Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

„Tu was Du kannst, mit dem was Du hast, dort wo Du bist.“

Theodore Roosevelt

Jeder versucht, das Beste aus seiner Lage zu machen. Manchmal geht es leicht und manchmal kommt es einem vor, dass einem viele Steine in den Weg gelegt werden, es fühlt sich mühsam und aussichtslos an. Wir wissen aber auch, dass nicht jeder Tag gleich ist und was man aus den vermeintlichen „Steinen“ macht, liegt in den eigenen Händen.

Auch in Gmünd tut sich einiges! Wir können stolz auf unsere schöne „alte“ Stadt sein, die schon sehr viel erlebt hat. Was diese alten Mauern wohl alles zu erzählen hätten...

Auf jeden Fall ist die Entwicklung im Stadtbereich sehr positiv: Unter anderem haben wir mit Dr. Luger eine neue Arztordination, mit dem Geschäft Galleria Gmünd, einen neuen Souvenirladen, mit dem Modegeschäft Stilzone modische Accessoires und mit den Umbauten der Häuser Klebermaß und Bressnik kommen u.a. neue Wohneinheiten bzw. Geschäftslokale dazu. Eine lebens- und liebenswerte Stadt entwickelt sich weiter.

Alles zusammen trägt wiederum zu einem bunten Stadtbild bei und bietet mit den Galerien, Ausstellungen, Museen, Geschäften und der Gastronomie ein attraktives „Gesamtpaket“ für unsere Besucher und Urlauber an.

Trotz den Bemühungen aller Vermieter mussten wir 2025 ein Nächtigungsminus von 8,95% verzeichnen

Nächtigungen Jänner – Dezember	2024	41.211
	2025	37.518

Nicht desto trotz sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant. Wie bereits bekannt finden Sie diese ONLINE auf der Regionshomepage www.katschberg.at

Hier ein paar Highlights:

Einen zauberhaften Nachmittag bzw. Abend beschert uns der „Magische Cirkel Kärnten“ am **SA, 11. April**. Hier lädt Bgm. Claus Faller alle Kinder zur **Gratis-Zaubervorstellung** von 15.00 – 16.00 Uhr in die Lodronsche Reitschule ein. Von 19.00 – 23.00 Uhr findet die **„MAGIC GALA“** statt. Karten gibt es in der Gästeinfo Gmünd.

Der Theaterwagen vom Ensemble Porcia mit der Komödie **„Der Brandner Kaspar und Das ewig’ Leben“** von Kurz Wilhelm, nach Franz von Kobell in einer Neufassung



JU FOOL Blu Canary © lizenzfreies Foto

von Angelica Ladurner, sowie dem Kinderstück „Das Eulenmädchen“ gastieren wieder am **MO, den 1. Juni** am Hauptplatz.

Die Konzertreihe **„KI(Sw)ingendes Gmünd“** findet auch 2026 statt. Bereits fixiert: **„Cose di famiglia“** in Rosina’s Lounge am **FR, 24. Juli**, ein Konzert der **„Big Band Gmünd“** am **SA, 1. August** und das **10 Jahr Jubiläum GMÜND LIVE** am **SA, 10.10.** und viele weitere werden noch folgen.

Die **Bibliothek Gmünd** begrüßt zum Literaturauftakt 2026 am **FR, 24. April**, Roman Klementovic, Thriller-Autor aus Wien mit seinem Thriller **„DUNKELNAH“**.

Auch der **Vollmondspaziergang** am **MI, 29. Juli** wurde bereits fixiert.

Die Ausstellungseröffnung im Kunsthaus **„GIRL.WOMAN.OTHER“** ist am **FR, 1. Mai** geplant. Alle anderen Ausstellungen & Galerien öffnen danach schrittweise. Alles Infos dazu bzw. auch zu den Kulturterminen auf www.künstlerstadt-gmünd.at

Das **Pankratium Gmünd – Haus des Staunens** feiert heuer sein **20 Jahr Jubiläum**. Im Zuge dessen sind viele kleine & große Veranstaltungen geplant. Infos dazu auf www.pankratium.at



Roman Klementovic

© René Kovacs

Panomax-Webcam

Präsentieren Sie Ihren Betrieb auf der PANOMAX LIVE-CAM. Für 2026 bieten wir Ihnen eine „Einschaltung“ mit Text, Foto und Anschrift zum Sonderpreis von € 80,- pro Jahr zzgl. MWSt. Ab 2027 beträgt der Jahresbeitrag € 120,- zzgl. MWSt. pro Jahr. Gerne schauen wir uns die Möglichkeit mit Ihnen vor Ort bei uns im Büro der Gästeinformation Gmünd an.



Wanderwegbetreuung

Wir sind immer wieder auf der Suche nach engagierten „Naturliebhabern“, die unsere Wanderwege abgehen und uns Rückmeldungen über den Zustand der Wege geben. Was zum Ausbessern wäre, wo eine Bank kaputt ist usw. Wenn Sie uns unterstützen möchten, kommen Sie bei uns im Büro der Gästeinformation Gmünd vorbei.

Kärnten Card 2026 – vom 4. April bis 1. November 2026

Mit der **SOMMER KÄRNTEN CARD** hält man den Schlüssel für Erlebnis, Spaß und jede Menge Vorteile in der Hand. Sie öffnet täglich die Türen zu 120 Ausflugszielen, bei denen man kostenlosen Eintritt genießt und bei mehr als 50 Bonuspartnern interessante Ermäßigungen erhält. Wochenkarten oder Saisonpakete können in der Gäste-

information Gmünd aufgeladen aber auch neu ausgestellt werden.



Wochenkarten:

Vorsaison: 4. 4. – 6. 6. 2026 | Hauptsaison: 17. 6. – 12. 9. 2026
Nachsaison: 13. 9. – 1. 11. 2026

Saisonpaket | 4.4. – 1.11.2026
 € 99,- für Erwachsene
 € 96,- für Senioren (Jg. 1965 und davor)
 € 54,- für Kinder (Jg. 2011 – 2019)

Sommerpaket | 1.7. – 1.11.2026
 € 96,- für Erwachsene
 € 50,- für Kinder (Jg. 2011 – 2019)

Erwachsene			
	VS	HS	NS
1 Woche	€ 64,-	€ 69,-	€ 64,-
2 Wochen	€ 78,-	€ 86,-	€ 78,-
5 Wochen	€ 90,-	€ 93,-	€ 90,-
Kinder (Jg. 2011 – 2019)			
1 Woche	€ 33,-	€ 37,-	€ 33,-
2 Wochen	€ 41,-	€ 45,-	€ 41,-
5 Wochen	€ 47,-	€ 49,-	€ 47,-

Sicherheitsbericht

Als Obmann des Ausschusses für Angelegenheiten der Sicherheit möchte ich Ihnen an dieser Stelle wieder sicherheitsrelevante Informationen zukommen lassen und beginne mit einem Rückblick auf das Jahr 1976:

Vor fast genau 50 Jahren, am 6. Mai 1976, um 20.59 Uhr, erschütterte ein Erdbeben die italienische Region Friaul-Julisch Venetien eine Minute lang mit Erdstößen bis zu einer Magnitude von 6,5 MS. Auf der Mercalli-Skala wird die Intensität des Bebens mit der Stufe 10 angegeben (maximal 12 Stufen!). Das Epizentrum des Bebens lag nördlich von Udine am Monte San Simeone in den Gemeinden Trasaghis und Bordano. Die Gemeinden im Kanaltal (Val Canale) und am Tagliamento um Tolmezzo sowie die Gegend um Gemona, Venzona und Osoppo wurden am schwersten getroffen. Insgesamt kamen bei der Katastrophe 989 Menschen ums Leben.

Die Erdstöße waren in ganz Norditalien und den angrenzenden Gebieten Sloweniens wie auch im angrenzenden Österreich bis Salzburg zu spüren (vor allem im Gailtal).

Grundsätzlich können beinahe überall in Österreich auch Erdbeben vorkommen. Laut Geosphere Austria können in Österreich pro Jahr im Schnitt 48 Erdbeben gespürt werden. In den meisten Fällen ist lediglich ein Rütteln spürbar. In Einzelfällen können auch leichte Gebäudeschäden auftreten.

Grund genug, sich rechtzeitig mit diesem Thema und mit dem Verhalten im Ernstfall auseinanderzusetzen.

Der Zivilschutzverband hat eine informative Broschüre über richtiges Verhalten bei Erdbeben veröffentlicht – im Internet abrufbar unter: zivilschutz.at/thema/erdbeben/

Bgm. Claus Faller mit GR Peter Unterzaucher (Obmann Tourismusausschuss) und GR Reinhold Jank, MSc (Obmann Sicherheitsausschuss) und Michaela & Marina, unser Team im Büro



Neuverpachtung Freibad Café:

Unser Freibad ist ein zentraler Treffpunkt für Einheimische, als auch für Urlauber und verzeichnet in der Badesaison ein hohes Besucheraufkommen. Damit bietet das Freibad Café ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen und gut besuchten Saisonbetrieb.

Gesucht wird ein engagierter Pächter, der mit Freude an Gastronomie, Service und Organisation unser Café eigenverantwortlich führt und mit einem attraktiven Angebot zum positiven Gesamterlebnis im Freibad beiträgt.

Einem schönen Sommer steht somit nichts mehr im Wege, Du kannst sofort loslegen!

ZUR INFO:

- ✓ Küche und Café sind komplett möbliert
- ✓ Gewerbliche Konzession bei Bedarf vorhanden

**Freibad, Gäste, Sonnenschein –
willst Du unser neuer Pächter sein?**

STADTGEMEINDE GMÜND IN KÄRNTEN

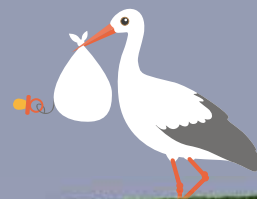
Hauptplatz 20, 9853 Gmünd in Kärnten

 04732/2215 16

 hannes.truskaller@ktn.gde.at



Wir begrüßen sehr herzlich
unsere kleinen Erdenbürger ...



Elenor Hermine Platzer, geb. am 17. 10. 2025
Eltern: Julia und Johannes Platzer



Fabienne Zapletal, geb. am 5. 12. 2025
(Am Foto mit ihrer stolzen großen Schwester Alessia)
Eltern: Magdalena und Sebastian Zapletal

Neuer Ohrlochstechbereich bei Juwelier Brigola

Juwelier Brigola hat seine Räumlichkeiten modernisiert und dabei einen **eigenen, geschützten Bereich für das Ohrlochstechen** geschaffen. Der neue Raum ist hell, freundlich und hygienisch gestaltet und bietet genügend Platz für Begleitpersonen – besonders wichtig für Kinder und Eltern. Zum Einsatz kommt ein medizinisch geprüftes System, das steril, punktgenau und nahezu geräuschlos arbeitet. Beide Ohren können gleichzeitig gestochen werden, was den Vorgang deutlich angenehmer macht. Auf Wunsch kann eine betäubende Salbe verwendet werden; dafür sollten etwa 45 Minuten Einwirkzeit eingeplant werden.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Kinder: Auch Jugendliche und Erwachsene lassen sich zunehmend ein zweites oder drittes Ohrloch stechen – als modisches Statement oder Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. **Die Durchführung erfolgt ohne Termin, schnell und mit persönlicher Beratung.**

Viele Kundinnen und Kunden aus ganz Kärnten schätzen die Kombination aus Erfahrung, hoher Hygiene und einer großen Auswahl an Erst- und Zweitohrsteckern. Wer Wert auf eine sichere, professionelle und entspannte Atmosphäre legt, findet hier eine verlässliche Anlaufstelle.

BRIGOLA
UHREN
JUWELEN

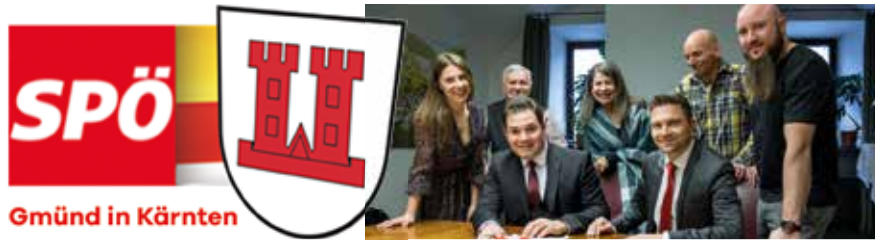
Brückenstraße 1 · A-9800 Spittal/Drau
Tel.: 04762/2118 · office@juwelier-brigola.at
www.juwelier-brigola.at

Ohrlochstechen
im neuen Glanz
in unserem neu
gestalteten, modernen
Ohrlochstechbereich,
einzigartig in Kärnten!

ab 29 Euro
pro Paar inkl.
Ohrstecker
nur | Ohr = halber Preis

- ohne Termin
- hygienisch
- ab 2 Jahren
- punktgenau
- antiallergisch

Große Auswahl auch
für Erwachsene!



Kindersilvesterwanderung: Stimmungsvolles Jahresende in Gmünd

Am 27. Dezember 2025 veranstaltete die SPÖ Gmünd ihre traditionelle Kindersilvester-Fackelwanderung über den Kalvarienberg. Zahlreiche Familien begleiteten den stimmungsvollen Abend mit leuchtenden Fackeln und guter Laune.

Beim gemütlichen Ausklang am Schlossbichl wurden Kinderpunsch und Glühmost ausgeschenkt. Für Freude bei den Jüngsten sorgten essbare Glücksschweine aus Gebäck von der Stadtbäckerei Piet-schnigg.

Die freiwilligen Spenden der Veranstaltung gehen an die Volkshilfe Gmünd in Kärnten, die Menschen von Gmünd in schwierigen Lebenslagen unterstützt.



Dank und Ausblick nach Stichwahl in Gmünd

Mit 627 Stimmen (40,6 Prozent) hat Newcomerin Sylvia Petschar bei ihrer ersten Stichwahl in Gmünd in Kärnten ein beachtliches Ergebnis erzielt. In einer persönlichen Botschaft bedankte sie sich herzlich für das Vertrauen, die vielen Gespräche und die Unterstützung im Wahlkampf.

Gleichzeitig gratulierte sie Wahlsieger Claus Fallner und wünschte ihm Kraft, Weitblick und ein gutes Miteinander im Sinne der Stadt. Für Petschar steht fest: Das Ergebnis sei kein Rückzug, sondern Motivation, sich weiterhin engagiert für Gmünd einzusetzen.



Erfolgreiches SPÖ Kärntnerstock-Turnier in Gmünd

Gmünd – Bei strahlendem Kaiserwetter fand am Samstag, dem 10. Jänner 2026, das traditionelle SPÖ Kärntnerstock-Turnier am Eislaufplatz Gries in Gmünd statt. Insgesamt 18 Moarschaften nahmen an der beliebten Veranstaltung teil und lieferten sich spannende Wettkämpfe auf bestens präpariertem Eis.

Für die ausgezeichneten Bedingungen und die reibungslose Durchführung sorgte der ER ASKÖ Gmünd unter der Leitung von Obmann Hannes Grünsangerl, Eismeister Christian Seiler sowie deren engagiertem Team. Dafür wurde ihnen seitens der Veranstalter besonderer Dank ausgesprochen.

Den Turniersieg holte sich die Moarschaft **HERZ ASS**, gefolgt von **MIR 4** auf dem zweiten Platz. Den dritten Rang sicherten sich die **Oberdorfer Eisschützen**. Weitere Platzierungen erzielten unter anderem OFENIDEEN, Csilla Tank u Shop und Rosinas Lounge. Insgesamt konnte sich jede teilnehmende Moarschaft dank zahlreicher Sponsoren über Sachpreise freuen.

Im Rahmen der Siegerehrung bedankten sich Bürgermeister-Kandidatin Sylvia Petschar und Vizebürgermeister Philipp Schober gemeinsam mit SPÖ-Stadtrat Markus Stefan und SPÖ-Gemeinderat Frank Muzikar bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Helferinnen und Helfern sowie bei Schiedsrichter Karl Feistritzer für den fairen und sportlichen Verlauf des Turniers.

Ein besonderer Dank galt zudem der 3. Landtagspräsidentin, Landtagsabgeordneten, SPÖ-Bezirksvorsitzenden und Bürgermeisterin

von Lendorf, Marika Lagger-Pöllinger, für ihre Ansprache bei der Siegerehrung. Das Bezirksbüro sponserte wie gewohnt den Preis für den dritten Platz. Ebenso wurde den Eisschützen für das Sponsoring des ersten Platzes sowie der Pizzeria Al Dado für die Gutscheinepreise gedankt.

Die Veranstalter zeigten sich mit dem Verlauf des Turniers äußerst zufrieden und blicken bereits mit Vorfreude auf eine Fortsetzung dieser sportlichen Tradition im kommenden Jahr 2027.



1. Platz: **HERZ ASS**



2. Platz: **MIR 4**



3. Platz: **Oberdorfer Eisschützen**

60 Jahre ER ASKÖ Gmünd: Jubiläum am Eis gefeiert

Beim 60-Jahr-Jubiläums-Eisstockturnier des ER ASKÖ Gmünd stand Sport und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Mit dabei waren unter anderem Bürgermeisterkandidatin Sylvia Petschar, Vizebürgermeister Philipp Schober, Stadtrat Markus Stefan und Gemeinderat Frank Muzikar. Ehrenpräsident Sepp Pliessnig blickte auf die Vereins-

geschichte zurück. Auch Neo-Landesrat Peter Reichmann gratulierte und würdigte die Arbeit des Vereins. Dank galt Organisator Hannes Grünsangerl sowie Eismeister Christian Seiler und seinem Team für perfekte Bedingungen. Ein leichter Schneefall zum Turnieren rundete den gelungenen Jubiläumstag stimmungsvoll ab.



Knapp vorbei – voller Einsatz: Wir arbeiten weiter für Gmünd

Danke für Vertrauen und Unterstützung – gemeinsam für Gmünd



Die Bürgermeisterwahl ist entschieden. Auch wenn es uns Fraktion am Ende nicht gelungen ist, den Bürgermeistersessel zu erobern, konnten wir den Stimmenanteil gegenüber der letzten Gemeinderatswahl erheblich steigern. Für dieses Vertrauen möchten wir allen Wählerinnen und Wählern eine herzliches Danke sagen.

Ein aufrichtiger Dank gilt auch unserem gesamten Team, das in den vergangenen Monaten mit großem Einsatz, viel Herzblut und unzähligen freiwilligen Stunden am Ergebnis mitgewirkt hat. Dieser Zusammenhalt, die Motivation und die vielen Gespräche haben einmal mehr gezeigt, wie stark unsere Gemeinschaft in Gmünd ist. Darauf können wir stolz sein.

Ebenso danken wir allen Gmündnerinnen und Gmündnern, die wir bei unseren Hausbesuchen und Veranstaltungen treffen durften. Die offenen Gespräche und das ehrliche Feedback waren für uns besonders wertvoll. Viele Anregungen, Wünsche und auch kritische Hinweise haben wir mitgenommen. Diese werden wir nun mit Nachdruck in unsere Arbeit einfließen lassen und – wo möglich – gemeinsam mit Partnern und Verantwortlichen in die Umsetzung bringen.

Auch ohne Bürgermeisteramt bleibt unser Ziel klar: Wir werden Gmünd aktiv mitgestalten und konstruktiv an Lösungen für unsere Stadt arbeiten. Die kommenden Jahre 2026 und 2027 bringen viele Aufgaben mit sich – und wir sind gut vorbereitet, Verantwortung zu übernehmen und Projekte voranzutreiben.

Dem neu gewählten Bürgermeister wünschen wir alles Gute, viel Kraft und eine glückliche Hand für die bevorstehenden Herausforderungen. Lieber Claus, wir setzen auf eine offene und transparente Kommunikation auf Augenhöhe und hoffen, dass dein zugesagtes monatliches Statusmeeting in der Gemeinde umgesetzt wird. Denn nur im regelmäßigen Austausch können wir Gmünd gemeinsam und sachlich weiterentwickeln.

Wahl vorbei – Arbeit läuft

Erste Projekte für Gmünd sind vorbereitet und bereit zur Umsetzung.

In den vergangenen Wochen haben wir uns bereits intensiv um mehrere konkreten Anliegen gekümmert und wichtige Vorarbeiten geleistet, damit diese nun in die Umsetzung gehen können. Gleichzeitig ist uns wichtig zu betonen: Auf diesen Projekten werden wir uns nicht ausruhen. Wir möchten uns weiterhin konsequent um die Anliegen aus der Bevölkerung kümmern und Ideen sowie Verbesserungsvorschläge aufnehmen.

Spielplatz Riesertratte

Sobald die Grundstücksangelegenheiten mit der BUWOG geklärt sind, kann die dringend notwendige Sanierung des Spielplatzes starten. Wir stehen hier in engem Kontakt mit Landeshauptmannstellvertreter Martin Gruber. Besonders erfreulich: Für dieses Projekt besteht die Möglichkeit einer Förderung von bis zu 60 Prozent der Kosten für die Stadtgemeinde – eine große Chance für eine rasche und nachhaltige Umsetzung.



Beschattung Kinderbecken im Gmündner Freibad

Für mehr Sicherheit und Komfort unserer jüngsten Badegäste haben wir Angebote für Sonnensegel eingeholt. Das Referat von Landesrat Sebastian Schusch nig prüft derzeit die Möglichkeit, dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen. Unser Ziel ist es, hier zeitnah eine Lösung zu realisieren.



Bringungsgemeinschaft Kreuzschlach – Straße Richtung Stubeck

Mit Hochdruck arbeiten wir an einer finalen Lösung für die Zukunft dieser wichtigen Verbindung. Es braucht eine klare Regelung für die Sanierung der Straße sowie für die Übernahme der Verantwortung durch die öffentliche Hand. Aufgrund ihres öffentlichen Charakters ist es notwendig, hier eine nachhaltige und faire Lösung für alle Beteiligten zu finden.



Stärkung der tierärztlichen Versorgung in der Region

Ansonsten das Thema Nutztierärzte beschäftigt viele landwirtschaftliche Betriebe in unserer Region seit längerer Zeit. Um die Versorgung nachhaltig zu sichern, wurde gemeinsam mit Landeshauptmannstellvertreter



Martin Gruber und der Landwirtschaftskammer eine Initiative gestartet, um zusätzliche Tierärzte für Oberkärnten zu gewinnen. Ein erster wichtiger Erfolg ist bereits sichtbar: Mit Dr. Mihai Sapteboi praktiziert nun ein erfahrener Nutztierarzt in Trebesing, der künftig die Versorgung im Lieser- und Maltatal mitübernehmen wird. Damit wird die tierärztliche Betreuung für unsere landwirtschaftlichen Betriebe deutlich verbessert und langfristig abgesichert. Auch hier bleiben wir weiter dran, damit die Versorgungssicherheit für unsere bäuerlichen Familienbetriebe gewährleistet bleibt.

Im Gespräch bleiben:

Einladung zum 1. Gmündner Bürgerstammtisch

Im Wahlkampf war eine transparente und offene Kommunikation mit allen Bürgerinnen und Bürgern unser klares Motto. Ein wichtiges Instrument dafür wäre ein regelmäßiger Bürgermeisterstammtisch gewesen. Auch wenn wir diesen in dieser Form nicht anbieten können, möchten wir dennoch im direkten Austausch bleiben.

Daher laden wir herzlich zum **1. Gmündner Bürgerstammtisch** ein. Wir wollen gemeinsam über Gmünd und jene Themen sprechen, die wirklich wichtig sind. Offen, ehrlich und auf Augenhöhe – so, wie wir uns Gemeindepolitik vorstellen.

Der **1. Gmündner Bürgerstammtisch** findet am **Freitag, den 17. April**, um 19 Uhr bei der **Jausenstation Reblaus** am Treffenboden statt.

Markus und das Team Gemeinsam für Gmünd freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie auf eine offene und konstruktive Diskussion.

Gmünd lebt vom Miteinander. Und genau dieses Miteinander wollen wir auch in Zukunft weiter stärken – mit Offenheit im Gespräch, mit Tatkraft in der Umsetzung und mit dem klaren Ziel, unsere Stadt gemeinsam weiter voranzubringen.

Gemeinsam für Gmünd

*Markus Schiffer – euer Stadtrat, der sich kümmert –
mit dem Team der VP Gmünd*

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden

Ihren Beitrag einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!

Danke



Kinderbetreuungs-Zentrum Fischertratten



Danke, Sepp Jury

Ein besonderes Anliegen war es uns, unserem langjährigen Bürgermeister Sepp Jury ein herzliches Dankeschön auszusprechen, für die vielen Jahre, in denen er ein stetiger Wegbegleiter unseres KiZes war.



Gemeinsam mit den Kindern durften wir ihm im Haus mit Liedern und Dankesworten unsere Wertschätzung zeigen und ihm ein kleines Geschenk als Andenken überreichen.

Lieber Sepp, danke für dein stets offenes Ohr, deinen unermüdlichen Einsatz und deine Unterstützung für

das Projekt Kinderbetreuungs-Zentrum Fischertratten. Dein Engagement für unser Haus, die Kinder und das gesamte Team bedeutet uns sehr viel.

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute, viele schöne Momente und vor allem Gesundheit.



MINT und ÖAMTC

Für unsere angehenden Schulkinder haben wir im letzten Kindergartenjahr wieder besondere Aktivitäten vorbereitet.



In den Wochen vor Weihnachten besuchte uns Herr Alexander Treffner vom mini educational Lab Villach in unserem Haus. Spielerisch tauchten die Kinder dabei in die Welt von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) ein. Eingebettet in spannenden Geschichten waren die Kinder eingeladen, gemeinsam zu





tüfteln, Lösungen zu finden, auszuprobieren und aktiv mitzuarbeiten. Mit großer Begeisterung und Neugier meisterten sie die verschiedenen Aufgabenstellungen.

Im Februar fahren wir, wie schon in den vergangenen Jahren, mit dem Bus nach Villach in den ÖAMTC Mobilitätspark. Dort stehen die Themen Verkehrssicherheit und gesunde Ernährung im Mittelpunkt.

Solche Erlebnisse bereichern unser Kindergartenjahr und bereiten unsere zukünftigen Schulkinder auf ihren nächsten Lebensabschnitt vor.

Eine besondere Aktion mit nachhaltiger Wirkung

Groß war unsere Freude, als wir erfuhren, dass aus einer Veranstaltung am Hauptplatz, organisiert von Felix Rudiferia und Michael Kohlmayr, der gesamte Erlös an unseren Kindergarten gespendet wurde. Im Rahmen dieser Aktion wurde ein Skihelm von Annemarie Moser-Pröll versteigert, der zusätzlich die Unterschriften vieler bekannter Sportlerinnen und Sportler trug.



Als Zeichen unserer Dankbarkeit luden wir die zwei Organisatoren zu uns ein. Bei diesem Besuch durften wir außerdem den signierten Skihelm entgegennehmen, der



für diese Aktion verlost wurde. Herr Peter Pichorner sen., welcher bei der Veranstaltung den Helm ersteigerte, stellte diesen Helm schließlich unserem Kindergarten zur Verfügung.

Dank dieser großzügigen Unterstützung konnten wir uns die lang ersehnten Klangbausteine anschaffen. Für diese Überraschung möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken.

Feuerschale

Wir möchten uns herzlich bei der Firma Pichorner Metall Technik GmbH, Peter Pichorner jun. bedanken, der unserem KiZe eine Feuerschale zur Verfügung gestellt hat. Natürlich ließen wir diese nicht lange ungenutzt und mussten sie gleich für unsere Stockwürstel einweihen. Das Grillen am offenen Feuer war für alle ein unvergesslicher Moment.



Besuch des LR Daniel Fellner

Als Dankeschön für die finanzielle Unterstützung bei der Sanierung unseres Spielplatzes luden wir Herrn Landesrat Daniel Fellner ein, um uns persönlich bei ihm zu bedanken. Mit Liedern und einem Rollenspiel konnten wir ihm eine große Freude bereiten und ihm gleichzeitig einen Einblick in unseren Kindergartenalltag geben.

Zu unserer völligen Überraschung erhielten wir am Ende seines Besuchs noch eine zusätzliche finanzielle Spende.





Mit diesem Beitrag konnten wir neue Spielsachen für die einzelnen Gruppen anschaffen.

Klangschalen

In der Vorweihnachtszeit besuchte uns Frau Daniela Eder, Klangpädagogin im Haus, und ließ die Kinder mit Klangschalen entspannen. Sichtlich genossen es alle Altersgruppen und machten mit großer Freude mit. Wir möchten uns hiermit auch ganz herzlich bei Frau Daniela Eder für ihren wertvollen Einsatz bei uns bedanken.



Ein Weihnachtsbaum für unser Kize

In der Adventzeit haben wir für unseren Eingangsbereich einen Tannenbaum erhalten, der von der „Firma Gartengestaltung David Baier“ gesponsert wurde. Dieser wunderschöne Baum schmückte unseren Eingangsbereich und blieb uns sogar noch im Jänner erhalten.



Für diese wundervolle Dekoration möchten wir uns herzlich bedanken.

Skikurs

Bei tief winterlichen Verhältnissen konnten wir auch heuer wieder unseren Skikurs abhalten. Es ist jedes Jahr aufs Neue schön zu sehen, mit wie viel Freude, Mut und Begeisterung die Kinder diese Woche erleben.



Ein großes Dankeschön gilt der Skischule Krabath für die reibungslose Organisation in dieser Woche, die den Kindern eine weitere unvergessliche Skiwoche ermöglichte. Ebenso herzlich bedanken möchten wir uns bei Christoph Hofmayer und seinem Stamperl-Team, die es uns auch in diesem Jahr wieder ermöglicht haben, die Jausenzeit direkt vor Ort zu verbringen und uns mit köstlichen Speisen verwöhnten.

Ein weiterer großer Dank gilt der Skisektion Wintersport des SV Malta sowie der Karosserieklinik Egger GmbH, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Buskosten mitgetragen haben.

Fasching

Viele kleine Bienen bereicherten das Faschingstreiben in der Stadtgemeinde Gmünd. Mit viel Kreativität und Vorfreude bereiteten wir uns im Kindergarten auf dieses besondere Fest im Jahreskreis vor.

Der stimmungsvolle Ausklang des Faschingstreibens, fand bei Krapfen und Tee im Stadtsaal statt. Für die alljährliche Verpflegung möchten wir uns auch heuer wieder ganz herzlich bedanken.



Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Hopsi Hopper – der ASKÖ-Fit-Frosch

Sehr großen Spaß machte den Schüler:innen die monatliche Bewegungseinheit mit Carmen Kuhnert.

Diesmal stand „Running Sushi“ am Programm – ein beliebtes Spiel, das Bewegung, Spaß und Koordination fördert. Die Herausforderung beim Spiel bestand darin, so viele Runden wie möglich zu laufen, ohne dabei vom Ball getroffen zu werden.



Glücksstunde

Ein lebendiges Mandala bauten die Kinder der Klasse 3a mit ihrer Glückstrainerin Karin Schellander-Ulbing. Daraus entstand ein Glücksmandala, das alles beinhaltet, was unsere Schüler:innen glücklich macht. Es war schön zu sehen, welche wunderbaren und positiven Gedanken die Kinder zu diesem Thema hervorbrachten. Anschließend wurden die Glücksmomente verbildlicht.



Workshop – Lesen

Am 20. 10 2025 besuchte uns Frau Martina Kasmanhuber und unterhielt uns mit dem spannenden Bücherworkshop „BücherKoffer zum Thema SEHEN“. Die Schüler:innen wurden durch kreatives Malen, Vorlesegeschichten, Lesespiele, Rätsel sowie Schmökern in interessanten Büchern dazu animiert, ihren Fokus wieder vermehrt auf Bücher zu legen – ein gelungener Workshop!



Schlaufux on Tour



Die Mobile Biosphärenpark-Schule besuchte uns diesmal mit dem Thema: „Tiere in den Nockbergen“.

An diesem Vormittag standen die Lebensräume und Lebensweisen von charakteristischen Tieren des Biosphärenparks Nockberge im Mittelpunkt. Ob Auerhahn, Murmeltier, Tannenhäher oder Alpensalamander, die Biosphärenpark-Ranger wussten über diese Tiere viele Geschichten zu erzählen. Mit großem Interesse und viel Aufmerksamkeit vergingen die Stunden im Nu.





Eislaufen

Das kalte Wetter im Jänner bot uns die perfekte Voraussetzung für lustige Stunden am Eislaufplatz in Gries. Die Kinder zeigten große Freude an der Bewegung, konnten sich austoben und hatten eine Menge Spaß. Bevor sie wieder den Heimweg antraten, gab es noch einen warmen Tee. Vielen Dank für die nette Bewirtung!



Skitage am Katschberg

Drei erlebnisreiche Skitage verbrachten unsere Schüler:innen Mitte Jänner am Katschberg. Die erste und zweite Klasse wurde von der Skischule Otto begleitet. Mit viel Feingefühl seitens der Skilehrer:innen konnten die Kinder ihre Skifahrkenntnisse erweitern und vertiefen. Die dritte und vierte Klasse wurde von Lehrer:innen und Begleitpersonen betreut. Neben der gesunden Bewegung stand auch ein wunderschönes Naturerlebnis sowie der Spaß im Schnee im Mittelpunkt.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Erfolg der drei Skitage beigetragen haben.



Faschingsdienstag

Der Faschingsdienstag war in unserer Schule wieder ein ganz besonderer Tag. Die Kinder kamen in den lustigsten Verkleidungen und verbrachten den Vormittag mit viel Tanz, Spiel und Spaß. Mit einer fröhlichen Polonaise, die unser Herr Direktor als Clown anführte, machten wir das gesamte Schulhaus unsicher. Am Ende des Vormittags waren alle ein bisschen müde – aber glücklich.



Chemobil – Chemische Experimente für Kinder

Mitte Februar besuchte uns Frau Mag. Brigitte Lober und führte mit den Kindern der 4. Klassen chemische Experimente durch. Die Schüler:innen waren mit großem Eifer und viel Begeisterung bei den spannenden Versuchen dabei.



Neujahrskonzert

Der Chor der Volksschule Gmünd begeisterte beim Neujahrskonzert der Musikschule Spittal/Drau im Kongresshaus Millstatt.

Unter der Leitung von Theresa Sima und Nikita Mataln präsentierten die Kinder ihr musikalisches Können. Die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klassen sangen

drei Lieder, begleitet von einem kleinen Streichorchester und einer Harfenistin. Mit ihrem frischen Klang sorgten sie in Millstatt für einen stimmungsvollen und viel beklatschten Konzertmoment.



FUTSAL Schülerliga Mädchen 2026

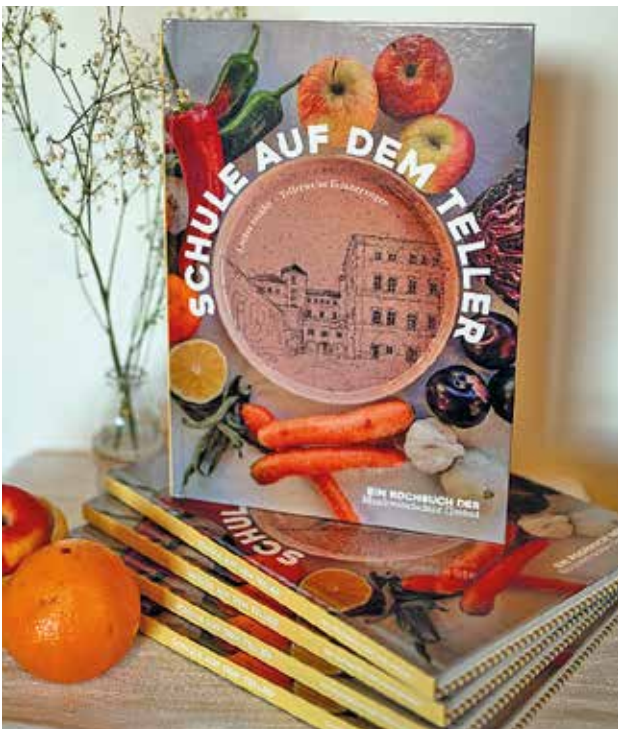
Bei der Futsal Schülerliga der Mädchen erreichte die Mannschaft der MMS Gmünd den hervorragenden zweiten Platz. Gratulation an die Teilnehmerinnen. Begleitlehrer: Sebastian Fuchs, Madlen Schwarzenbacher.



Joleen Jury, Katharina Hartl, Izza Srajerova, Emily Koschinsky, Lena Kircher, Marie Oberwinkler, Fabienne Steinwandter, Valerie Baier, Zoey Truskaller

Schule auf dem Teller – Gerichte mit Geschichte aus der Schlossküche Lodron

Die 3b Klasse der MMS Gmünd, hat ehemalige Schüler:innen getroffen und sie betreffend ihrer Lieblingsrezepte befragt. Eine Sammlung dieser Rezepte wurde im Kochbuch „Schule auf dem Teller“ erfasst, welches für € 25,- über Frau Judith Genshofer (0676 6094267), Frau Judith Egger (0699 19630306) beziehungsweise über die Schule erwerbbar ist.



Wintersportwoche in Heiligenblut

In der Zeit von 19. bis 23. 1. 2026 durften sich die Schüler:innen der 2b Klasse über traumhafte Tage bei der Wintersportwoche in Heiligenblut erfreuen. Trotz Minusgraden im teils zweistelligen Bereich, strahlten die Kinder sowie die Begleitlehrpersonen mit der Sonne um die Wette.





Bezirksschulskitag 4. 2. 2026 am Goldeck

Am 4. 2. 2026 wurden am Goldeck die Bezirksschulskitage ausgetragen. Neben den Einzelwertungen im Riesentorlauf gab es auch eine Mannschaftswertung. Die teilnehmenden Rennläufer:innen der MMS Gmünd durften sich über folgende Spitzenplatzierungen freuen: Jakob Mößler 3. Platz in der Wertungsgruppe, Matthias Mößler 4. Platz in der Wertungsgruppe



Trommelworkshop

Unter der Leitung von Herrn Mandeep Mehta, ausgebildeter Trommelcoach, durften sich die Schüler:innen der 1b, 2a, 2b, 3a und 3b Klasse an den Power-Drums beweisen. Am Ende des Workshops fand ein gemeinsames Konzert aller Klassen statt. Ziel des Coachings war es nicht nur die rhythmisch-motorischen Fähigkeiten der Kinder zu stärken, sondern auch Schwerpunkte wie Teamfähigkeit, den Mut Fehler zu machen, schnelles Lernen und Selbstdisziplin gehörten zum Ausbildungsprogramm.



Kultur live erleben: Theaterbesuch „Räuber Hotzenplotz“

Die Klassen 1a, 1b und 1m der MMS Gmünd waren zu Besuch im Stadttheater Klagenfurt und tauchten in die spannende Welt des „Räuber Hotzenplotz“ ein. Ein unvergesslicher Theaterbesuch voller Abenteuer, Humor und großer Begeisterung!



Bezirksfinale Schülerliga 2026

Beim Bezirksfinale der Schülerliga Knaben 2026 zeigten die beiden Teams der MMS Gmünd starke Leistungen. Das erste Team erreichte den hervorragenden 3. Platz in der Gruppenphase. Das zweite Team zog als Gruppenerster ins Halbfinale und schlussendlich ins große Finale ein. Dort musste sich das Team zwar gegen den FSSZ Spittal geschlagen geben, durfte sich aber dennoch über den Vizemeistertitel freuen. Die Schüler:innen legten mit vollem Einsatz diese beiden Spitzenleistungen an den Tag.



Das Gmündner Brezel Rätzel – Teil 2

Aufgrund des riesigen Erfolges und der Begeisterung unserer Schüler, kommt nun Teil 2 des Musical auf die



Bühne. Aus dem letzten Projekt „Kleine Stars auf großer Bühne“ hat sich ein Musicalprojekt der Extraklasse entwickelt. Dies wurde ein Riesenerfolg und mehr als 3000 Menschen konnten sich persönlich davon überzeugen.

Aufgrund dieses Erfolges und der enormen Begeisterung unserer Schüler, kommt nun Teil 2 des „Gmündner Brezel Rätzel“ – eine eigens kreierte Musicalstory, die das spannende Leben der Tiere aus Gmünd und das Geheimnis der Gmündner Zauberbrezel in einer bewegten Inszenierung, auf die Bühne bringt. Wo führt der Weg die Tiere diesmal hin?

Mit im Boot wieder drei professionelle Künstler und diesmal sogar zwei prominente Stars, die mit der Musikmittelschule Gmünd und deren Kinder, dieses Musical Ende Mai 2026 auf die Bühne bringen werden.

Zur Unterstützung dieses Projekts hat der Förderverein der Musikmittelschule ein Spendenkonto eingerichtet.



Helfen Sie mit und leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung dieses Vorhabens.

BITTE HIER SCANNEN

LAND KÄRNTEN
Musikschule Lieser-Maltatal

Musikschule Lieser-Maltatal



Orchesterkonzerte der Musikschule Lieser-Maltatal – „HOLLYWOOD! THE OSCARS GO TO...“

Der Festsaal Eisentratten wurde am 22. und 23. November 2025 zum musikalischen Kinosaal: Unter dem Motto „HOLLYWOOD! THE OSCARS GO TO...“ präsentierte die Musikschule Lieser-Maltatal zwei eindrucksvolle Orchesterkonzerte mit Filmmusik aus bekannten Hollywoodproduktionen. Unter der musikalischen Leitung von Rudolf Truskaller und der organisatorischen Leitung von Hans-Jürgen Zettauer standen rund 75 Musikerinnen und Musiker auf der Bühne. Moderiert wurde das Programm von Nikita Mataln und Sigi Plaschounig,

die mit Charme gekonnt durch den Abend führten. Sogar Oscars wurden verliehen. Besonders beeindruckend war das generationenübergreifende Zusammenspiel von jungen Talenten und erfahrenen Musikerinnen und Musikern aus der Region. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Festsaal und der langanhaltende Applaus zeigten die große Begeisterung des Publikums.

Mit diesem Projekt setzte die Musikschule ein starkes Zeichen für musikalische Bildung, Gemeinschaft und die lebendige regionale Musiklandschaft.



© Alexandra Gasser



© Alexandra Gasser

Vorspielstunden „Viva la Musica“ – Bühne für junge Talente



© Musikschule Lieser-Maltatal

Die Vorspielstunden „Viva la Musica“ sind ein bewährter und wichtiger Bestandteil des Jahresprogramms der Musikschule Lieser-Maltatal. Auch heuer erhielten zahlreiche Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr musikalisches Können in der besonderen Atmosphäre der Lodronischen Reitschule zu präsentieren.

Für viele jungen Musikerinnen und Musiker bedeuteten diese Auftritte einen der ersten Schritte auf die Bühne. Dabei standen nicht Leistungsdruck oder Wettbewerb im Mittelpunkt, sondern die Freude am Musizieren und das selbstbewusste Vortragen des Erlernenen vor Publikum.

Die Vorspielstunden leisten damit einen wertvollen Beitrag zur musikalischen und persönlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und sind zugleich ein schöner Einblick in die vielfältige Unterrichtsarbeit der Musikschule.



© Musikschule Lieser-Maltatal

Advent in der Künstlerstadt



© Musikschule Lieser-Maltatal

Auch heuer durften die Schülerinnen und Schüler sowie die Pädagoginnen und Pädagogen der Musikschule den stimmungsvollen Adventmarkt in der Künstlerstadt Gmünd musikalisch mitgestalten. Mit großer Freude brachten sie vorweihnachtliche Klänge in die geschmückten Gassen und sorgten für eine festliche Atmosphäre.

Camerata Porcia-Spittal begeistert mit Neujahrskonzert

Ende Jänner begeisterte die Camerata Porcia-Spittal, bestehend aus Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften der Musikschule Spittal/Baldramsdorf, das Publikum in Millstatt und Innsbruck.



© Wolfgang Albery

Verstärkt durch Musiker der Musikschulen Lieser-Maltatal und Nockberge, standen sie unter der Leitung von Mag. Hans Brunner. Höhepunkte des Abends waren u. a. Sabine Markt und Stefan Hofer als Papagena und Papageno und Herma Verhovnik mit der Habanera aus „Carmen“. Das Orchester glänzte zudem mit Werken wie dem „Faschingskinder-Walzer“ von Carl Michael Ziehrer. Beim Konzert im Kongresshaus Millstatt traten auch die „Happy Strings“ der Musikschule, der Chor der Volksschule Gmünd unter Theresa Sima und Nikita Mataln auf. Eine Woche später folgte eine Konzertreise nach Innsbruck zusammen mit der Jugendphilharmonie Innsbruck.



© Wolfgang Albery

Herzliche Gratulation zur meisterhaften Abschlussprüfung

Mit großer Freude gratuliert die Musikschulgemeinschaft ihrer langjährigen Schülerin Herma Verhovnik zu ihrer hervorragend bestandenenen Abschlussprüfung an der Carinthischen Musikakademie Ossiach im Fach Gesang. Ein besonderer Dank gilt ihrem Pädagogen Horst Haßlacher, der sie auf diesem Weg professionell begleitet hat. Für ihren weiteren musikalischen Weg wünschen wir ihr von Herzen viel Freude, Begeisterung und zahlreiche stimmungsvolle Konzerterlebnisse.



© Musikschule Lieser-Maltatal

v.l.n.r. MMag. Julia Malischnig, Horst Haßlacher, Herma Verhovnik, Dir. Petra Glanzer

15. Volksmusikwettbewerb im Schloss Krastowitz: Junge Talente begeistern

Ein musikalisches Fest der besonderen Art fand kürzlich beim 15. Kärntner Volksmusikwettbewerb im Schloss Krastowitz statt. Insgesamt stellten sich 17 Ensembles sowie 22 Solistinnen und Solisten der fachkundigen Jury und präsentierten mit großer Begeisterung die Vielfalt der alpenländischen Volksmusik.

Teilgenommen haben Musikschülerinnen und Musikschüler ebenso wie Studierende der GMPU. Das hohe musikalische Niveau, die Spielfreude und die authentischen Darbietungen zeigten eindrucksvoll, wie lebendig die Volksmusik weitergetragen wird.

Besonders stolz ist die Musikschule Lieser-Maltatal auf ihre starke Präsenz bei diesem Wettbewerb: Gleich fünf Ensembles nahmen erfolgreich teil. Die jungen Musikerinnen und Musiker wurden von ihren engagierten



© tsajp-foto Ing. tina brunner

Pädagoginnen und Pädagogen Christian Brugger, Petra Glanzer, Evelin Kogler und Barbara Weber vorbereitet. Mit viel Fleiß, Ausdauer und musikalischer Leidenschaft arbeiteten sie in den vergangenen Monaten auf diesen Auftritt hin – ein Einsatz, der sich hör- und sichtbar bezahlt machte.

Der Wettbewerb machte einmal mehr deutlich, wie wichtig die engagierte Nachwuchsarbeit an den Musikschulen ist. Sie bildet die Grundlage dafür, dass die Volksmusik auch in Zukunft lebendig bleibt und von jungen Menschen mit Freude und Stolz weitergeführt wird.

Bambinikonzert

Im Wechsel finden Bambinikonzert, Faschingskonzert und Volksmusikkonzert an unserer Musikschule statt. Heuer fand wieder beliebte Bambinikonzert im Bildungszentrum Rennweg statt. Hier hatten die jüngsten Schülerinnen und Schüler der Musikschule die Gelegenheit, ihr Können vor Publikum zu zeigen. Besonders charmant: Von der Ankündigung bis zu den musikalischen Beiträgen präsentierten die 70 Kinder vieles selbst und führten so spielerisch durch das Programm.

Im Anschluss lud der Förderverein der Musikschule die Gäste zu einem gemütlichen Getränk ein und bot damit einen gelungenen Ausklang des Abends. Das Bambinikonzert begeisterte Jung und Alt gleichermaßen und zeigte erneut, wie viel Freude die Musik schon bei den Kleinsten weckt



© Musikschule Lieser-Maltatal

Spaß und Genuss für die gesamte Familie – geplante Veranstaltungen

- Sa, 25. 4. 2026: **KIWANIS Förderkonzert**
19 Uhr, Lodronsche Reitschule
- Di, 19. 5. 2026: **Solistenkonzert**
18.00 Uhr, Festsaal Malta
- Mo, 1. 6. 2026: **Fest der Tiere**
VS Malta/VS Eisentratten
- Mi, 3. 6. 2026: **Fest der Tiere**
VS Trebesing/VS Rennweg
- Mo, 8. 6. 2026: **Fest der Tiere**
VS Gmünd
- Fr, 12. 6. 2026: **Tag der offenen Musikschule mit Minikonzert**
15.00 Uhr, MS Gmünd
- Fr, 19. 6. 2026: **Eine Burg voll Musik**
19.00 Uhr, Gmünd
(Änderungen vorbehalten)

STADTNACHRICHTEN
WWW.FF-GMUEND.NET

NEUES VON DER FEUERWEHR GMÜND



NOTRUF

FEUERWEHR 122
POLIZEI 133
RETTUNG 144
EURO NOTRUF 112

FEUERWEHRBALL 2026

Am 07.02. veranstaltete die Feuerwehr Gmünd den traditionellen Feuerwehrball im Stadtsaal Gmünd. Zahlreiche Feuerwehren aus nah und fern sowie eine Abordnung des Roten Kreuzes waren der Einladung gefolgt und als Gäste anwesend. Die Veranstaltung bot beste Unterhaltung: Für die musikalische Stimmung sorgte „Salzburgsound“, während in der „Floriani Disco“ bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde.

Der Kommandant der Feuerwehr Gmünd, Edmund Glanznig begrüßte offiziell Bürgermeister Claus Faller sowie die anwesenden Stadt- und Gemeinderäte und bedankte sich bei allen Gästen, Mitwirkenden und Unterstützern für ihr Kommen und ihren Einsatz. Der Ball bot eine willkommene Gelegenheit, abseits des Einsatzgeschehens Zeit für Kameradschaftspflege, Austausch und geselliges Beisammensein.



JAHRESRÜCKBLICK 2025

Die Freiwillige Feuerwehr Gmünd blickt auf ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr 2025 zurück. Mit insgesamt 97 Mitgliedern – darunter 55 aktive Kameradinnen und Kameraden, 9 Jugendliche, 14 Reservisten und 17 Altkameraden – stellt die FF Gmünd eine starke und verlässliche Gemeinschaft im Dienst der Bevölkerung dar.

Im Berichtsjahr wurden die Mitglieder zu 45 Einsätzen in Gmünd und der näheren Umgebung alarmiert. Diese gliederten sich in 29 technische Einsätze sowie 16 Brandeinsätze. Dabei wurden insgesamt 1.035 ehrenamtliche Einsatzstunden geleistet – ein eindrucksvoller Beweis für das Engagement und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrmitglieder.

Neben den Einsätzen wurde großer Wert auf Ausbildung und Übungen gelegt, um für die vielfältigen Herausforderungen bestmöglich vorbereitet zu sein. Regelmäßige Übungen und Schulungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Feuerwehrarbeit und tragen maßgeblich zur Sicherheit der Bevölkerung bei.

Die Freiwillige Feuerwehr Gmünd bedankt sich herzlich bei der Gemeinde, der Bevölkerung sowie allen Unterstützern für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr.



ANKÜNDIGUNG - FEUERSCHUTZTAG

Am Samstag, dem 9. Mai 2026, findet ab 09:00 Uhr wieder der Feuerschutztag der Feuerwehr Gmünd am Hauptplatz vor dem Rathaus statt.

Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Feuerlöscher im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfung kontrollieren zu lassen. Für das leibliche Wohl sorgen unsere Kameradinnen und Kameraden mit Köstlichkeiten vom Grill.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ALLE INFORMATIONEN
FINDEN SIE AUF UNSERER
HOMEPAGE
WWW.FF-GMUEND.NET



„Fit für's Leben“



Psychische Gesundheit stärken – Warnzeichen erkennen und Hilfe annehmen

Psychische Gesundheit ist genauso wichtig wie körperliche Gesundheit. Wenn wir Fieber haben oder uns ein Bein brechen, gehen wir selbstverständlich zum Arzt. Bei seelischen Problemen – etwa Burnout, Depressionen, Angststörungen, Essstörungen oder Suchterkrankungen – fällt dieser Schritt vielen Menschen schwerer. Viele schweigen darüber oder schämen sich. Dabei sind psychische Erkrankungen nichts Ungewöhnliches. In meiner Arbeit in der Erziehungsberatung erlebe ich häufig, dass besonders Menschen betroffen sind, die lange sehr stark waren, die viel Verantwortung tragen, die funktionieren und sich um andere kümmern. Wer über längere Zeit die eigenen Bedürfnisse zurückstellt und dauerhaft über die eigenen Grenzen geht, gerät irgendwann an einen Punkt der Erschöpfung. Das ist kein Zeichen von Schwäche, sondern eine menschliche Reaktion.

Woran erkenne ich, dass etwas nicht stimmt?

Seelische Belastungen entstehen meist schleichend. Deshalb ist es wichtig, auf Veränderungen zu achten. Bei **Erwachsenen** können Warnzeichen zum Beispiel anhaltende Müdigkeit und Erschöpfung, Schlafprobleme über mehrere Wochen oder der Verlust von Freude an Dingen sein, die früher wichtig waren. Manche Menschen ziehen sich zunehmend von Familie und Freunden zurück, reagieren gereizt oder fühlen sich dauerhaft niedergeschlagen. Auch Konzentrationsprobleme, innere Leere oder Hoffnungslosigkeit können Hinweise sein. Bei **Kindern und Jugendlichen** zeigen sich Belastungen oft anders. Häufig treten körperliche Beschwerden wie Bauch- oder Kopfschmerzen ohne erkennbare Ursache auf. Auch plötzliche schulische Probleme, Rückzug, starke Stimmungsschwankungen, Wutanfälle oder große Ängste können Anzeichen sein. Manchmal steigt auch der Medienkonsum deutlich an. Einzelne dieser Veränderungen bedeuten nicht automatisch eine psychische Erkrankung. Wenn sie jedoch über mehrere Wochen bestehen bleiben und den Alltag deutlich beeinträchtigen, sollte man genauer hinschauen und das Gespräch suchen.

Was hilft im Alltag?

Es gibt einige einfache Dinge, die helfen können, die eigene psychische Gesundheit und die von Kindern zu stärken. Hilfreich ist ein möglichst **geregelter Tagesablauf** mit festen Schlafzeiten, regelmäßigen Mahlzeiten und verlässlichen Routinen im Alltag. Struktur gibt Sicherheit – besonders in belastenden Zeiten. Ebenso wichtig ist es, die eigenen Grenzen ernst zu nehmen. Aufgaben dürfen aufgeteilt werden, Unterstützung darf angenommen werden, und manchmal ist es notwendig, auch einmal „Nein“ zu sagen. Auch **Bewegung** hilft nachweislich gegen Stress. Spaziergänge, Radfahren, Gartenarbeit oder gemeinsames Spielen im Freien können die Stimmung

verbessern. Schon etwa 30 Minuten Bewegung täglich wirken sich positiv aus. Ein weiterer wichtiger Faktor sind **soziale Kontakte**. Gespräche mit vertrauten Menschen entlasten und helfen, Probleme nicht allein tragen zu müssen. Gerade Kinder und Jugendliche brauchen Bezugspersonen, die zuhören und ihre Gefühle ernst nehmen. Auch ein **bewusster Umgang mit Medien** ist wichtig. Zu viel Bildschirmzeit kann Stress verstärken und den Schlaf beeinträchtigen. Handyfreie Zeiten und klare Regeln für Kinder können hier hilfreich sein.

Wann sollte man Hilfe suchen?

Wenn Belastungen über mehrere Wochen anhalten oder sich verschlimmern, ist es sinnvoll, professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Erste Anlaufstellen können Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, sowie Erziehungs- und Familienberatungsstellen sein. Sich Hilfe zu holen ist kein Zeichen von Schwäche. Viele psychische Erkrankungen lassen sich mit der richtigen Unterstützung gut behandeln – besonders dann, wenn früh reagiert wird.

Offen sprechen – Tabus abbauen

Viele Menschen erleben im Laufe ihres Lebens Phasen starker seelischer Belastung. Wichtig ist, dass wir darüber sprechen und Betroffene nicht allein lassen. Hilfe anzunehmen kann der erste Schritt zurück zu mehr Stabilität und Lebensqualität sein.

Ich bin für Sie da

Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen gerade alles über den Kopf wächst? Gibt es Konflikte in Ihrer Familie, die Sie allein nicht mehr lösen können? Die Erziehungsberatung bietet einen geschützten Raum, in dem Sie offen über Ihre Situation sprechen können. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und freiwillig. Ich unterliege der Schweigepflicht, und Sie entscheiden selbst, wie lange und wie oft Sie Unterstützung in Anspruch nehmen möchten.



Renate Schiffer

Ob du als Elternteil, als Großeltern- teil, als Pädagog:in Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendliche:r Rat oder Hilfe brauchst – ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:

0664/3017702

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

Segnung Gedenkstätte Sternentor



Thomas Eggeler

In einer besonders würdevollen und einfühlsamen Feier wurde die Gedenkstätte „Sternentor“ am Friedhof in Gmünd gesegnet. Musikalisch feinführend begleitet, versammelten sich zahlreiche Besucher, um gemeinsam diesen besonderen Ort des Erinnerns seiner Bestimmung zu übergeben. Auch Vertreter aller politischen Fraktionen sowie Altbürgermeister Josef Jury nahmen an der Feier teil und setzten ein Zeichen des Respektes und der Verbundenheit.

Das Sternentor ist ein Zeichen des Trostes, der Stille und des würdevollen Gedenkens. Es ist eine Erinnerung an Sternenkinder, deren Leben auf der Erde leider viel zu früh enden musste und bietet zugleich allen Verstorbenen ohne Ruhestätte einen Platz des Erinnerns. Gerade für Angehörige schafft dieser Platz einen Ort, an dem besonders Trauer ihren Platz finden darf und Erinnerungen in Würde gehalten werden.

Die feierliche Segnung der Gedenkstätte fand im Beisein des talentierten Steinbildhauers Thomas Györi – „Atelier Thomas Györi“ – sowie des Fotografen Andrej Kraev, der mit seiner künstlerischen Fotografiestaltung einen besonderen Beitrag zur Würde und Ausstrahlung der Gedenkstätte leistete, statt.

Viele bewegende Worte und Momente der Stille prägten die Segnungsfeier. Das Sternentor soll Angehörige und Betroffene einladen, innezuhalten, ein Licht zu entzünden und den eigenen Gedanken Raum zu geben. Es ist ein Zeichen, dass jedes Leben, so kurz es auch gewesen ist, einen bleibenden Platz in der Gemeinschaft auf unserer Erde hat.

Künstlerische Gestaltung/Steinbildhauer: Thomas Györi

Fotografie Hintergrund: Andrej Kraev

Einführende Worte: Thomas Eggeler

Segnung: evang. Pfarrer Oliver Prieschl,

röm.-kath. Provisor Franzis Nelaturi

Musikalische Gestaltung:

Maria Grutschnig, Bernadette Ronacher



Altbürgermeister Josef Jury



Evang. Pfarrer Oliver Prieschl



Maria Grutschnig und Bernadette Ronacher



Segnung der Gedenkstätte durch röm.-kath. Provisor Franzis Nelaturi

Stadtkapelle Gmünd



Den glanzvollen Höhepunkt des Jubiläumsjahres 2025 bildete schließlich die Silvesterparty. Mit einem abwechslungsreichen Programm, viel Tanzmusik und bester Stimmung wurde gemeinsam ins neue Jahr gefeiert. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wurde von Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen aus der gesamten Region begeistert angenommen. Die positive

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, schrieb einst Friedrich Nietzsche – ein Zitat, das wohl treffender nicht zum vergangenen Vereinsjahr passen könnte. Mit viel Engagement, musikalischer Leidenschaft und ausgeprägtem Gemeinschaftssinn blicken wir auf ereignisreiche Monate zurück.

Die Endstation des Fit-Laufs in Gmünd war unser Probekonzert – ein besonderer Anlass, den wir mit einem stimmungsvollen Oktoberfest verbanden, bei dem wir zünftig aufspielten und zahlreiche Gäste begrüßen durften. Musik, Bewegung und Geselligkeit gingen dabei Hand in Hand.

Ein weiterer Höhepunkt war die Brauchtumsmesse, bei der wir am Samstag gemeinsam mit unseren Nachbar- und Fremdkapellen das Lieser-/Maltatal musikalisch präsentieren durften. Besonders eindrucksvoll war der Sonntag: Beim ORF-Frühsschoppen waren wir live im Radio zu hören – ein unvergessliches Erlebnis und eine schöne Gelegenheit, unsere Region über ihre Grenzen hinaus hörbar zu machen.

Einen feierlichen Akzent setzte das traditionelle Turmbalieren nach der Christmette am Heiligabend. In der klaren Winterluft sorgten die weihnachtlichen Klänge für besinnliche Momente und einen würdigen musikalischen Jahresausklang.



Resonanz zeigt uns, wie wichtig solche Veranstaltungen für die Gemeinschaft sind und wie sehr sie zur Belebung des gesellschaftlichen Lebens in unserer Künstlerstadt beitragen.

Kaum hatte das neue Jahr begonnen, stand bereits der nächste Höhepunkt auf dem Programm: Beim Gschnas in Malta und Gmünd mischten wir uns – heuer als Schlümpfe verkleidet – unter die Faschingsnarren und nahmen mit viel Humor und Spaß an beiden Umzügen teil. Ein farbenfroher und schwungvoller Start ins Jahr 2026.

Auch in den kommenden Monaten darf man sich auf einiges freuen. So werden wir erneut an der Konzertwertung in Kötschach-Mauthen teilnehmen und uns dort dem musikalischen Wettbewerb stellen. Darüber hinaus sind ein stimmungsvolles Platzkonzert sowie ein geselliger Dämmererschoppen geplant – weitere Gelegenheiten, bei denen Musik, Gemeinschaft und Tradition im Mittelpunkt stehen werden.

Mit viel Vorfreude und Tatendrang blicken wir auf das bevorstehende Vereinsjahr – stets mit dem Ziel, die Freude an der Musik weiterzugeben und das kulturelle Leben unserer Region aktiv mitzugestalten.

Wir möchten uns bei allen Gönnern und Sponsoren der Stadtkapelle Gmünd noch einmal recht herzlich für ihre Treue und Unterstützung bedanken.

Wir freuen uns Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung der Stadtkapelle Gmünd begrüßen zu dürfen.

Für die STK: Egger Claus

P.S.: Du musizierst leidenschaftlich gern und möchtest deine Begeisterung teilen, dann komm uns doch einfach mal besuchen.

Jugendreferent Jonathan Koch, Tel.: 0664 516 5160

Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd

Wir blicken auf eine aktive Adventzeit zurück

Auch in der stillen Jahreszeit zeigten sich die Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd wieder von ihrer aktiven Seite. Bei mehreren Veranstaltungen im Gemeindegebiet waren wir vertreten – teils auch in unserer traditionellen Tracht, die stets für besondere Aufmerksamkeit sorgt.

Wie jedes Jahr beteiligten wir uns am Adventmarkt in Gmünd. In der Altstadtgalerie präsentierten wir unsere Krippenausstellung, die heuer um einen gemütlichen Bereich vor der Türe erweitert wurde und zahlreiche Besucher zum Verweilen einlud. An zwei Wochenenden konnten Interessierte die liebevoll gestalteten Krippen bestaunen, den Auftritten verschiedener junger MusikerInnen lauschen und sich so auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstellen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Nikolofeier am 5. Dezember am Kalvarienberg. Vor allem die Kinder freuten sich über den Besuch des Nikolos in der Kalvarienbergkirche. Gemeinsam mit dem Kindergarten haben wir eine stimmungsvolle Feier gestaltet. Alle konnten sich



anschließend mit warmem Tee und den beliebten Semmelkrampussen stärken. Für die Goldhaubenfrauen ist das Leuchten in den Kinderaugen jedes Jahr ein besonders schöner Moment.

Darüber hinaus nahmen die Frauen an der traditionellen Bar-



baraprozession teil und setzten damit ein Zeichen für gelebtes Brauchtum.

Im Zuge der Eröffnung des neuen EuroSpar-Marktes in Gmünd durften sich die Bürger- und Goldhaubenfrauen zudem über eine großzügige Spende freuen: Die Firma Ölz überreichte uns 4.100 Euro. Das Geld kommt karitativen Zwecken in Gmünd zugute und ermöglicht die Unterstützung wichtiger sozialer Projekte in der Gemeinde. Ein herzlicher Dank gilt der Firma Ölz für diese bedeutende und wertvolle Zuwendung.

Zum Abschluss der Adventzeit besuchten die Bürger- und Goldhaubenfrauen die Weihnachtsfeier im Altersheim. Dort ergaben sich viele herzliche Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, die dieses Miteinander sehr schätzten.

Wir blicken mit Dankbarkeit auf eine erfüllte Advent- und Weihnachtszeit zurück und freuen uns bereits auf die kommenden Aktivitäten.



Seniorenbund Gmünd

Bericht über den Seniorenausflug nach Zederhaus



Der diesjährige Seniorenausflug führte unsere Gruppe in das idyllische Zederhaus, das weit über die Grenzen des Lungaus hinaus für sein einzigartiges Brauchtum der Prangstangen bekannt ist. Schon bei der Ankunft war die besondere Atmosphäre des Ortes spürbar, und viele freuten sich darauf, mehr über die traditionsreiche Geschichte zu erfahren.

Unser erster Programmpunkt war ein Spaziergang entlang des Mühlwegs, der mit seinen historischen Gebäuden und liebevoll gepflegten Bauernhöfen einen interessanten Einblick in das frühere Leben im Tal bot. Besonders beeindruckend war die Führung durch das alte Schuhhaus, das wie ein kleines Museum wirkte und zahlreiche Erinnerungsstücke aus längst vergangenen Zeiten beherbergt. Die Seniorinnen und Senioren lauschten aufmerksam den Erzählungen über das Handwerk und den Alltag früherer Generationen.

Ein Höhepunkt des Tages war der Besuch beim Kirchen-

wirt, der für seine herzliche Gastfreundschaft bekannt ist. Dort wurde uns ein Schaflaufbraten serviert – ein traditionelles Gericht der Region, das hervorragend zubereitet war. Alle waren sich einig, dass das Essen ausgezeichnet schmeckte und die nette Bewirtung maßgeblich zum entspannten und fröhlichen Beisammensein beitrug.

Zum Abschluss sahen wir noch einen kurzen Filmbericht über das alte Brauchtum der Prangstangen und die besondere Bedeutung, die dieses Ritual für die Bevölkerung von Zederhaus besitzt. Die farbenprächtigen Bilder und die Einblicke in die Vorbereitung beeindruckten die gesamte Gruppe.

Der Ausflug war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein bereicherndes Erlebnis, geprägt von interessanten Einblicken in die Geschichte, gelebtem Brauchtum und kulinarischen Genüssen. Mit vielen schönen Eindrücken traten wir am späten Nachmittag die Heimreise an.

Internetkriminalität und Telefonbetrug

Zu einem Informationsnachmittag haben wir ins Gasthaus Alte Post eingeladen. 35 Mitglieder und Interessierte sind gekommen, um sich über aktuelle Gefahren durch Internetkriminalität, Telefonbetrug sowie über Sicherheitsmaßnahmen im eigenen Heim zu informieren.

Martin Korb und Bernhard Unterwalder von der Polizeiinspektion Gmünd erklärten uns anschaulich die derzeit häufigsten Betrugsmaschen. Besonders eingegangen wurde auf sogenannte Schockanrufe, den Enkeltrick sowie auf Phishing-Mails und gefälschte Internetseiten. Dabei wurde deutlich, wie geschickt Betrüger vorgehen und wie wichtig es ist, in verdächtigen Situationen ruhig

zu bleiben und keine persönlichen Daten oder Bankinformationen weiterzugeben.

Neben praktischen Verhaltenstipps erhielten wir auch Hinweise zu technischen Schutzmaßnahmen, etwa zur sicheren Passwortwahl und zur richtigen Nutzung von Sicherheitsprogrammen. Im Anschluss an den Vortrag nutzten viele Besucher die Gelegenheit, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen zu schildern. Die Veranstaltung wurde sehr positiv aufgenommen. Bei Kuchen und Kaffee wurde die Veranstaltung beendet.

Ingrid Mayer



Christkindlausflug nach St. Wolfgang!

Am frühen Vormittag machten wir uns auf den Weg Richtung St. Wolfgang.

Sonnenschein begleitet uns über die gesamte Strecke der Tauernautobahn und der Wilde Kaiser strahlte mit den mit Raureif bedeckten Bäumen um die Wette. Erst bei St. Gilgen erreichte uns der Nebel. Trotz der gedämpften Sicht herrschte im Bus eine freudige Erwartung, denn dieser Ausflug gehört inzwischen schon zu den schönsten Traditionen in unserer Gemeinschaft.

In St. Wolfgang angekommen kehrten wir zunächst in die gemütliche „Dorf-Alm“ ein.



Ein herrliches Menü erwartet uns dort, dank unserem Guntram der da immer ein sehr gutes Händchen hat.

Gestärkt und gut gelaunt ging es dann auf den Weihnachtsmarkt, wo der eine oder andere Glühwein und so manche andere Köstlichkeit konsumiert wurde.

Beim Bummeln blieb auch noch genügend Zeit für das eine oder andere kleine Geschenk, das dann in unseren Taschen landete.

Wieder ein voll gelungener Tag, der unsere Senioren gleichermaßen erfreute.

Ingrid Mayer

Aktives Vereinsleben beim Pensionistenverband Gmünd

Stimmungsvolle Weihnachtsfeier der Pensionisten



Am 17. Dezember feierten zahlreiche Mitglieder des Pensionistenverbandes – Ortsgruppe Gmünd – eine besinnliche Weihnachtsfeier im Stadtsaal Gmünd. Obmann-StV. Gritzner Franz konnte auch die „Hohe Geistlichkeit“, Herrn Pfarrer Mag. Harald Truskaller und Herrn Pfarrer Oliver Prieschl, sowie Herrn Johann Fercher in Vertretung für Herrn Bezirksobmann Kohlhuber, sowie Frau Gerda Schwarzenbacher und Frau Ingrid Maier vom Seniorenbund als Gäste begrüßen. Einen ganz besonders schönen und besinnlichen Beitrag haben uns die

Schüler der MHS und KV Philipp Drußnitzer mit ihren musikalischen Beiträgen beschert. Die selbstgebackenen Kekse von Frau Egarter Franz sowie die Kochwürste mit Selchroller haben ausgezeichnet gemundet. Für die wunderschöne weihnachtliche Dekoration hat wieder in bewährter Weise Frau Maria Werginz gesorgt!

Es war eine ausgesprochen nette und gelungene Weihnachtsfeier und wir ließen den Nachmittag bei einem Gläschen mit angenehmen Gesprächen harmonisch ausklingen.

Fahrt zur „Lebenden Weihnachtskrippe“ in der Höhle von Postojna!

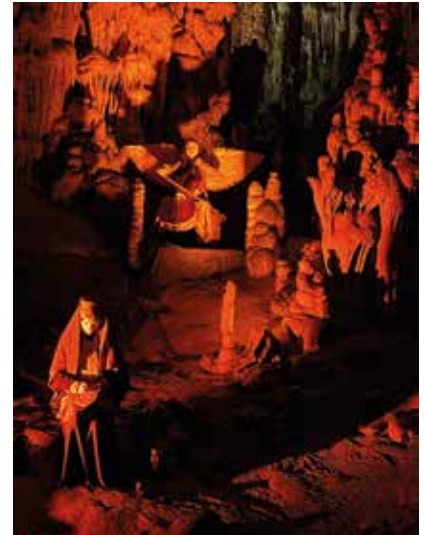
Den krönenden Abschluss unseres aktiven Pensionistenjahres 2025 bildete die Fahrt nach Postojna zur „Lebenden Weihnachtskrippe“! 60 Teilnehmer nahmen an dieser Fahrt teil und wurden Zeugen eines einmaligen Schauspiels!

In der Höhle von Postojna verwandelt sich der gesamte 5 km lange touristische Weg in einen zauberhaften weihnachtlichen Schauplatz. Das Erlebnis beginnt mit einer Zugfahrt in die Höhle (ca. 3 km) gefolgt von einem geführten Spaziergang durch die märchenhafte unterirdische Welt (ca. 1,5 km)! 16 Szenen, die an verschiedenen Stationen entlang des Weges in der Höhle von Postojna aufgeführt werden, stellen die gesamte Geburt Christi dar und beinhalten musikalische Darbietungen, die ein einzigartiges interaktives Erlebnis herbeizubereiten. Das Weihnachtsspektakel wird zwischen dem 25. und 30. Dezember mehrmals täglich mit mehr als 100 lokalen Schauspielern aufgeführt.

Für uns alle war dieser Besuch ein einmaliges Erlebnis!

Vor der Heimfahrt gab es noch ein ausgezeichnetes Abendessen in Naklo im Hotel-Restaurant Marinsek!

Mit vielen schönen Eindrücken traten wir wieder die Heimreise an! Herzlichen Dank an Maria und Hans Werginz für die Organisation und Reiseleitung dieser gelungenen Busreise nach Slowenien.



Gelungener Veranstaltungsauftritt mit Heringsschmaus und Nudelessen!

Der Einladung des Pensionistenverbandes Gmünd zum traditionellen Heringsschmaus folgten wieder sehr viele Mitglieder des PVÖ. Mit dieser Einladung starten wir immer in das neue Jahr. Der Heringssalat, den das altbe-

währte Team mit Maria, Marlies, Astrid, Ilse, Sylvia und Rosemarie vorbereitet hatte, mundete allen, nachdem der Nachmittag mit Krapfen und Kaffee begonnen hatte. Alle Anwesenden haben es genossen ein paar Stunden unter Gleichgesinnten zu verbringen. Es war für alle ein schöner Nachmittag!



Auch noch im Februar fand das allseits beliebte Nudelessen im GH Prunner statt. Alle Räumlichkeiten des Gasthauses waren voll besetzt und die Nudelvariationen ließen keine Wünsche offen.

Im März findet zum fünften Mal das Preiswatten statt, zu dem Kartenspieler aus dem Bezirk eingeladen sind. Zum selben Zeitpunkt findet für Pensionisten, die nicht mitmachen der Clubnachmittag statt, wo es für alle ein gefärbtes Osterei gibt.

Am 6. Mai laden wir wieder zur Tanzveranstaltung „Maitanz“ ein und freuen uns auf zahlreichen Besuch von Gmündern und Teilnehmern vieler Bezirksgruppen.

Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal

FROHE OSTERN

WÜNSCHEN IHNEN DIE MITARBEITER
DER RAIFFEISENBANK LIESER-MALTATAL

www.rblm.at

Fit für die Zukunft: MMS Gmünd zu Besuch in unserer Bank

Vor kurzem durften wir die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der MMS Gmünd bei uns in der Raiffeisen Bank Lieser-Maltatal begrüßen. Im Rahmen des „Fit4Job“-Seminars mit dem erfahrenen Trainer Lorenz Papis konnten die Jugendlichen ihre ersten Bewerbungsschritte wagen. Sie waren mit großem Interesse und viel Engagement dabei, sei es beim Bewerbungstraining, in der Videoanalyse oder beim Üben von Körpersprache. Wir sind beeindruckt, wie motiviert und neugierig die Schüler:innen mitgemacht haben! Die Raiffeisen Bank Lieser Maltatal wünscht euch alles Gute und viel Erfolg für eure Zukunft!





LEISTBARES EIGENTUM

IN GMÜND

EIN ZUHAUSE, DAS VERBINDET: Leistbarer Wohnraum für Jung und Alt. Mit durchdachten Grundrissen, nachhaltiger Bauweise und fairen Preisen schaffen wir Lebensräume, in denen wir uns alle – Familien, Singles und Senioren gleichermaßen – wohlfühlen.

Weil Wohnen mehr ist als vier Wände – es ist ein Ort für Gemeinschaft, Geborgenheit und Lebensqualität.

EIN WUNDERVOLLES ZUHAUSE, EIN LEBEN LANG.

ANFRAGEN UNTER
Nageler Immobilien GmbH
Hausergasse 9, 9500 Villach
Tel.: +43 4242 45304
Mail: office@nageler.biz



ab 103 m²
Wohnfläche

bis zu 280 m²
Gartenfläche

2 PARKPLÄTZE
pro Haus

- Sechs Häuser
- Fernwärme- Fussbodenheizung
- wohnbaufördernd

ab € 335.000,-
schlüsselfertig

LWBK

LANDESWOHNBAU KÄRNTEN



lwbk.at

Über 748.000 Mitglieder – der Alpenverein wächst weiter!

Mit der Mitgliederzahl steigt auch die Verantwortung

Alleine im letzten Jahr sind dem Österreichischen Alpenverein 21.762 Menschen beigetreten. Somit gehören dem größten alpinen Verein Österreichs 748.046 Mitglieder an, das ist ein neuer Höchststand!

Die Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal hat aktuell 1396 Mitglieder!

Mit Bergsport, Naturschutz und als Jugendorganisation deckt der Verein Themen ab, die immer mehr Menschen ansprechen. Die Mitglieder profitieren zudem von Ermäßigungen auf Alpenvereinsstütten und in Kletterhallen, von Veranstaltungen über Tourenangeboten bis hin zu Versicherungsleistungen. Mit dem Mitgliederwachstum steigt aber auch die Verantwortung, wie Alpenvereinspräsident Wolfgang Schnabl betont: „Bewegung in der Natur fördert nachweislich die Gesundheit und das Wohlbefinden. Mit den Mitgliederzahlen steigt aber auch unsere Verantwortung, denn die zunehmende Begeisterung für die Naturräume birgt Konfliktpotenzial.“

Sicher und naturverträglich in die Berge

„Immer mehr Menschen begeistern sich für den Bergsport. Diesen Trend spüren wir deutlich – umso mehr freut es uns, dass sich so viele von ihnen dazu entschließen, Teil des Österreichischen Alpenvereins zu werden. So können wir dazu beitragen, dass sie einen

naturverträglichen und sicheren Weg in die Berge wählen“, erklärt Alpenvereinspräsident Wolfgang Schnabl.

Naturschutz als gleichwertiger Auftrag

Mit der steigenden Mitgliederzahl sieht sich der Österreichische Alpenverein auch in seiner gesellschaftlichen Verantwortung bestärkt: Der Verein engagiert sich auf vielfältige Weise in der Jugendarbeit und der Inklusion und setzt sich als „Anwalt der Alpen“ mit Nachdruck für einen respektvollen Umgang mit der Natur ein. Wolfgang Schnabl: „Begeisterung für die Berge und Schutz der alpinen Landschaft gehören für uns untrennbar zusammen“. Mit Maßnahmen zur Besucherlenkung, Hilfestellung zur öffentlichen Anreise und umfassenden Klimaschutzmaßnahmen trägt der Alpenverein dazu bei, das wertvolle Gut einer unberührten, intakten Natur auch für kommende Generationen zu erhalten.



Kassaprüfung in der neuen Geschäftsstelle

Öffnungszeiten unserer neuen Geschäftsstelle in Gmünd jeweils Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr in der Hinteren Gasse 65.

Aus dem Vereinsleben unserer Sektion:



Skitour auf das Stubeck



AV-Jugend beim Schlittenfahren in der Innerkrems



Üben mit der Sonde im Rahmen einer Tour

LAG Nockregion-Oberkärnten

Katharina Spöck ist neue LAG- und Regionalmanagerin der Nockregion-Oberkärnten



Seit 1. Jänner 2026 hat Katharina Spöck (30) die Funktion der LAG- und Regionalmanagerin der Nockregion-Oberkärnten inne und trägt damit die operative und strategische Verantwortung für die Weiterentwicklung der Region mit ihren 16 Ge-

meinden. Sie folgt damit Christine Sitter nach, die mit Jahreswechsel in den Ruhestand getreten ist.

Die Nockregion gilt seit vielen Jahren als Vorzeigeregion, wenn es um gemeindeübergreifende Kooperation, Innovationsfähigkeit und nachhaltige Regionalentwicklung geht – dieser erfolgreiche Weg wird nun mit neuen Impulsen weitergeführt.

Die gebürtige Tirolerin bringt umfassendes fachliches Wissen, wertvolle Praxiserfahrung und das nötige Fingerspitzengefühl in die Region mit. Nach ihrem Masterstudium Agrar- und Ernährungswirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien, mit Schwerpunktsetzung in den Bereichen Regionalentwicklung, ländliche Soziologie und Marketing, war sie zwei Jahre im Regionalmanagement in Kufstein als Projektleiterin und KEM-Managerin tätig. Die neue berufliche Aufgabe und nicht zuletzt der Kärntner Charme führten sie im Oktober 2023 in die Nockregion. Seither ist Katharina Spöck Teil des zwölfköpfigen Teams und hat den regionalstrategischen Prozess „Auf dem Weg zur besten Lebens- und Arbeitsregion“ federführend geleitet.

Strategischer Fokus für die kommenden Jahre

Im Mittelpunkt der kommenden Jahre steht die Weiterentwicklung und Stärkung der Nockregion als attraktiver und zukunftsorientierter Lebens- und Wirtschaftsraum.

Besonders für junge Menschen und Familien sollen (noch) bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden, um in der Region langfristig leben und arbeiten zu können. Die Gemeinden, regionalen Unternehmen und Sozialpartner sind dabei aktive Mitgestalter:innen dieser Entwicklung. Vieles ist in der Region bereits vorhanden – auf diesen Stärken muss aufgebaut und ein sichtbares Profil mit Haltung und Mut zur Gestaltung weiterentwickelt werden.

„Die Nockregion ist eine unglaublich vielfältige Region – mit engagierten Menschen und Wirtschaftstreibenden, zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, bedeutenden Kulturstandorten und einem aktiven Vereinsleben, das unser gemeinschaftliches Miteinander prägt,“ zeigt sich Spöck begeistert, die auch aktives Mitglied in einer Kärntner Singgemeinschaft ist. „In dieser Vielfalt steckt enormes Potenzial. Ich freue mich sehr darauf, die Zukunft der Nockregion aktiv mitzugestalten, Gemeinden, Vereine, Betriebe und Projektträger zu unterstützen und gemeinsam Projekte umzusetzen, die unsere Region weiter stärken.“

KONTAKT:

DI Katharina Spöck

LAG- und Regionalmanagerin Nockregion-Oberkärnten
Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung
Hauptstraße 4, A-9545 Radenthein
E: katharina.spoeck@nockregion-ok.at
M: +43 (0)699 10228836



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND  KÄRNTEN


Kofinanziert von der
Europäischen Union

Verein „Rehkitzrettung Nockregion“



Am 13. Mai 2025 wurde durch den ehrenamtlichen Verein Rehkitzrettung Nockregion das erste Rehkitz in Molzbichl gerettet. Der absolute Höhepunkt war am Pfingstmontag mit unglaublichen 53 geretteten Rehkitzen. Insgesamt wurden bis

einschließlich 4. Juli bei insgesamt ca. 90 Einsätzen 181 Rehkitze vor dem Mähtod bewahrt. Mit Wärmebild-Drohnen wurden die Jungtiere auf den Feldern aufgespürt, bevor die Landwirte mit der Mahd begannen. Bewältigt wurde dies von fünf Einsatzteams und insgesamt 12 ehrenamtlichen Piloten. Durch die Finanzierung über LEADER-Mittel der EU, Beiträge der Gemeinden, Unterstützungen der Raiffeisenbanken, Jagdvereine und Privatpersonen konnten schlussendlich die Mittel in der Höhe von € 54.000,- für das Equipment und Ausbildung der Piloten fast zur Gänze aufgebracht werden.

Unzählige beeindruckende und emotionale Erlebnisse gab es für die Bäuerinnen und Bauern, Jäger, Kinder und Pilotenteams während dieser zwei Monate auf den Oberkärntner Wiesen und Feldern. So konnten die Teams im Liesertal 15 Rehkitze vor dem qualvollen Mähtod gemeinsam mit den Bauern bewahren. Das macht das gesamte Team sehr stolz.

Auch für die kommende Saison stehen die Suchteams unentgeltlich(!) zur Verfügung, um den Bauern bei ihrer Mahd während der Setzzeit der Kitze den grausamen Anblick von verstümmelten Kitzen zu ersparen. Die Telefonhotline lautet +43 4762 33 123 45 und die Koordination in der Gemeinde Gmünd übernimmt Siegfried Bacher, der unter +43 664 4208337 erreichbar ist. Bäuerinnen und Bauern, die die Unterstützung von Wärmebild-Drohnen in Anspruch nehmen wollen, werden ge-



In den Boxen können die gefundenen Kitze die Zeit abwarten, bis das Feld gemäht ist. Das Gras sorgt dafür, dass sie sich heimisch fühlen können.

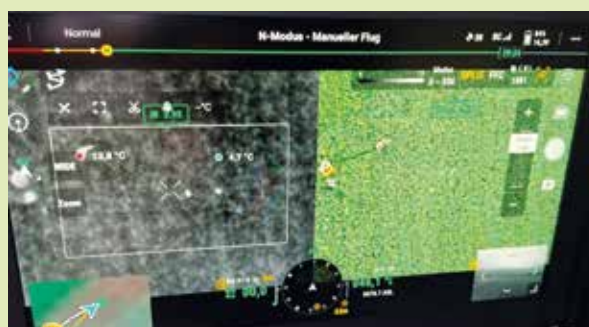
beten, sich drei bis vier Tage vor der geplanten Mahd mit Siegi in Verbindung zu setzen.

Die Drohnen können durch die ehrenamtlichen Piloten auch bei Blaulichteinsätzen oder Tiersuchen unentgeltlich in der Region angefordert und eingesetzt werden.

Wenn jemand Unterstützung für die Rehkitzrettung Nockregion geben möchte, so kann er das gerne über dieses Konto machen: IBAN: AT22 3926 7000 0016 3957 Verwendungszweck: „Rette mit uns Leben“. Oder aber einen Aufkleber als Unterstützer des Vereins erwerben, erhältlich sind diese u.a. bei Werner Kalt-Neuschitzer beim Peintner in der Moostratte.

Der Verein
Rehkitzrettung Nockregion

Das Monitorbild von einer Drohne mit senkrecht nach unten zeigender Kamera zeigt links im Wärmebild zwei Punkte an. Das sind wahrscheinlich Kitze, ein Helfer soll nachsehen, ob diese Annahme stimmt. Rechts im Bild sieht man das normale optische Bild, und dort links zwei Helfer, die mit einer Kiste warten und rechts daneben einer, der die Kitze aufnehmen soll. Über Funk wird er zu den Kitzen geleitet, wobei seine ausgestreckte Hand dazu dient, dass die Richtung leichter angesagt werden kann, in die er gehen soll. Die beiden Lager der Kitze sind im rechten Bild nur ganz leicht angedeutet zu sehen, daher ist das Wärmebild links unverzichtbar. Man sieht dort Temperaturunterschiede und diese sind in der Früh besser zu erkennen. Darum beginnen die Einsätze bei Sonnenaufgang, also gegen 4 Uhr.



Klima- und Energie- Modellregionen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



**BIOMASSE
NOCKREGION**



Pellets gemeinsam einkaufen und profitieren

Energiepreise unterliegen starken Schwankungen – Pellets und andere Biomasseprodukte bilden dabei keine Ausnahme. Um vor allem Verbraucher:innen zu entlasten und gleichzeitig regionale Anbieter zu stärken, wurde vor einigen Jahren die Plattform www.biomasse-nockregion.at ins Leben gerufen. Sie bringt Angebot und Nachfrage in der Region gezielt zusammen.

Einkaufsgemeinschaft für Pellets

Die Klima- und Energie-Modellregionen der Nockregion kooperieren dabei mit der unabhängigen Villacher Organisation AEE Energiedienstleistungen (www.aee.or.at). Gemeinsam ermöglichen sie Bürger:innen, sich unverbindlich mit ihrer E-Mail-Adresse auf www.biomasse-nockregion.at für eine Pellets-Einkaufsgemeinschaft anzumelden.

Diese Pellets-Einkaufsgemeinschaft ist der Zusammenschluss mehrerer Pelletskundinnen und -kunden mit

dem Ziel, den gemeinsamen Bedarf zu bündeln. Durch diese Mengenbündelung können mit regionalen Pelletsanbietern bessere Konditionen ausgehandelt werden. Die Teilnahme ist unverbindlich und bietet den Vorteil transparenter Informationen und attraktiver Preise – ohne dass die Teilnehmenden selbst Preisverhandlungen führen müssen.

Nach den jährlichen Verhandlungen der AEE mit den regionalen Pelletsanbietern erhalten alle Interessierten ein Informationsschreiben mit den aktuellen Konditionen. Erst mit der Rückmeldung zur gewünschten Bestellmenge und zum Lieferzeitraum kommt eine verbindliche Bestellung zustande.

Biomasseplattform Nockregion

Die Biomasseplattform Nockregion (www.biomasse-nockregion.at) ist die zentrale Anlaufstelle für die regionale Vermarktung von Biomasse. Dazu zählen Scheitholz, Hackschnitzel, Rundholz und Pellets. Über die Plattform können Bürger:innen nicht nur ihre Teilnahme an der Pellets-Einkaufsgemeinschaft organisieren, sondern auch direkt Biomasse von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben aus der Region beziehen.

Die Betriebe können sich kostenfrei registrieren, ihre Produkte präsentieren und direkt an Kund:innen verkaufen. So bleibt die Wertschöpfung in der Region – und Haushalte erhalten unkompliziert erneuerbare Energie aus ihrer unmittelbaren Umgebung.



© Foto: Ernst Egger

Foto: Ernst Egger



Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregions-
manager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at



Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion

Wenn die Wärme zur Herausforderung wird

Vogelgezwitscher und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen – der Frühling wird von vielen sehnsüchtig begrüßt. Doch es zeigt sich auch, dass die Durchschnittstemperaturen im Frühjahr immer häufiger über dem Mittelwert der letzten Jahrzehnte liegen.

Wenn dann noch heiße Sommertage oder sogar Hitzewellen hinzukommen, wandelt sich die angenehme Wärme schnell zu einer körperlichen Belastung.

Gesundheitliche Herausforderungen

Zu hohe Temperaturen, im Frühjahr und in den Sommermonaten können unsere Gesundheit spürbar beeinträchtigen:

- **Taschentuch, bitte!**

Frühe warme Temperaturen und eine hohe CO₂-Konzentration in der Luft regen das Wachstum vieler Pflanzen und deren Blütenbildung an – somit auch den Start der Pollensaison. Dies stellt für viele Menschen mit Allergien oder asthmatischen Erkrankungen eine erhebliche Belastung dar.

- **Temperaturschwankungen**

Viele begrüßen die ersten warmen Tage, für andere werden sie zur Herausforderung. Vor allem für kranke und ältere Menschen sind die Temperaturschwankungen im Frühjahr eine Belastung des Herz-Kreislaufsystems und können gesundheitliche Probleme verstärken.

- **Hundstage**

Sommerliche Hitzetage bedeuten insbesondere für vulnerable Menschen

eine massive Belastung des Herz-Kreislauf-Systems. Ein gezielter Hitzeschutz sowie aktive Unterstützung im Alltag sind hier entscheidend, um gesundheitliche Risiken zu minimieren

Klimawandel & Gesundheit

Workshop

Interventionen im Rahmen der
Pflege und Betreuung von
Menschen im Alter

Ansteigende Durchschnittstemperaturen, vermehrte Hitzetage und steigende Allergien - dies sind große **Herausforderungen**, vor allem für Menschen im Alter oder mit chronischen Erkrankungen, und somit auch in der Pflege und Betreuung dieser Bevölkerungsgruppe.



Daher lädt die KLAR!-Nockregion gemeinsam mit dem Verein Bildungsraum zum **kostenlosen, praxisorientierten Workshop** ein.

EINFLÜSSE DES KLIMAS AUF DIE GESUNDHEIT

Allergien
Infektionskrankheiten
Wundheilung
Medikamente

SCHWERPUNKT HITZE & UV-STRAHLUNG

Auswirkungen auf Risikogruppen
Gefahren & assoziierte
Erkrankungen

MASSNAHMEN & PRAKTISCHE TIPPS

körperliche Entlastung
Essen & Trinken
Gebäude & Garten



mit **Sandra Bindhammer**
Verein Bildungsraum

10. April

14:00 - 17:30 Uhr

Verein Bildungsraum in
Spittal

Anmeldung unter sarah.fraueneder@nockregion-ok.at

Der Workshop ist kostenlos und kann gemäß §63 und §104c GuKG idGF als Fortbildung angerechnet werden.

Wie kann man pflegebedürftige Menschen bei Hitze und Sonneneinstrahlung zielgerecht und praktisch unterstützen?

Dies und vieles mehr rundum das Thema **Hitzeschutz in der Pflege** erfährt ihr im kostenlosen Workshop **„Klimawandel & Gesundheit“** am **10. April, 14 – 17 Uhr in Spittal** gemeinsam mit Sandra Bindhammer vom Verein Bildungsraum.

Anmeldung und genauere Infos zum Workshop bei sarah.fraueneder@nockregion-ok.at.



KONTAKT

KLAR! Nockregion
Sarah Fraueneder, MSc
sarah.fraueneder@nockregion-ok.at
+43 699 1822 8801
<https://www.facebook.com/KLARNockregion>



Bibliothek Gmünd in Kärnten

Stadt- und Schulbibliothek

Ein Paradies für LeserInnen „Klein & Groß“

Liebe lesebegeisterte Besucherinnen und Besucher!

Nach einem großartigen Jubiläumsjahr mit dem Kinderprogramm als Abschluss im Advent, darf ich mich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie unseren beiden Stützen in der Stadtgemeinde, Michaela und Marina, sehr herzlich bedanken. Der kontinuierlich geleisteten Arbeit während des ganzen Jahres ist höchster Respekt zu zollen! Danke!

Auch auf unser Reinigungsteam können wir uns immer wieder verlassen. Eine Herausforderung ist sicher die Generalreinigung im Februar. Auch hier darf ich ein großes Dankeschön aussprechen!

Sollte jemand Zeit und Lust haben, sich unserem ehrenamtlichen Bibliotheksteam anzuschließen, würden wir uns sehr freuen. Ein engagiertes Team, lesefreudige



Besucher und literarische Veranstaltungen warten auf Dich. Bei Interesse einfach in der Bibliothek melden.

Wir freuen uns sehr über weitere Verstärkung, denn gemeinsam ist Vieles leichter!

Es klopft bei Wanja in der Nacht – Adventstimmung für die Kleinsten in der Bibliothek Gmünd

An den ersten drei Adventwochenenden, jeweils Samstag und Sonntag gab es am Nachmittag in der Bibliothek ein kleines feines Kinderprogramm. Bei den weihnachtlichen Vorlesestunden mit Andrea Platzer verfolgten die kleinen Kinder mit großen Augen die Geschichte, die gespielt und gelesen wurde. Mit Babsi wurde auch wieder fleißig gebastelt und es entstanden kleine Meisterwerke. Sabine Gugganig und ihr „Kasperltheater“

zauberte ein herzhaftes Lachen in so manches Kindergesicht.

Bei allen Programmpunkten wurde eifrig mitgemacht! Wir danken allen Teilnehmern sowie, Andrea, Babsi und Sabine für ihre Zeit bei uns in der Bibliothek und freuen uns schon heute auf das umfangreiche Adventprogramm 2026.



Vorlesestunde mit Andrea Platzer



Kinder-Adventbasteln



Kasperltheater mit Sabine Gugganig

Geplante Veranstaltungen 2026



Martina Kasmanhuber

Am 18. Juni, 17. September und 19. November finden wieder **„Bücherbaby-Erlebnisstunden“** – Buchstart: mit Büchern wachsen – mit Literaturvermittlerin Martina Kasmanhuber für Kinder von 2-4 Jahren in der Bibliothek statt. (Anmeldungen in der Bibliothek oder in der Gästeinfo Gmünd)

Zum **Literaturaufakt 2026** mit Roman Klementovic treffen wir uns am **Freitag, 24. April um 19.00 Uhr** in der Bibliothek Gmünd. Hier erwartet uns ein spannender Krimiabend.

Roman Klementovic, geboren 1982, lebt in Wien. Sein Thriller „Immerstill“ wurde für die Land-Krimi-Reihe von

ORF und ZDF verfilmt. Sein Thriller „Wenn das Licht friert“ wurde unter der Regie von Andreas Prochaska mit Adele Neuhäuser, Erwin Steinhauer und Fritz Karl in den Hauptrollen verfilmt.

Und zu uns kommt er mit einer Lesung aus dem Thriller „DUNKELNAH“ „Ein Mystery-Thriller, der das Kopfkino entzückt. Buch auf, Film ab!“ schreibt TV Media.

Sicherlich bekommen wir auch einen Einblick in seinen neuesten Thriller „SPLITTER SCHREIE“, der am 11. März erschienen ist.

Der Abend findet mit Harmonikabegleitung durch Dominik Abwerzger statt.

Am **Mittwoch, den 29. Juli** begeben wir uns wieder mit Gabi Lagger auf die beliebte **Vollmondwanderung**. Heuer besuchen wir den Ortsteil Gries mit der „Porsche-Siedlung“. Planen Sie den Termin ein und begleiten uns.

Österreich liest 2026 wurde mit Dienstag, 20. Oktober fixiert.

Wir freuen uns über jeden Besuch!

Eure Sylvia Petschar mit Team



Literatur trifft Natur

Dorfservice aktuell



Dorfservice: Starke Zahlen – starke Gemeinschaft

Als Partner der Pflegenahversorgung des Landes Kärnten beraten und unterstützen wir die Menschen vor Ort. Dorfservice ist eine wichtige Schnittstelle zur Sozialstelle in der Gemeinde. Die Dorfservice-Mitarbeiterinnen stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn Fragen oder Anliegen zu Themen im Sozial- und/oder Pflegebereich auftauchen und helfen auch gerne beim Ausfüllen von Anträgen. 41 Informations- u. Beratungsgespräche sowie Hausbesuche hat Dorfservice-Mitarbeiterin und Pflegekoordinatorin Anita Dullnig geführt.

Das vergangene Jahr hat auch wieder gezeigt, was durch freiwilliges Engagement in unserer Gemeinde möglich ist:

- **351 durchgeführte Einsätze**
- **828 geschenkte Stunden**
- **13.669 unfallfrei gefahrene Kilometer für die Klient*innen**

Diese Zahlen stehen für gelebte Nachbarschaft, für Zusammenhalt und für Menschlichkeit. Hinter jeder Stunde steckt Zeit, die jemand geschenkt hat. Hinter jedem Einsatz steckt ein Lächeln, ein Dankeschön und oft eine spürbare Erleichterung im Alltag unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Damit wir dieses wertvolle Angebot auch in Zukunft sichern und weiterentwickeln können, laden wir herzlich dazu ein, Teil unseres Teams zu werden. Jeder Beitrag ist willkommen – sei es regelmäßig, gelegentlich, mit viel Zeit oder mit ein paar Stunden im Monat.

Ein abwechslungsreicher Weiterbildungskatalog wird angeboten und gemeinsame Unternehmungen & Zusammenkünfte sind geplant. Hier stehen Austausch, Gemeinschaft und Dank im Mittelpunkt. Denn freiwilliges Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch schöne gemeinsame Erlebnisse.

DU HAST...

- ... Freude daran dich sinnvoll einzubringen
- ... neue Kontakte zu knüpfen
- ... Menschen in Gmünd zu unterstützen

DANN BIST DU BEI UNS IM DORFSERVICE RICHTIG!

Wir freuen uns auf neue Gesichter – und sagen allen bestehenden Freiwilligen ein aufrichtiges Danke für ihren großartigen Einsatz.

Sie erreichen Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin **Anita Dullnig** unter der Nummer:

0650 / 99 22 270

Telefonisch: Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr,

Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindeamt

Gerne kommt Anita Dullnig, nach

Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.



Wundmanagement

Julia Glanznig



Wundversorgung
neu gedacht

Wenn Wunden nicht heilen – neue Wege im modernen Wundmanagement

Eine Wunde, die einfach nicht heilen will, ist mehr als nur ein medizinisches Problem. Sie schmerzt, verunsichert und schränkt den Alltag ein. Genau hier beginnt meine Arbeit.



Ich helfe Ihnen gerne bei:

- Wunden bei **Durchblutungsstörungen** (PAVK, Diabetes, venöser Insuffizienz)
- **schwer heilende** Wunden jeglicher Ursache (Schnitt-, Schürf-, Brandwunden)
- **Wundliegen** (Dekubitus)
- **infizierte, nässende, übelriechende** Wunden
- langsam heilende **Operationswunden**
- Wunden die länger als **4 Wochen** bestehen uvm.

Mehr Lebensqualität statt Einschränkung

Bei mir steht der Mensch im Mittelpunkt – nicht nur die Wunde. Ich nehme mir bewusst Zeit für Gespräche, erkläre die Behandlungsschritte und plane diese gemeinsam. Mein Angebot umfasst die **Wundversorgung**, die Bestellung von **Verbandsmaterialien**, **Laser- und Haemolasertherapie**, **Zusammenarbeit** mit Ärzten sowie eine passende **Ernährungsberatung**.

Ich begleite Sie und Ihre Familie

Durch einen klaren Weg und eine ganzheitliche Wundpflege entsteht Sicherheit im Alltag mit der Wunde. Das schafft Zeit und bringt Entlastung für die Betroffenen und Angehörigen.

Wenn Sie Fragen haben, nehme ich mir gerne die Zeit und berate Sie persönlich in einem Erstgespräch.

Sie erreichen mich unter

+43 (0)676/ 329 32 75

wund.pflege@outlook.com

www.wund-pflege.org

„Gesunde Gemeinde“ Gmünd

Gemeinsam für mehr Lebensfreude und Wohlbefinden



Gesundheit beginnt dort, wo wir leben – in unserer Gemeinde!

Mit der Initiative „Gesunde Gemeinde“ setzt Gmünd mit Unterstützung von FamiliJa auf das, was wirklich zählt: ein aktives, lebenswertes und starkes Miteinander.

Die Förderung der Gesundheit ist ein zentrales Anliegen des Landes Kärnten, denn echte Gesundheitsförderung gelingt am besten vor Ort – dort, wo Menschen wohnen, arbeiten, lernen und ihre Freizeit verbringen. Unter dem Motto **„Gemeinsam gesund leben“** unterstützen wir vielfältige Maßnahmen in den Bereichen **Ernährung, Bewegung, Sicherheit und seelisches Wohlbefinden**. Unsere Aktivitäten und Projekte werden so gestaltet, dass alle Altersgruppen angesprochen werden – vom Kindergartenkind bis zu Senioren, vom Lehrling bis zum Pensionisten. Ziel ist es, ein dauerhaftes Bewusstsein für Gesundheit, Lebensfreude und Lebensqualität zu schaffen. Der Verein FamiliJa, mit Sitz in Obervellach, ist mit der Betreuung, Begleitung und Unterstützung der mittlerweile 28 „Gesunden Gemeinden“ in der Region Oberkärnten betraut und ist Ansprechpartner für gesundheitsfördernde Maßnahmen in der Region.

Gesundheit, die verbindet

Gesundheit bedeutet Lebensfreude, Energie und Gemeinschaft. Darum wollen wir in Gmünd gesunde Lebensweisen nicht verordnen, sondern gemeinsam erleben – bei spannenden Veranstaltungen, Kursen und Begegnungen, die Körper, Geist und Seele stärken.

Veranstaltungen 2025 in der „Gesunden Gemeinde“ Gmünd

Unser engagierter Arbeitskreisleiter Philipp Schober und Gemeindegeschäftsbearbeiterin Lena Steiner mit Unterstützung durch Alexandra Rudifera organisierten gemeinsam mit vielen Partnerinnen und Partnern ein abwechslungsreiches Jahresprogramm.

Einige Highlights von 2025:

- Ernährungs-, Fitness und Fastenworkshops mit Anna Nicklaus und Christine Krenn
- Wenn Worte (nicht) mehr helfen professionelles De-eskalationsmanagement mit Andreas Bergmann
- Kinderturnen mit Carmen Kuhnert
- Eltern-Kind-Gruppe mit Franziska Pucher
- Sternenkinder mit Dr.ⁱⁿ Sommeregger, Julia Aichholzer, Bettina Reicher, Monika Pucher-Schweiger, Sabrina Köfele und Alexandra Rudifera
- Resilienz mit Günther Maurer
- Diabetes verstehen und vorbeugen mit Dr. Maximilian

Durnig und Dora Krenn

- Zukunftswerkstatt Oberkärnten mit Ramona Dullnig und Angelika Hinteregger.

Das vielfältige Programm zeigt: In Gmünd ist für jede und jeden etwas dabei – von Bewegung und Entspannung über Ernährung bis hin zu sozialem Miteinander und mentaler Stärke.

Gemeinsam gestalten – mach mit!

Die „Gesunde Gemeinde“ lebt von den Ideen und dem Engagement aller Bürgerinnen und Bürger. Jede und jeder kann sich mit eigenen Vorschlägen einbringen – sei es bei Projekten, Veranstaltungen oder einfach im täglichen Miteinander.

Gemeinsam stark für Gmünd

Gesundheit ist wie das Salz des Lebens – man merkt erst, wie wichtig sie ist, wenn sie fehlt. Darum: Mach mit in der „Gesunden Gemeinde“ Gmünd und hilf mit, unser wunderschönes Gmünd zu einem Ort zu machen, in dem Gesundheit, Lebensfreude und Zusammenhalt spürbar sind – Tag für Tag.

DIE NR. 1 IN OBERKÄRNTEN

MORE

DER SPEZIALIST

Bahnhofstraße 11
9800 Spittal/Drau
Tel. 04762/2555-0



0%-Finanzierung

Die Kunst des Kaffees in einer Maschine!

jura

Kaffeevollautomat

C3 Piano Black

- sehr einfache Bedienung
- mit Text-Display
- höchste Kaffeequalität

AKTIONSPREIS

699,- EUR

+ Kaffee im Wert von 50 Euro



Servicewerkstatt | Parkplätze | www.more.at

Künstlerstadt
Gmünd

GIRL.WOMAN. OTHER.

Ikonische Frauenporträts
von Matisse bis Alex Katz



1.5.
—
4.10.
2026

Täglich
10 – 13 h &
14 – 18 h

Alex Katz, Straw Hat I, 2022. © Bildrecht, Wien 2026



Kunsthaus Gmünd

Kleine Stadt.
Große Kunst.



Judith Zillich, Selbstporträt, 2007, Öl auf Leinwand, 30 x 30 cm © Bildrecht, Wien 2026

GIRL. WOMAN. OTHER. Ikonische Frauenporträts von Matisse bis Alex Katz

Mit der Sommerausstellung „GIRL.WOMAN.OTHER. Ikonische Frauenporträts von Matisse bis Alex Katz“ widmet sich das Kunsthaus Gmünd einem zentralen Thema der Kunst: der Darstellung der Frau. Gezeigt wird eine hochkarätige Auswahl an Druckgrafiken, Fotografien, Zeichnungen und ausgewählten Skulpturen, die weibliche (Selbst-)darstellungen und Rollenbilder in ihrer Vielfalt sichtbar macht.

Im Zentrum der Ausstellung stehen Frauenbilder von der klassischen Moderne bis heute: Werke von Henri Matisse, Alex Katz, Werner Berg, Louise Bourgeois, Niki de Saint Phalle, Maria Lassnig, Julian Opie, Pablo Picasso, Hans Pontiller und Tom Wesselmann bilden markante Fixpunkte. Ergänzt werden diese Positionen durch zeitgenössische Arbeiten von Irene Andessner, Linda Berger, Sevda Chkoutova, Aldo Giannotti, Claudia Holzinger, Soli Kiani, Ina Loitzl und Judith Zillich.

Die Ausstellung entfaltet ein vielstimmiges Panorama weiblicher Rollenbilder – von Mutterfigur und Ikone bis zur mutigen Kämpferin und unerschütterlichen Alltagsheldin. GIRL.WOMAN.OTHER. lädt zum genauen Hinsehen ein und dazu, vertraute Motive neu zu lesen. Die Ausstellung zeigt, wie vielschichtig, widersprüchlich und kraftvoll Frauenbilder in der Kunst sein können – und schlägt eine Brücke zwischen internationaler Kunstgeschichte und zeitgenössischer künstlerischer Praxis. Eine Ausstellung, in der Kunst und Leben einander begegnen.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Feiern Sie mit uns die Eröffnung dieser großartigen Ausstellung am Freitag, den 1. Mai, um 11 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung ist von 1. Mai bis 4. Oktober 2026, täglich von 10–13 Uhr und 14–18 Uhr zu sehen.

LEIHGEBER UND KURATORIUM

Die Ausstellung wird von MMag. Julia Schuster in Zusammenarbeit mit der Galerie Boisserée, Köln, kuratiert.

AUSSTELLUNGSKATALOG

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Ausstellungskatalog.

INFORMATION & KONTAKT

Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung
A 9853 Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 25
Telefon: +43 (0)4732 44300
office@kuenstlerstadt-gmuend.at
www.kuenstlerstadt-gmuend.at

GIRL. WOMAN. OTHER. RAHMENPROGRAMM

Matineen im Auditorium des Kunsthaus Gmünd.

Ein Angebot der Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung, jeweils 11 Uhr. Anmeldung erforderlich.

Di, 19. Mai KURATORINNENFÜHRUNG I – III
mit MMag. Julia Schuster
Mit großer Leidenschaft und persönlichem Blick lädt Kuratorin Julia Schuster zu einer besonderen Führung durch die Ausstellung GIRL.WOMAN.OTHER. im Kunsthaus Gmünd.
Weitere Termine: SA, 13.6. und MI, 15.7.

Sa, 30. Mai FILMMATINEE
„Mit einem Tiger schlafen“
Über das Leben von Maria Lassnig
Regie: Anja Salomonowitz, Österreich, 2024
Begabtes Kind, verlassene Tochter, entschlossene Frau, einsame Künstlerin, Erforscherin innerer Welten, gefeierte Malerin. Ein poetisches Filmportrait der österreichischen Malerin Maria Lassnig.

Sa, 20. Juni VORTRAGSMATINEE mit Dr. Susanne König-Lein
„Maria in der Kunst: Jungfrau – Mutter – Herrscherin“
Keine andere Frau wurde in der Kunst so vielfältig dargestellt wie Maria: als junge Frau, Mutter oder Himmelskönigin. Der Vortrag zeigt, wie sich das Bild Marias über Jahrhunderte wandelte – zwischen religiöser Verehrung und künstlerischer Deutung.

Sa, 25. Juli LITERATURMATINEE I & II
mit Angelica Ladurner, Prinzipal Theaterwagen Porcia
Im Mittelpunkt stehen weibliche Stimmen: Angelica Ladurner liest aus Bernardine Evaristos preisgekröntem Roman Girl, Woman, Other. Ergänzt wird die Lesung durch Gedichte und Briefe von Künstlerinnen, die persönliche Einblicke in ihr Denken, ihre Beziehungen und ihr Streben nach künstlerischer Freiheit geben.
Weiterer Termin: Sa, 22. 8.

Sa, 8. August FILMMATINEE
„Porträt einer jungen Frau in Flammen“
Regie & Drehbuch: Céline Sciamma Frankreich, 2019
Im 18. Jahrhundert soll eine Malerin auf einer bretonischen Insel heimlich das Porträt einer jungen Frau anfertigen. In der Abgeschiedenheit entwickelt sich eine intensive Liebesbeziehung. Ein präzise inszenierter, vielschichtiger Film über Blick, Begehren und weibliche Erfahrung.

Sa, 5. Sept. VORTRAGSMATINEE mit Univ.-Prof. Dr. Edgar Lein
„Skandalöse Bilder – der männliche Blick auf den weiblichen Körper“
Von Manets Olympia bis zu Picassos Raphaël et La Fornarina: Der Vortrag beleuchtet Voyeurismus als künstlerische Strategie und skandalträchtige Werke der Moderne, die bis heute provozieren und Debatten auslösen.

Sa, 19. Sept. VORTRAGSMATINEE mit MMag. Julia Schuster
„Mama!“
Die Vortragsmatinee beleuchtet das Motiv der Mutter in der Kunst von der Madonna über moderne Mutter-Kind-Bilder bis zur ambivalenten Figur der „Rabemutter“. Anhand zentraler Werke der Kunstgeschichte wird Mutterschaft zwischen Ideal, Realität und gesellschaftlicher Projektion sichtbar.

EIGENES GIRL.WOMAN.OTHER. KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR SCHULKLASSEN UND KINDERGÄRTEN

GIRL.WOMAN.OTHER. KINDERMALTAGE IN DEN SOMMERFERIEN
JEDEN DONNERSTAG VON 10 BIS 12 UHR



GALERIE GMÜND

Thomas Scherzer mit Willem van Engen und Travis Dent, Emotron, 2026, interaktive Installation

THOMAS SCHERZER

Die interaktiven Installationen, Skulpturen und Designobjekte des Künstlers und Architekten Thomas Scherzer laden dazu ein, Raum aktiv zu erleben. Im Zentrum steht eine neue, speziell für Gmünd entwickelte Arbeit – entstanden mit Willem van Engen und Travis Dent: Vierzehn farnartige Elemente reagieren auf Nähe und Bewegungen der Besucher:innen, öffnen und schließen sich und formen den Raum fortwährend neu. Wer eintritt, wird Teil eines lebendigen Systems, das Fragen nach Zugang, Kontrolle und Zugehörigkeit unmittelbar erfahrbar macht. Ergänzt wird die Ausstellung durch die interaktive Blumenlandschaft „Blumenveld“, die kinetische Skulptur „Rollin“ und die aufblasbare Installation „Rolrups“ – eine spielerische Einladung, Kunst mit allen Sinnen zu erleben. Thomas Scherzer studierte Architektur an der TU Wien und arbeitete mehrere Jahre in internationalen Studios in Österreich und Großbritannien, bevor er nach Amsterdam übersiedelte. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt auf interaktiven Raumkonzepten und installativen Arbeiten, die an der Schnittstelle von Design, Technologie und Wahrnehmung operieren. Seine Werke wurden in Österreich, den Niederlanden, Deutschland und China gezeigt.

Galerie Gmünd, Hintere Gasse 34
1. Mai bis 27. September 2026, tägl. von 10–13 und 15–18 Uhr
www.studioscherzer.com



STADTTURMGALERIE GMÜND

Klaus Frost, Alm, Acryl auf Papier, 2026 (Ausschnitt)

KLAUS FROST

Der freischaffende Kärntner Künstler Klaus Frost präsentiert von Juni bis Oktober seine Werke in der Stadtturmgalerie Gmünd. Im historischen Stadtturm – dem Wahrzeichen Gmünds – stellt er sowohl abstrakte als auch gegenständliche Bilder aus. Klaus Frost versteht seine Arbeiten nicht als bloße Ab- oder Nachbildung der Wirklichkeit, sondern als künstlerische und ästhetische Veranschaulichung sowie Neuinterpretation innerer Wirklichkeit und äußerer Realität.

Klaus Frost, 1964 als Klaus Feistritzer in Kärnten geboren, studierte Humanbiologie an der Universität Wien. Im Zuge seines Doktoratsstudiums beschäftigte er sich mit der Frage, wie unsere Bewusstseins- und Wahrnehmungsinhalte mit der „Welt an sich“ zusammenhängen. Klaus Frost lebt als freischaffender Künstler im Maltatal.

Stadtturmgalerie Gmünd, Hauptplatz 13
Juni bis Oktober 2026, DO–SO, jeweils von 10–17 Uhr
Eintritt | Freier Eintritt mit Kärnten Card
www.stadtgmueund.at



GALERIE MIKLAUTZ

Birgit Pleschberger, „When did tomorrow became the past?“, 2022-2026, Cut Out, Nero auf Papier, ca. 80 x 70 cm. Foto: Pleschberger
Birgit Bachmann, „Moonlight“, 2026, Buntstift auf Offset, 100 x 180 cm. Foto: Bachmann

BIRGIT PLESCHBERGER

Aufgewachsen in und um Gmünd, kehrt Birgit Pleschberger heuer in die Künstlerstadt zurück und trifft in der Gewölbegalerie Miklautz auf die Künstlerinnen Brigitte Kranz, Luise Kloos und Birgit Bachmann, Gmünder Stadtkünstlerin der ersten Stunde. Insgesamt sind es Arbeiten zum Thema „Warten“. Birgit Pleschberger verbindet den Titel mit der Thematik von Zeit, Vergänglichkeit und dem individuellen menschlichen Sein im Kontext zu etwas Größerem. Ihre Zeichnungen und Cut Outs finden ihren unmittelbaren Ausdruck im Monochromen, im Schwarz, Weiß und Grau - das Fehlen von Farbe erzeugt Melancholie und ein Spannungsfeld, das nicht nur emotional, sondern auch gedanklich anregt.

Birgit Pleschberger ist 1978 in Kärnten geboren. Sie studierte Kunst an der Universität Mozarteum Salzburg. Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in Vorarlberg. Zahlreiche Preise und Stipendien im Ausland zeichnen ihre Vita aus. Ihre Werke sind in wichtigen Sammlungen vertreten, ua. Land Salzburg, MMKK, Bundeskanzleramt.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
15. Mai bis 26. Oktober 2026, tägl. außer SO, von 10–13 und 15–18 Uhr, und nach tel. Vereinbarung: +43 664 5034365
www.birgitpleschberger.com | www.luisekloos.at
www.kranz-brigitte-art.at | www.birgitbachmann.at



ANTIQUITÄTEN MIKLAUTZ

Angelo Bordiga, „L'attesa“, 2020, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 70 cm. Foto: Bordiga; Beatrice Testa Luciani, „Culla“, 2022, terracotta patinata, 30 x 15 x 30 cm. Foto: Testa

ANGELO BORDIGA BEATRICE TESTA LUCIANI

Angelo Bordigas Porträts suchen eine ästhetische Wahrheit fern von Künstlichkeit und kommerziellen Einflüssen. Seine Figuren verharrten in stiller Spannung – stehend, zusammengerollt oder in die Ferne blickend, oft dem Betrachtenden abgewandt und wie Teil eines leisen Dramas. Bordiga wurde 1963 in Bagolino (Brescia) geboren und studierte an der Accademia di Belle Arti di Brera in Mailand.

Beatrice Testa Lucianis Skulpturen entstehen aus traumhaften, intuitiven Vorstellungen und sind von einer feinen Melancholie durchdrungen, die sich im Material manifestiert. Die 1998 in Rom geborene Bildhauerin lebt und arbeitet in Treviso. 2020 schloss sie ihr Studium an der Accademia di Belle Arti di Venezia mit Auszeichnung ab.

Zusätzlich versprechen Danica Beyll (Hutdesign) und Ruth Wegerer (Drahtiges) auch heuer wieder reinsten Kunstgenuss.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
15. Mai bis 26. Oktober 2026, tägl. außer SO, von 10–13 und 15–18 Uhr, und nach tel. Vereinbarung: +43 664 5034365
www.miklautz.at | www.angelobordiga.it | www.beatricetesta.it



Roberto Fontana, „Warten auf ...“, 2020, Öl/Lw., 91 x 124 cm.
Foto: Impero

ROBERTO FONTANA

Im gotischen Keller von Antiquitäten Miklautz lässt Roberto Fontana in düsterer Atmosphäre Menschen auftreten und deren existentielle Themen wie Schicksal, Leid, Isolation und Einsamkeit verhandeln. Technisch versiert und in reduzierter Farbpalette setzt der Künstler die Verletzlichkeit und Zerbrechlichkeit des nackten Körpers in Szene: Fontanas Kunst bewegt sich zwischen lebendiger Präsenz und Verfall; eingebettet in einen düsteren Kosmos von Licht und Schatten gelingt ihm so eine kraftvolle Reflexion über Menschsein und Vergänglichkeit.

Roberto Fontana wurde 1956 in Treviso geboren und schloss 1982 sein Architekturstudium bei Aldo Rossi ab. Seine international beachtete Diplomarbeit wurde in Zeitschriften publiziert und 2012 vom Centre Pompidou in Paris angekauft. Er studierte Aktmalerei bei Luigi Tito an der Accademia di Belle Arti di Venezia, lehrt Kunstgeschichte an der Kunstschule Pietro Selatico Padua und stellt seit 1976 im In- und Ausland aus.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
15. Mai bis 26. Oktober 2026, tägl. außer SO, von 10–13 und 15–18 Uhr,
und nach tel. Vereinbarung: +43 664 5034365
www.miklautz.at | www.fontanaroberto.com

ANTIQUITÄTEN MIKLAUTZ



Johann Wieltsch, o. T., 2022, Holz

JOHANN WIELTSCH

Johann Wieltsch aus Fürnitz in Kärnten ist seit mehr als zwei Jahrzehnten als Holzbildhauer tätig. Folge seines stetigen Drangs zu Auseinandersetzung mit Figur, Form und Material war das konstante Wachsen seines eigenen bildhauerischen Vokabulars, welches sich in kraftvollen Skulpturen und Plastiken manifestiert. Nach und nach erweiterte er die Palette der von ihm verwendeten Rohstoffe um Stein, Glas und Metall. Losgelöst von der oberflächlich geschauten und rein abbildenden Form und Struktur arbeitet sich Johann Wieltsch frei und lässt sich, beeinflusst vom Eigenleben des jeweiligen Materials, auf spannende Reduktionen und Metamorphosen ein. Zu sehen sind kleinere Arbeiten von Johann Wieltsch auch im Gastatelier Maltator Parterre.

AiR Holzfaltatelier, Parkplatz West
und AiR Gastatelier Maltator Parterre
Mai bis Oktober 2026, tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.woodstone.at
Instagram: der_jowi



Lukas Köllner, abgeschworene, 2024,
Öl auf Leinwand, 230 x 180 cm
(Ausschnitt)

LUKAS KÖLLNER

Die Bildwelten von Lukas Köllner sind bevölkert von grotesken, humorvollen Figuren und surrealen Traumlandschaften zwischen magischem Realismus und zeitgenössischer Narration. In großformatigen Ölgemälden, Zeichnungen und Texten verarbeitet er Verletzlichkeit, Scham und menschliche Verbindungen. Alltagsbeobachtungen verwandelt er in fabelhafte Szenen mit comichaften, anthropomorphen Kreaturen. Malerei, Zeichnung und Poesie verschmelzen zu einer eigenen Mythologie, die zwischen Comic-Ästhetik und mittelalterlicher Bildtradition oszilliert und emotionale Erfahrungsräume zwischen individuellem Empfinden und kollektiver Resonanz eröffnet. Lukas Köllner (geb. 1991) lebt und arbeitet in Mönchengladbach und Düsseldorf. Nach ersten Erfahrungen als autodidaktischer Maler und Graffiti-Künstler studierte er Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf und wurde 2019 Meisterschüler bei Prof. Siegfried Anzinger. Seine Werke verbinden klassische Maltechniken mit urbaner Ästhetik, Popkultur und kunsthistorischen Referenzen.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2026
Instagram: lukaskoellner_

INT. GASTATELIER MALTATOR



INT. GASTATELIER MALTATOR

Thomas Riess, Duft, 2025,
Öl auf Leinwand, 150 x 110 cm;
Sissa Micheli, The Metaphysics
of Folds I, 2023, archivfester
Pigmentdruck auf Fine Art
Baryta, 120 x 80 cm,
© Bildrecht, Wien 2026

SISSA MICHELI & THOMAS RIESS

In ihren gemeinsamen Video- und Fotoarbeiten verbinden Thomas Riess und Sissa Micheli Natur, Licht und menschliche Präsenz zu atmosphärischen Szenen, die zwischen Beobachtung und Inszenierung schweben. Stimmungen, Motive und Erzählungen der Region werden von den beiden Künstler:innen in eine zeitgenössische Bildsprache übersetzt, in der Landschaft, Symbolik und Geschichte neue visuelle Formen finden. Besucher:innen erhalten einen Einblick in das seltene Zusammenspiel zweier für gewöhnlich völlig eigenständiger künstlerischer Positionen, die sensibel mit dem Ort arbeiten und seine Geschichten in prägnante Bilder überführen. Sissa Micheli (geb. 1975, Bruneck) ist Absolventin der Schule für künstlerische Photographie und der Akademie der bildenden Künste Wien und erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter das Staatsstipendium für künstlerische Fotografie (2015) und 2016 die Auszeichnung „Künstlerin des Jahres“. Thomas Riess (geb. 1970, Tirol) arbeitet in den Medien Malerei, Mixed Media und Video; er erhielt zahlreiche Stipendien und war Finalist bei mehreren Kunstpreisen. Beide leben in Wien und zeigen ihre Arbeiten regelmäßig in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2026
www.sissamicheli.net | www.thomasriess.com
Instagram: sissamicheli | thomas_riess_art



Jieun Choi, Einwohner, 2023,
Öl und Ölstick auf Leinwand,
175 x 230 cm

JIEUN CHOI

Jieun Choi erforscht in ihrer Malerei die Ausdrucksformen des menschlichen Körpers in sozialen und kollektiven Beziehungen. Sie dekonstruiert und rekonstruiert Formen, um Übergänge, Zwischenräume und Spannungen sichtbar zu machen. Abstraktion und Figuration, Präsenz und Abwesenheit, Entstehung und Auflösung verschmelzen in ihren Arbeiten, die von Körperlichkeit, Sensibilität und einem feinen Gespür für Beziehungsdynamiken geprägt sind.

Jieun Choi (geb. 1992) lebt und arbeitet in Karlsruhe. Nach einem Bachelorstudium der Bildenden Kunst in Seoul setzte sie ihre Ausbildung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe fort, wo sie ihr Diplom mit Auszeichnung abschloss und Meisterschülerin von Prof. Corinne Wasmuth war. Ihre Werke wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und Südkorea gezeigt.

AiR Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2026
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
Instagram: jeunc

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE



Nadia-Valeska Devonish,
Between One Self and Another
(Valencia, Fallas I), 2025,
Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm

NADIA-VALESKA DEVONISH

Die Arbeiten von Nadia-Valeska Devonish beschäftigen sich mit Erinnerung, Identität und Zugehörigkeit. Ihre biografisch geprägte Perspektive, beeinflusst durch Aufwachsen und Arbeiten auf verschiedenen Kontinenten, versteht Identität als fluides Konzept. Sie kombiniert Ölmalerei, Mixed Media, Zeichnung sowie Archivmaterialien und Fundstücke, um vielschichtige Erinnerungsräume zu schaffen. Ihre Kunst erkundet das Spannungsfeld zwischen Sichtbarkeit und Vergessen und fragt, wie Bruchstücke von Erinnerung künstlerisch erfahrbar gemacht werden können, ohne sie zu erklären.

Nadia-Valeska Devonish (geb. 1986) wuchs in Neuseeland auf, arbeitete in Melbourne und England und studierte Bildende Kunst an der Universidad Politécnica de Valencia mit Auslandsaufenthalten in Chile, Italien und Neuseeland. Sie erhielt den Heise Kunstpreis Dessau und war für den STRABAG ArtAward nominiert.

AiR Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2026
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.nadiavaleska.com | Instagram: nadia__valeska

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE



Claudia Holzinger mit Tobias
Ehrhardt, Kaktusgarten (Nopal),
2025, Fotografie

CLAUDIA HOLZINGER

In ihrer künstlerischen Praxis vereint Claudia Holzinger Fotografie, Installation, Performance und Text. Im Zentrum stehen Machtverhältnisse, Körperpolitik, Rollenbilder und Fankultur, die sie mit Kostümkomik und bewusstem Unbeholfensein erfahrbar macht. Humor dient als Werkzeug, Nähe zu erzeugen und Abwehr zu überwinden. Ihre Arbeiten zeigen tragikomische Bildgeschichten mit Figuren, die Normen hinterfragen, während ihr eigener Körper als Bühne und Medium fungiert, um Identitäten zu reflektieren und neu zu verhandeln. Claudia Holzinger (geb. 1985) lebt und arbeitet in Wien, wo sie seit 2022 als Universitätsassistentin für angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien tätig ist. Internationale Arbeitsaufenthalte führten sie u. a. nach Detroit, Baden-Baden und Prag. Sie erhielt zahlreiche Preise und Förderungen. Holzinger studierte Visuelle Kommunikation und Fotografie an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und an der Universität für angewandte Kunst Wien.

AiR Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2026
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.claudia-holzinger.de | Instagram: claudia_holzinger

GASTATELIER ALTSTADTGALERIE



Melanie Thöni, Hinter der Laube,
2025, Öl auf Leinwand,
110 x 105 cm (Ausschnitt)

MELANIE THÖNI

Die Arbeiten von Melanie Thöni bewegen sich im Spannungsfeld von Tradition und Moderne, Natur und Kultur, Vertrautem und Fremdem. Ausgangspunkt ist die klassische Tiroler Tradition, insbesondere des Tiroler Oberlandes, die sie aus ihrem romantisieren Kontext löst und kritisch neu interpretiert. Statt ruhiger, natürlicher Farbtöne nutzt Thöni intensive, kontrastreiche Farbkomplexe, die historische Bildvorlagen in ein visuelles Spannungsfeld setzen. So bricht die vermeintlich „heile Welt“ auf, ihre Widersprüche werden sichtbar und laden Betrachter:innen zur reflektierenden Auseinandersetzung ein.

Melanie Thöni (geb. 1998) lebt und arbeitet in Wien und Tirol. Nach einem Jahr Kunstgeschichtsstudium studiert sie seit 2019 an der Akademie der bildenden Künste Wien in der Klasse für gegenständliche Malerei bei Prof. Kirsi Mikkola, Prof. Francis Ruyter und Prof. Alastair Mackniven.

AiR Altstadtgalerie Gmünd, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2026
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.melaniethoeni.com | Instagram: mellithoeni



SOMMERAKADEMIE GMÜND

Die Künstlerstadt Gmünd bietet ein breitgefächertes Kreativangebot für alle, die sich gerne selbst künstlerisch ausdrücken möchten: Egal, ob Sie sich im Buchbinden oder im Illustrieren versuchen, Acryl- oder Aquarellgrundlagen erlernen oder Ihr eigenes Mosaik legen möchten – in der Sommerakademie der Künstlerstadt Gmünd finden Sie den passenden Kurs.

**SA, 23. Mai–
MO, 25. Mai** **AQUARELLMALKURS**
Leitung: Gerhard Plaschke

**FR, 29. Mai–
SO, 31. Mai** **SCHMETTERLINGE ILLUSTRIEREN** NEW
Leitung: Isabel Mischka

**FR, 12. Juni–
SO, 14. Juni** **FARBWELTEN & ELEMENTE** NEW
Leitung: Theresa Beitl

**SA, 20. Juni–
SO, 21. Juni** **PLASTISCHES GESTALTEN MIT
BIENENWACHSKNETMASSE** NEW
Leitung: Judith Lava

**SA, 11. Juli–
SO, 12. Juli** **ILLUSTRATIONSKURS**
Leitung: Astrid Langer

**FR, 17. Juli–
SO, 19. Juli** **BUCHKUNST - BUCHBINDEN** NEW
Leitung: Anne Deuter

**FR, 24. Juli–
SO, 26. Juli** **BOTANISCHE MALEREI
INTENSIVKURS AQUARELL**
Leitung: Isabel Mischka

**MO, 3. Aug.–
FR, 7. Aug.** **MOSAIKSEMINAR**
Leitung: Gabriella Buzzi

**FR, 7. Aug.–
SO, 9. Aug.** **SCHICHT FÜR SCHICHT – ABSTRAKT
TRIFFT REALISMUS – ACRYLMALEREI**
Leitung: Marion Pass

**FR, 14. Aug.–
SO, 16. Aug.** **PFLANZEN NATURDRUCK**
Leitung: Michaela Bruckmüller

**SA, 22. Aug.–
SO, 23. Aug.** **DRUCKEXPERIMENTE AUF PAPIER**
Leitung: Gerda Kohlmayr

**FR, 28. Aug.–
SO, 30. Aug.** **FIGURATIVES ZEICHNEN/
AKTZEICHNEN**
Leitung: Julia Bugram

**DO, 3. Sept.–
SO, 6. Sept.** **GRUNDKURS ZEICHNEN**
Leitung: Rupert Gredler

**DO, 24. Sept.–
SO, 27. Sept.** **ACRYLMALEREI EINFACHES/ES MALEN**
Leitung: Heinz Felbermair

Informationen und Anmeldung: www.kuenstlerstadt-gmuend.at/sommerakademie

Frühjahrsprogramm April und Mai 2026

DO, 2. April, 19 Uhr

GLÜCK AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10

Regie: Alexandre Jollien, Bernard Campan, Frankreich/Schweiz 2021, Spielfilm, 92 Min



© Filmhäuser Filmverleih

Der körperlich beeinträchtigte Hobbyphilosoph Igor arbeitet als Fahrradkurier für Bloggemüse, Louis führt eine Bestattungsfirma und hat vor lauter Arbeit das Leben aus den Augen verloren. Als er Igor verse-

hentlich anfährt, ist ihm das gleich doppelt unangenehm – doch aus dem Unfall entsteht etwas völlig Unerwartetes: Igor beschließt kurzerhand, dass Louis der perfekte neue Freund für ihn ist. Widerwillig lässt sich Louis auf die ungewöhnliche Verbindung ein – und bald sitzen die beiden in einem Leichenwagen auf einer turbulenten Reise, die alles verändert.

Eine warmherzige Komödie über eine besondere Freundschaft, die Grenzen sprengt, Vorurteile abbaut und das Leben feiert.

Auszeichnungen: Cleveland International Film Festival 2022: Bester Spielfilm; Solothurner Filmtage 2022: Publikumspreis; Cordillera IFF 2022: Publikumspreis; Semana de Cine de Lugo 2021: Publikumspreis

Nominierungen: Golden Rooster Awards 2021: Publikumspreis

**EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM
21. JAHRHUNDERT**

DO, 9. April, 19 Uhr

80 PLUS

Buch & Regie: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl, Österreich 2024, Spielfilm, 92 Min



© Otrrock Filmproduktion

Helene, einst gefeierte Theaterdiva, lebt heute zurückgezogen in einer Seniorenresidenz. Dort trifft sie auf Toni, eine schlagfertige Ex-Pflegerin, die sich von einem Sturz erholt. Unterschiedlicher könnten die

beiden Frauen kaum sein: Helene begegnet dem Leben mit Allüren und Kontrollzwang, Toni kontert mit trockenem Humor und einem Schluck Schnaps. Gemeinsam brechen sie zu einer letzten Reise in die Schweiz auf – mit dem Ziel, dort legale Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen. Doch ein fehlender Führerschein ist nur das kleinste ihrer Probleme: Helenes Neffe, ein karrierebewusster Politiker, versucht, ihre Pläne mit allen Mitteln zu vereiteln.

Ein tragikomisches Roadmovie über Freundschaft, Freiheit – und die Kunst, bis zum Schluss selbst zu bestimmen.

DO, 16. April, 19 Uhr

ALTWEIBERSOMMER

Buch & Regie: Pia Hierzegger, Österreich 2025, Spielfilm, 95 Min



© Film AG

Die früheren WG-Freundinnen Astrid, Elli und Isabella brechen noch einmal gemeinsam zum Campen auf – doch die Leichtigkeit von damals ist verschwunden. Elli ist schwer krank, und alte Spannungen stehen zwischen ihnen. Als Astrid sich impulsiv das Geld eines verunglückten Mannes aneignet, eröffnet sich plötzlich eine ungeahnte Chance: eine letzte gemeinsame Reise nach Venedig. Dort wollen sie das Geld mit vollen Händen ausgeben – doch bringt der Lido wirklich die erhoffte Freiheit und Nähe zurück? Eine berührende Geschichte über Freundschaft, Lebenslust und verpasste Chancen.

Eine berührende Geschichte über Freundschaft, Lebenslust und verpasste Chancen.





DO, 23. April, 19 Uhr

DANCING QUEEN

Regie: Aurora Gosse, Norwegen 2023, Spielfilm/ Familienfilm, 95 Min



© Der Filmverleih

Für die schüchterne Teenagerin Mina beginnt ein neues Schuljahr – und sie will endlich dazugehören. Besonders beeindruckt möchte sie E.D. Win, einen angesagten Hip-Hop-Tänzer mit großem Instagram-Fanclub, aber wenig Feingefühl. Obwohl sie weder tanzen kann noch besonders selbstbewusst ist, meldet sich Mina für einen Tanzwettbewerb an. Zwischen einem peinlichen Vortanzen und dem großen Finale lernt sie, sich von Selbstzweifeln und negativen Körperbildern zu befreien – und findet dabei den Mut, ganz sie selbst zu sein.

Ein liebenswerter, humorvoller Film für die ganze Familie!

Auszeichnungen: Seattle International Film Festival 2023: Bester Film; Amanda (Norwegen) 2023: Bester Kinderfilm; Zürich Film Festival 2023: Preis der Kinderjury; Cinekid (Amsterdam) 2023: Publikumspreis – Bester Kinderfilm

Nominierungen: Berlinale 2023: Gläserner Bär für den Besten Film

DO, 30. April, 19 Uhr

GINA

Buch & Regie: Ulrike Kofler, Österreich 2024, Spielfilm, 100 Min



© Film AG

Im maroden Mietshaus am Stadtrand stemmt die neunjährige Gina den Alltag: Sie kümmert sich um ihre kleinen Brüder, ihre überforderte, schwangere Mutter Gitte – und hält mit Einfallsreichtum und

Mut den Familienalltag am Laufen. Doch Gina will mehr: einen echten Vater, eine liebevolle Oma, ein besseres Leben für das Baby in Gittes Bauch – und ein bisschen Geborgenheit für sich selbst. Mit unerschütterlichem Willen kämpft sie gegen Verwahrlosung, Alkohol, Hoffnungslosigkeit und die drohende Trennung durch das Jugendamt.

Auszeichnungen: Diagonale 2025: Schauspielpreis (Marie-Luise Stockinger); Bergamo Filmmeeting 2025: First Prize - Main Competition; Internationales Filmwochenende – Würzburg 2025: Dritter Platz – Bester Spielfilm; Festival Universin  Allemand Nantes 2024: Publikumspreis; International Film Festival Molodist Kiev: Special Mention for acting performance

Nominierungen: Österreichischer Filmpreis 2025: Beste weibliche Hauptrolle (Marie-Luise Stockinger), Beste weibliche Nebenrolle (Gerti Drassl), Bestes Maskenbild

DO, 7. Mai, 19 Uhr

DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE

Regie: Emmanuel Courcol, Frankreich 2024, Spielfilm, 103 Min



© Neue Version Filmverleih

Thibaut ist ein weltbekannter Dirigent, der die großen Konzertsäle rund um den Globus füllt. Mitten in seinem erfolgreichen Leben erfährt er gleich zwei erschütternde Neuigkeiten: Er ist an Leukämie er-

krankt – und wurde als Kind adoptiert. Als wäre das nicht genug, entdeckt er, dass er einen jüngeren, leiblichen Bruder hat: Jimmy, ein einfacher Küchenhelfer in der Schulkantine einer nordfranzösischen Arbeiterstadt, der in seiner Freizeit Posaune in der lokalen Blaskapelle spielt – und als Knochenmarkspender infrage kommt. Die beiden könnten unterschiedlicher kaum sein. Doch sie teilen eine große Leidenschaft: die Musik. Thibaut ist fasziniert vom ungeschliffenen Talent seines Bruders und will ihm eine Chance geben, die ihm selbst einst zuteil wurde. Er setzt alles daran, Jimmy und sein kleines Orchester zu einem nationalen Musikwettbewerb zu führen – nicht nur, um seinem Bruder zu helfen, sondern auch, um seinem eigenen Schicksal einen Sinn zu geben.

Auszeichnungen: Fünf Seen Filmfestival 2024: Publikumspreis; San Sebastián International Film Festival 2024: Publikumspreis

Nominierungen: Césars 2025: Bester Film, Bestes Originaldrehbuch, Bester Hauptdarsteller Benjamin Lavernhe, Beste Nebendarstellerin Sarah Suco, Beste männliche schauspielerische Entdeckung Pierre Lottin, Bester Schnitt, Bester Ton





© Gasteininfo Gmünd

Theaterwagen des Ensemble Porcia

KÄRNTEN-PREMIERE IN GMÜND AM MO, 1. JUNI, HAUPTPLATZ

Mit dem Theaterwagen des Ensemble Porcia touren professionelle Schauspieler:innen jeden Sommer durch Kärnten. Sie bringen Theater hinaus aufs Land, zu den Menschen. Und das niederschwellig und sehr erfolgreich. Der Theaterwagen öffnet sich wie von Zauberhand und es kullern Schauspieler:innen in bunten Kostümen heraus, die die Zuseher:innen in Atem halten. Jährlich folgen zahlreiche Besucher:innen am verkehrsbefreiten Hauptplatz von Gmünd dem rasanten und durchaus mit akrobatischen Einlagen versehenen Schauspiel des Ensembles unter freiem Himmel. Jedes Mal ein Genuss! Wir freuen uns sehr darauf!

Montag, 1. Juni 2026, 19.30 Uhr – EINTRITT FREI

Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben

von Kurt Wilhelm, nach Franz von Kobell | Wagenfassung Angelica Ladurner

Da will einer – oder eine – einfach noch nicht sterben. Hat keine Zeit dazu. Oder hängt zu sehr am Leben. Hat außerdem zu viel Schalk im Leibe, um es nicht mit dem Abgesandten des Todes, dem windschiefen Boandlkramer aufzunehmen. Und skandalöser Weise ist da eine Frau, die nicht nur gleichberechtigt auf die Jagd geht, sondern auch noch wildert in den Jagdgebieten des Hochwaldes und des Lebens, eine Frau, die mit dem Tod spielt. Das Leben ist ein Spiel. Warum sollte es nicht auch der Tod sein?

Die durchaus nicht mehr taufrische Kasparin lebt mit ihrer Enkelin Marei und deren Verlobtem auf einem armseligen Hof. Als der Boandlkramer sich leichtsinnigerweise auf einen Schnaps und sogar auf ein Kartenspiel einlässt, beginnt ein Spiel mit dem Einsatz des Lebens. Und während im Dorf das Gerede und die Bosheiten ihren Lauf nehmen, halten zwei junge Menschen dennoch treu zusammen. Was also zählt in diesem Leben? Und wofür lohnt es sich zu kämpfen?

Bereits um 18.00 Uhr – EINTRITT FREI

Das Eulenmädchen

Angelica Ladurner und Ensemble



Marie wohnt mit ihren Eltern am Waldrand, weit weg vom Dorf. Sie spielt mit den Tieren und spricht mit Blumen, Bäumen und dem Wind. Warum also nicht auch mit der Eule, die sie findet und großzieht? Zwischen den beiden entsteht ein lebenslanger, philosophischer Dialog. Die anderen verstehen das nicht und halten Marie für seltsam. Doch was ist seltsam – und wo beginnt Weisheit? Auch der Jäger nimmt Marie zunächst nicht ernst. Doch Marie und ihre Eule haben es faustdick hinter den Ohren. Am Ende müssen selbst der Jäger und der sture Bürgermeister lernen, auf die Weisheiten der Tiere zu hören.

Kindertheater gehört zu den schönsten Möglichkeiten, Kinder in ihrer Welt abzuholen – dort, wo ihre größten Stärken liegen: Kreativität und Fantasie. Das Kinderstück des Theaterwagens ist wie immer eine Einladung zum Mitdenken und Mitträumen. Denn was wir heute in Kinder und Jugendliche investieren, ist unsere Zukunft. Kindertheater ist ein Baustein dazu.

Radclub Gmünd

Generalversammlung und Jahresabschlussfeier beim Radclub Gmünd

Entsprechend dem Turnus von jeweils drei Jahren wurde beim Radclub Gmünd am 20. Dez. 2025 die 8. ordentliche Generalversammlung abgehalten, bei der auch ein neuer Vorstand gewählt wurde. Zugleich wurde dies mit einer kleinen Jahresabschlussfeier im Hotel Restaurant Platzer in Gmünd verbunden. Als Ehrengäste konnten der Präsident des ASVÖ Kärnten Dr. Christoph Schasche´ und der geschäftsführende Bürgermeister der Stadtgemeinde Gmünd Claus Faller, der gleichzeitig auch Sportreferent ist, begrüßt werden. Beide betonten in ihren Ansprachen die besondere Bedeutung von Sportvereinen für die Gesellschaft und im Besonderen für die Jugend. Auch die derzeitige finanzielle Problematik der öffentlichen Haushalte, mit den Auswirkungen auf die Vereine, musste natürlich angesprochen werden. Gründungs- und Ehrenmitglied Hans Peitler verfolgte ebenfalls die Entwicklung und Weiterführung des Vereines, der ja im Jahre 2026 das **25 jährige Bestandsjubiläum** feiert. Erfreulich ist auch der Mitgliederstand mit 100 Mitgliedern. Als Vertreter der Sponsoren bzw. Gönner des Radclub Gmünd, konnten Mayer Hallen+Bausysteme sowie Fußpflege Carolin Stiegler begrüßt werden. Obmann Walter Stiegler dankte den Sponsoren für deren Unterstützung und auch der Stadtgemeinde für die gute Zusammenarbeit. Ohne Sponsoren und Gönner könnten die Rahmenbedingungen für den Sport und ganz besonders für die Jugendarbeit, nicht geschaffen werden. Er konnte auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken und im Rahmen der Generalversammlung wurde besonders die solide Organisation des Vereins hervorgehoben.

Bei der anschließenden Generalversammlung wurde Obmann Walter Stiegler einstimmig in seiner Funktion bestätigt. Neuer Obmann-Stellvertreter ist Felix Rudifera, der gleichzeitig zum sportlicher Leiter bestellt wurde.



de. Für die nächsten drei Jahre sind damit die organisatorischen Weichen gestellt, sportlich sind wieder das Wintertraining in der Halle, Ausfahrten mit Mountainbike und Straßenrad geplant. Für die Kids wird es wieder das gemeinsame MTB-Training geben und auch die Teilnahme an diversen Rennen wird ermöglicht.

Obm. Walter Stiegler
www.radclub-gmuend.at

Der Kinder-Sommer-Gmünd

Der **LEKURA Kinder Sommer** wird am Kunsthandwerks Markt mit kreativen und bewegten Stationen für ein buntes Kinderprogramm sorgen! **Die Sommerworkshops für 5- bis 12-Jährige finden heuer vom 4. bis 7. August statt** und bieten viele Möglichkeiten zum Gestalten, Bauen, Erkunden und Spielen in der Burg, am Bach und in den Gassen von Gmünd.

Für mehr Infos:
lekura9853@gmail.com



REISEZEIT

www.bacher-reisen.at

AKTUELLE REISETIPPS 2026:	
29. April bis 3. Mai Insel Losinj im 4*Hotel Vitality Punta	€ 580,-
20. bis 29. Mai Highlights im Baskenland mit Jules van de Ven	€ 3.450,-
26. bis 30. Mai Insel Krk / Baška im 4*Hotel Sunny Baška Residence	€ 620,-
28. Juli bis 5. August Polen: Masuren bis Danzig	€ 1.579,-
Beliebte Wanderreisen begleitet von zertif. Kärntner Wander-Guides	
10. - 17.4.: Genusswandern Korsika	€ 1.715,-
29.4. - 3.5.: Wanderinsel Losinj	€ 798,-
9. - 14.5.: Süd-Toskana - Wander-Genussfrühling	€ 950,-
6. - 11.6.: Pilgerwandern Salzkammergut	€ 650,-
28.7. - 2.8.: Berner Oberland am Fuße der Eiger-Nordwand	€ 1.950,-

Preise für Mehrtagesfahrten pro Person im Doppelzimmer. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen von Bacher Reisen.

9545 Radenthein · Millstätter Straße 45 · ☎ 04246 / 3072 - 0
buchungen@bacher-reisen.at · www.bacher-reisen.at



ZVR – Zahl: 493771345

Rückblick Meisterschaft 2025:

Unsere Mannschaft hat in der allgemeinen 5. Klasse (KL5 B) den zweiten Platz erreicht und kann somit den Aufstieg in die 4. Klasse feiern.

Für die Saison 2026 sind folgende Aktivitäten geplant:

Interne Rangliste, interne Mannschaftsmeisterschaft, Teilnahme an der Meisterschaft des KTV in der allgemeinen Klasse und in der Klasse +35.

Für Kinder und Jugendliche ist heuer in den Sommerferien wieder ein mehrwöchiger Tenniskurs geplant. Anmeldungen zu diesem Kurs können ab Ende Juni 2026 bei Obmann Markus Aschbacher, Tel. 0650 2020371, vorgenommen werden.

Auch in diesem Jahr können wir in Kooperation mit dem Tennisclub Malta wieder die GmüMa-Saisonkarte anbieten, die zum Spiel auf den Tennisanlagen in Gmünd und Malta berechtigt. Um allen Tennisbegeisterten weiterhin eine kostengünstige Sportausübung zu ermöglichen, wurden die Preise für die Saison 2026 nicht erhöht.

Für die Spielsaison 2026 gelten folgende Preise:

Saisonkarte GmüMa	*Preise in € inkl. Mitgliedsbeitrag TC Gmünd
Die Saisonkarte GmüMa berechtigt zum Spiel auf den Anlagen in Gmünd und Malta	100,00*
Saisonkarte Tennisplatz Gmünd	
Erwachsener	75,00*
Kinder/Schüler/Jugendliche/Student	25,00*
Ehepaare/Lebensgemeinschaften	130,00*
Familienkarte (Zwei Erwachsene + Kinder)	150,00*
Mitgliedsbeitrag für außerordentliche Mitglieder	20,00
Platzmiete (halber Platz/Stunde)	
Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd	
Nichtmitglieder / Gäste	5,00

Einzahlungen sind auf das Konto des TC Gmünd bei der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal eG **IBAN AT90 3946 4000 0015 6307** vorzunehmen.

Die Tennisplätze können online über das Portal e-Tennis (gmuend.tennisplatz.info) gebucht werden. Alternativ ist auch die Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd möglich.

Der Tennisclub Gmünd hofft auf regen Spielbetrieb und wünscht ein erfolgreiches Sportjahr 2026.

ER ASKÖ Gmünd



Die ER ASKÖ Gmünd konnte in der Wintersaison 2025/26 wieder vier Kärntnerstockturniere erfolgreich veranstalten:

- am **6. 1. 2026** das **Lieser- und Maltataler Kärntnerstockturnier**,
- am **10. 1. 2026** das **SPÖ Turnier**,
- am **24. 1. 2026** das **Jubiläumsturnier zum 60-jährigen Bestehen der ER ASKÖ Gmünd**
- und am **31. 1. 2026** das **Firmen- und Vereineturnier**.

Der WSV war heuer bereits zum vierten Mal bei uns als Veranstalter des WSV Nachtturniers am 16. 1. 2026 zu Gast.



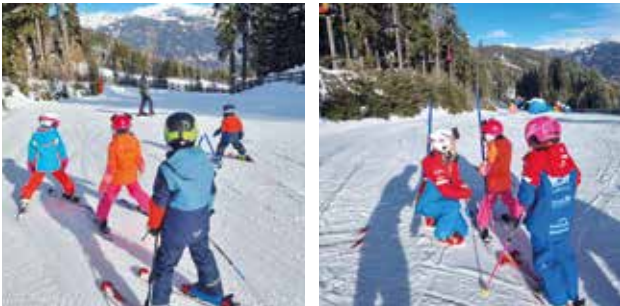
Auf diesem Wege möchte sich die ER ASKÖ Gmünd bei Bürgermeister Claus Faller für die Ausschüttung der Subvention in Höhe von 1.500 € im Zuge der Jubiläumsveranstaltung bedanken. Ein Dank gilt ebenso Bürgermeisterkandidatin Sylvia Petschar, allen teilnehmenden Moarschaften, dem WSV sowie vor allem allen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Veranstaltungen.

Die ER ASKÖ Gmünd konnte sich heuer für unsere kleinen Gäste Eislauhilfen anschaffen. Auch hier möchten wir uns bei den Sponsoren Gemeinde Gmünd, Kärntner Sparkasse Gmünd und Raiffeisenbank Lieser-Maltatal recht herzlich bedanken.

Die Sommersaison der ER ASKÖ Gmünd startet heuer Ende März. Das klare Ziel ist der Klassenerhalt in der Landesliga.

Wenn du Lust hast, Teil unseres großartigen Teams zu werden, dann komm doch einfach ab Ende März freitags um 19.00 Uhr zu unserem Training an der Stocksportanlage in Gries oder melde dich bei unserem Obmann Hannes Grünsangerl unter 0676/9211408.

Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder – Damen und Kinder sind bei uns ebenfalls herzlich willkommen!

Wintersportverein Gmünd**Kinderskitraining, Erfolge und Sponsoren**

Bambini Training, Katschberg – Danke Skisportschule Krabath Gottfried

Im Dezember 2025 wurde wieder fleißig mit dem Skitraining für diese Saison begonnen. Nach dem Hallentraining in der MS Gmünd starteten wir mit freiem Skifahren am Katschberg und konnten nebenbei mit dem Techniktraining auf der FIS Strecke in Petersbründl weiter machen. Wie bereits all die Jahre hatten wir wieder eine sehr gute Zusammenarbeit mit Richard Pacher, der die Einteilung der Trainingspiste für uns organisierte. Dank all unserer Sponsoren, die uns finanziell sehr unterstützen, konnten wir die besten Trainingsvoraussetzungen für die Kinder erreichen.

Deshalb möchten wir hier alle nochmals namentlich erwähnen, die heuer die Trainingspiste in Petersbründl mitfinanziert haben: **Krabath Franz, Pietschnigg Christoph** (Bäckerei), **Harald Mölzer** (Jausenstation Reblaus), **LAbg. Staudacher Christoph, Andreas Steiner** (Rosina's Lounge), **Nussbaumer Rudolf** (Café Nussbaumer), **Kogler Bernhard, Griesser Oliver, Karosseriekllinik Egger**.

Erfolg dank Teamarbeit

Ein engagiertes Trainerteam inkl. Eltern sorgt dafür, dass junge Talente bestmöglich gefördert werden. Der Spaß am Skifahren steht bei uns im Vordergrund. Wir möchten uns noch zusätzlich bei allen Mitgliedern

Dreifachsieg WSV Gmünd, Klasse Bambini 7 weiblich (**Pleschberger Mila, Wandaller Diana, Krabath Helena, Egger Luisa, Hirschmann Sophie** v.l.n.r.)

und Helfern für die heurige erfolgreiche Skisaison bedanken. Nur gemeinsam sind wir so stark!

Erfolge bei Cup Wettbewerben

Hierzu möchten wir uns zuerst herzlich bei der Raiffeisenbank Lieser Maltatal als Hauptsponsor beim **Raika Lieser Maltatal Cup 2026** bedanken. Diesen konnten wir heuer mit 7.704 Gesamtpunkten für uns entscheiden. Mit 36 teilnehmenden Kindern sicherten wir uns vor SC Rennweg/Katschberg als Zweiter und an dritter Stelle SC Altersberg den Sieg. Unseren Saisonabschluss feierten wir am 11. April im Zuge der Siegerehrung des **Spittaler Bezirk Cup** in Mallnitz, wo wir auch heuer wieder mit 16 Kindern etliche Stockerlplätze belegt haben. Hier konnten wir in 12 Altersklassen Punkte sammeln und mit Schwarzenbacher Zeno, Winkler Lena, Krabath Sebastian, Mühlbacher Lena, Mößler Jakob sogar den gesamt 1. Platz im Bezirkscup belegen. Gerne begrüßen wir auch neue Skisportbegeisterte in unserem Verein. Informationen dazu auf unserer neuen Homepage (www.wsvgmueund.at) wo auch alle Zeitlisten, Teilnehmer und Fotos einsehbar sind, auf Facebook (WSV Gmünd) oder Instagram ([wsv_gmueund.at](https://www.instagram.com/wsv_gmueund.at)).

*Euer Obmann **Nußbaumer Rudi**
WSV Gmünd*



Bezirkscup Petersbründl, RTL, 8. März 2026, 13 Stockerlplätze



Bezirkscup Flattach, RTL, 22. Feber 2026, 8 Stockerlplätze

Gmündner Stadt- und WSV-Vereinsmeisterschaften 2026 in Petersbründl



Am 15. März 2026 durften wir unsere alljährlichen Stadt- und Vereinsmeisterschaften durchführen. Viele zufriedene Gesichter, sehr großzügige Sponsoren und eine dankbare Familienschipass-Gewinnerin waren das sportliche Ergebnis dieser Veranstaltung.

Bei guten Pistenverhältnissen wurde dieses Jahr wieder beim Petersbründllift in St. Michael im Lungau ein Riesentorlauf mit 115 Teilnehmern gestartet. Auch dieses Jahr waren wieder 24 motivierte Teams für die Mittelzeitwertung am Start.

Viele schöne Pokale und Sachpreise – gespendet von der Wirtschaft aus dem Lieser- und Maltatal – wurden im Anschluss im Cafe Nußbaumer bei der gemütlichen Siegerehrung überreicht. Als Hauptpreis lockte alljährlich der Kärntner Familienschipass im Wert von über

1.000 Euro, gespendet durch die Stadtgemeinde Gmünd. Das Losglück hatte dieses Jahr **Toni Kalt**, der sich sehr über die Preisübergabe, im Namen des Bürgermeisters Claus Faller, von GR Nußbaumer Rudi freute.

Die heurige Stadt- und auch Vereinswertung gewann bei den Damen wie letztes Jahr **Viktoria Glanznig**. Bei den Herren konnte **Johannes Sandrisser** wieder sein Talent unter Beweis stellen (Stadtmeister 2022) und den Stadt- und Vereinsmeistertitel 2026 für sich gewinnen!

Die Teamwertung ging in diesem Jahr – bereits zum 2. Mal – an das **Team „HANSCHITZ“** (Hanschitz Marion, Lorenz, Kilian). Somit ging eine erfolgreiche Skisaison dem Ende zu. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Sponsoren, Helfern und Skibegeisterten!





AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

Auch in den Wintermonaten hat sich beim ASKÖ GMÜND wieder viel getan. Nicht nur während der Spielsaison, sondern auch in den vermeintlich ruhigen Monaten hat der Askö Gmünd in den Turnhallen der VS-Gmünd, der VS-Eisentratten (vielen Dank an Bürgermeister Gottfried Kogler) und der NMS-Gmünd (vielen Dank an drei Schulen für ihre Unterstützung) mit allen Mannschaften ihre Trainingseinheiten weiter durchgeführt. Alle Nachwuchsmannschaften haben bei Hallenturnieren teilgenommen. Besonderer Dank gilt auch dem Schulwart Gerald Stoxreiter für seine Unterstützung.

Ebenso wurde eine Mitgliederversammlung am 15. 11. 2025 einberufen, und bei dieser wurde Sabine Pichorner als Schriftführerin in den Vorstand gewählt und Hubert

Stollwitzer übernimmt die Aufgaben des Kassiers, da **Günter Stranner** aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion zurückgelegt hat. **Hiermit möchten wir uns bei Günter für seine jahrelange Unterstützung bedanken** und ihm alles Gute für seine Zukunft und vor allem viel Gesundheit und Sabine Pichorner viel Spaß an ihrer neuen Aufgabe wünschen. Als Obfrau wird auch die nächsten zwei Jahre Tamara Krammer dem ASKÖ Gmünd vorstehen. Die nächste Jahreshauptversammlung wird spätestens im November 2027 mit Neuwahlen stattfinden.



Die Kampfmannschaft hat auch wie den vergangenen Jahren ebenso in der NMS Gmünd trainiert und ihr Trainingslager (vielen Dank an Gudrun Staudacher für ihre Unterstützung) in der Sankt Martins Therme in Slowenien absolviert. Sie haben auch mit einigen Testspielen die Wintervorbereitung begonnen. Unsere Kampfmannschaft wird unverändert in die Frühjahrsaison gehen, Daniel Pichorner ist nach seiner schweren Verletzung wieder fit und kann uns im Frühjahr wieder unterstützen.

Auch wurden bei den Testspielen schon einige Spieler der U17 mitgenommen.

Außerhalb des Spielbetriebes wurden in den vergangenen Monaten folgende Aktivitäten durch den Verein mit Erfolg veranstaltet:

Preiswatten am 24. 1. 2026

Obfrau Tamara Krammer konnte mit ihrem Schiedsrichterteam Hubert Stollwitzer und Lydia Enders am 24.01.2026 im Stadtsaal 25 Paare zum traditionellen ASKÖ-Preiswatten begrüßen. Leider mussten wir unseren Termin im November auf Jänner verschieben. Dieses Jahr werden wir wieder unseren gewohnten Termin wahrnehmen und das Preiswatten wird am 21. 11. 2026 stattfinden, so werden sich sicher wieder mehr Paare einfinden. Die Stimmung war trotzdem großartig und in einem spannenden Finale konnten sich Rudi Schönherr und Marcel Schönherr gegen Robert Gigler und Matthias Gigler durchsetzen. Den 3. Platz konnten sich Richard Köstenbaumer und Gerfried Dullnig sichern.





Gschnas am 17. 2. 2026

Unter dem Motto: „Die Helden unserer Kindheit, eine nostalgische Stadt“ konnten sich unzählige Zuschauer bei wunderschönem Wetter wieder vom großartigen Faschingstreiben in unserer Stadt überzeugen. Es gab beim Umzug eine unglaublich große Anzahl an mitwirkenden Gruppen, diesmal 65 an der Zahl, die wirklich wunderbare Ideen und Kostüme hatten.

Hoher Besuch mit der Faschingsgilde aus Spittal mit ihren Prinzenpaaren, sowie der ORF Kärnten und auch Servus TV, zeigen wie großartig das Gmündner Gschnas überall ankommt. Dies machen vor allem die Gruppen aus dem Lieser- und Maltatal aus, bei denen wir uns ganz besonders bedanken möchten, da sie alle Jahre dabei sind und immer mit großartigen Kostümen und Einfällen glänzen. Natürlich bedanken wir uns auch sehr herzlich bei den weiter angereisten Gruppen aus Spittal und Umgebung, die mittlerweile auch schon ein fixer Bestandteil unseres Gschnas sind.

Auch in den Stadtsälen beim Kinderfasching ging es hoch her. Und wieder gab es einen „kindgerechten“ DJ, welche bei den Eltern und den Kleinsten wieder super ankam. Anschließend fand das Gschnas im Stadtsaal

mit DJ Tom Evo statt, der eine unglaubliche Stimmung machte und auch in den Gasthäusern wurde bis in die späten Abendstunden und Nachtstunden ausgiebig der Faschingsausklang gefeiert.

Besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, denn ohne sie wäre so eine Veranstaltung nicht durchführbar. Der Askö Gmünd möchte sich auch bei dem Polizeiposten Gmünd für die Unterstützung und Hilfe ganz besonders bedanken.

Allen voran ist aber unser Gschnas nicht nur ein gelungener Faschingsabschluss, sondern auch ein Fixpunkt im Eventkalender der Künstlerstadt Gmünd. Die Organisation und der fast immer reibungslose Ablauf funktionierten bereits seit einigen Jahren hervorragend. Einen großen Anteil an diesem Gelingen haben wohl die Funktionäre (vielen Dank an Sabine Pichorner für die tollen Fotos), die Trainer und Spieler des FC Askö Gmünd, das rote Kreuz, unsere Polizeidienststelle, die Wirte und natürlich die Stadtgemeinde Gmünd, allen voran Michaela Isola und Marina Rupnik, sowie natürlich dem Alt-Bürgermeister Josef Jury und dem jetzigen Bürgermeister Klaus Fallner.





In eigener Sache möchten wir unseren Trainern **Udo Gasser** zum Vierziger, **Arno Krall** zum Fünziger und auch unserer mittlerweile „Trainerlegende“ **Rudi Schönherr** ebenfalls zu seinem Fünziger, den er gemeinsam mit uns am 5. 1. 2026 gefeiert hat, sehr herzlich gratulieren!!!



Eine besondere Ehre war es unserer Obfrau Tamara Krammer, dass sie der Mannschaft des WAC als Mannschaft des Jahres und vor allem unseren Newcomern des Jahres, Jakob Pokorny und dem Torschützenkönig Johannes Moser den Vizeweltmeister der so erfolgreichen Nationalmannschaft der U17 bei der Nacht des Sportes im Casino Velden gratulieren durfte.



Vorschau auf die Frühjahrsmeisterschaft:

Der FC Askö Gmünd nimmt im Frühjahr 2026 mit sechs Nachwuchsmannschaften an der Meisterschaft teil. Kommt zu den Spielen um unsere Jungen zu sehen, es zahlt sich aus.

Die Kampfmannschaft rangiert derzeit in der Unterliga West mit 28 Punkten auf dem 3. Platz punktgleich mit dem Zweitplatzierten und 6 Punkte hinter dem Ersten.

Bitte besuchen Sie zahlreich unsere Heimspiele und überzeugen sich vom qualitativ hohen spielerischen Niveau, welches derzeit in Gmünd geboten wird. Kommen Sie auf den Sportplatz Karnerau und unterstützen unsere Mannschaften mit größtenteils heimischen und jungen Spielern.

Anbei die voraussichtlichen Termine der Heimspiele der Kampfmannschaft – Gmünd Unterliga West:

Samstag 04.04., 14.30 Uhr	Gmünd: Irschen
Sonntag 19.04., 15.00 Uhr	Gmünd: Arnoldstein
Sonntag 03.05., 14.30 Uhr	Gmünd: Sillian
Samstag 16.05., 16.00 Uhr	Gmünd: Greifenburg
Samstag 06.06., 17.30 Uhr	Gmünd: Seeboden



Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei allen Sponsoren, Gönnern und Helfern bedanken und hoffen, dass sie mit uns auch in die Zukunft gehen!



Sie suchen Zahlungssysteme und Bedienlösungen für die Autowäsche?

Wir bieten Ihnen die Lösung für mehr Umsatz an Ihrer Portalwaschanlage und Ihren SB-Plätzen: **CarwashPay** und **SelfwashPay**. Modernste Technologie, einfach personalisierbar und Akzeptanz der geläufigen Zahlungsmöglichkeiten. Kontaktieren Sie uns:



TSG Austria GmbH, Eitzenbergerstr. 4-6, 2544 Leobersdorf, Österreich
www.tsg-solutions.com/at · +43 2256 606 770 · service.at@tsg-solutions.com



Ganz frisch in Gmünd

Unsere neue Waschanlage mit Kärcher-Technologie mit besonders schonenden CareTouch-Bürsten: bei der Shell Tankstelle in Gmünd in der Unteren Vorstadt 27a



Shell
Car Wash



Bergrettung Lieser-Maltatal



Gipfelmesse am Bartelmann

Bei herrlichem Bergwetter fand im September die traditionelle Gipfelmesse am Bartelmann statt, zu der sich zahlreiche Bergfreunde einfanden. In seinen einfühlsamen Worten verstand es Daniel Jezernik, die besondere Faszination der Bergwelt und die Einzigartigkeit des Bartelmanns eindrucksvoll spürbar zu machen.

Für die feierliche musikalische Umrahmung sorgte die Bläsergruppe der Trachtenkapelle Malta, deren Klänge weithin über die Gipfel erklangen und der Messe eine

besonders würdige Atmosphäre verliehen. Im Anschluss daran ließen die Teilnehmer den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein vor und in der Hütte von Werner Pirker ausklingen. So wurde die Gipfelmesse zu einem gelungenen Tag, geprägt von Bergsport, Gemeinschaft und der eindrucksvollen Schönheit der Natur.

Die Gipfelmesse findet alle fünf Jahre statt, und schon jetzt freut man sich darauf, bei der nächsten Feier wieder zahlreiche Bergfreunde begrüßen zu dürfen.

Einsätze und Übungen

Im Jahr 2025 wurde unsere Ortstelle zu insgesamt 22 Einsätzen alarmiert. Diese umfassten sowohl anspruchsvollere Rettungseinsätze als auch kleinere Hilfeleistungen. Bei einigen Einsätzen waren Personen verletzt und mussten versorgt und geborgen werden, andere konnten glücklicherweise ohne Verletzte abgeschlossen werden. Durch den engagierten und professionellen Einsatz unserer und Bergretter konnten alle Einsätze erfolgreich bewältigt werden. Im Folgenden möchten wir einen kurzen Einblick in ausgewählte Einsätze und Übungen des vergangenen Jahres geben.



Eine deutsche Wanderin verletzte sich beim Wandern von der Osnabrücker Hütte in Richtung Kölnbreinstüberl am Knie. Durch einen unglücklichen Sturz zog sie sich einen schmerzhaften Bluterguss zu, wodurch ein selbstständiges Weitergehen nicht mehr möglich war. Daraufhin setzte sie die Rettungskette in Gang.

Da der Einsatzort für den Rettungswagen nur schwer beziehungsweise nicht erreichbar war, wurde das Team des Roten Kreuzes von der Bergrettung mittels Einsatzfahrzeug zum Unfallort gebracht. Nach der medizinischen Erstversorgung vor Ort wurde die Patientin von den Einsatzkräften zum Rettungswagen transportiert. Dort wurde das verletzte Bein stabilisiert und die Wanderin für den Weitertransport ins Krankenhaus vorbereitet. Anschließend erfolgte die Einlieferung in ein Krankenhaus zur weiteren Abklärung und Behandlung.

Gemeinschaftsübung mit der FF Dornbach und der FF Malta

Im Oktober fand die jährliche Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Dornbach und der Feuerwehr Malta in Brochendorf statt. Übungsannahme war ein Einsatzgeschehen rund um einen großen Wirtschaftshof sowie in den dazugehörigen Gebäuden.



Während die Feuerwehren mit der Löschwasserversorgung und der Evakuierung von Personen aus einer Betriebsmittelhalle unter Atemschutz beschäftigt waren, bestand die Aufgabe der Bergrettung in Zusammenarbeit mit der MRAS-Gruppe (Menschenrettung und Absturzsicherung) darin, eine schwer verletzte Person aus der Tenne eines Stadels von einem Heukran zu bergen.

Der Voraustrupp errichtete eine Seilsicherung bis zur verletzten Person, um den nachfolgenden Einsatzkräften ein sicheres Vorgehen zu ermöglichen. Nach der Erstversorgung bestand der Verdacht auf eine schwere Wirbelsäulenverletzung, weshalb ein besonders schonender Transport erforderlich war. Die Rettung erfolgte mittels Vakuummatratze und UT-Trage, um eine möglichst stabile und sichere Lagerung zu gewährleisten.

Anschließend wurde die verletzte Person gesichert über die Dachkonstruktion zur vorbereiteten Abseilstelle gebracht. Dabei stellten insbesondere die Höhe sowie die beengten Platzverhältnisse in der Tenne eine besondere Herausforderung dar. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller beteiligten Einsatzkräfte konnte die Person schließlich sicher und erfolgreich zu Boden gebracht werden.

Solche Übungen sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und tragen wesentlich dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen zu stärken und für den Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein.

Ein herzlicher Dank gilt der Feuerwehr Dornbach für die Einladung und die ausgezeichnete Organisation der Übung, der Feuerwehr Malta und der MRAS-Gruppe für die professionelle Zusammenarbeit sowie der Familie Gruber für das Zurverfügungstellen der Übungslokalität.

Liftbergeübung am Katschberg

Im Rahmen der jährlichen Liftbergeübung wurde am neuen Almlift am Aineck die Bergung von Fahrgästen aus einer Seilbahn realitätsnah trainiert. An der Übung nahmen neben mehreren Ortsstellen der Bergrettung aus Salzburg und der Steiermark auch die Feuerwehr Rennweg, die Feuerwehr



St. Peter/Oberdorf, das Rote Kreuz sowie das Team der Katschbergbahnen teil. Nach einer Sicherheitsunterweisung und der Einteilung der Bergetrups begann die praktische Übung. Dabei stiegen die Einsatzkräfte über die Liftstützen zum Tragseil auf und seilten sich zu den Gondeln ab, um die darin befindlichen Personen zu bergen. Die „Fahrgäste“ konnten anschließend sicher und kontrolliert zu Boden gebracht werden.

Solche Übungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Aus- und Weiterbildung, um die Abläufe zu festigen, den sicheren Umgang mit der Bergetechnik zu trainieren und die Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen weiter zu stärken.

Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Organisationen sowie den Katschbergbahnen für die hervorragende Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Durchführung der Übung. Ziel solcher gemeinsamen Trainings ist es, auch im Ernstfall rasch, sicher und professionell helfen zu können.

Text Christian Koller

Bilder: Bergrettung Lieser-Maltatal



Homepage



facebook



Instagram

POLIZEI

Sehr geehrte BürgerInnen der Gemeinde Gmünd in Kärnten

Ich möchte Ihnen vorerst, aus polizeilicher Sicht, einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2025 geben.

Im Überwachungsgebiet der PI Gmünd in Kärnten ereigneten sich 2025 insgesamt 20 Verkehrsunfälle mit Personenschäden. Im Vergleich zu den letzten Jahren bleibt die Anzahl konstant zwischen ca. 18 bis 22 Unfällen mit Personenschäden. Es hat sich erfreulicherweise kein tödlicher Verkehrsunfall ereignet. Alkoholkontrollen und die Geschwindigkeitsüberwachung werden auch heuer wieder verstärkt durchgeführt, um die Unfallzahlen senken zu können.

Im kriminalpolizeilichen Bereich konnte abermals ein **starker Rückgang bei Gerichtsdelikten**, wie Körperverletzung, Sachbeschädigung und Diebstahl festgestellt werden. Da Internetdelikte, wie Betrug und Erpressung, noch immer große Themen sind, möchte ich Sie auf das nachstehende Angebot seitens der Polizei hinweisen und Sie einladen, dieses anzunehmen.

Computer, Handy, Internet, soziale Medien etc. sind ständige Begleiter in unserem Leben, sei es im Beruf als auch im privaten Bereich. Wie schon in diversen Berichten in den Stadtnachrichten von mir angesprochen, sind beim Surfen im Internet gewissen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um nicht Opfer von Straftaten zu werden. Um



Von links: RevInsp Fabian Koller, Ingrid Mayer, PI Kommandant KI Martin Korb, BezInsp Bernd Unterwalcher

gerade unseren älteren Mitbürgern Sicherheit im Umgang mit dem Internet oder sozialen Medien zu geben, wurde von Ingrid Mayer vom Seniorenbund Gmünd in Kärnten in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten im Jänner 2026 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Cybersicherheit“ im Gasthof Post organisiert. Durch das Programm führte Ingrid Mayer und für die PI Gmünd in Kärnten der Inspektionskommandant KI Martin Korb.

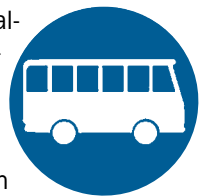


Als Vortragender konnte BezInsp Bernd Unterwalcher von der Kriminalassistentendienststelle Spittal/Drau gewonnen werden. Bernd Unterwalcher ist ausgebildeter Präventionsbeamter mit langjähriger Erfahrung in diesem Bereich. Sein, mit tiefster Überzeugung geführter Vortrag, war äußerst informativ und gab den ca. 30 Besucherinnen einen Einblick in die Welt des Internets. Die Gefahren, die das Internet mit sich bringt, hat er verständlich, mit vielen Beispielen aus der Praxis, übermittelt. Nach dem Vortrag gab es noch die Möglichkeit, in persönlichen Gesprächen weitere Fragen zu stellen und Anliegen vorzubringen. Weiters bot dieser Vortrag auch die Gelegenheit, den Präventionsbeamten der PI Gmünd in Kärnten, RevInsp Fabian Koller vorzustellen. RevInsp Fabian Koller ist auch Spezialist für Internetkriminalität und konnte in diesem Bereich schon mehrere Straftaten klären.

Sollte Sie als Verantwortlicher von Pensionistenorganisationen oder sonstigen Vereinen Interesse für einen Präventionsvortrag zum Thema Cybersicherheit haben, wenden Sie sich bitte an KI Martin Korb der PI Gmünd in Kärnten (059133/2223). Es wird nur, je nach Teilnehmerzahl, ein geeigneter Saal/Raum, mit einem Beamer und einer Leinwand, benötigt. Natürlich sind diese Vorträge kostenlos.

Hinweis Busterminal – „Straße für Omnibusse“

Beim neu eröffneten Busterminal wird Ihnen ein eher ungewöhnliches Verkehrszeichen auffallen. Es handelt sich um das Verkehrszeichen „Straße für Omnibusse“. Dieser Bereich darf daher nur von Linienbussen, Taxi- und Krankentransportfahrzeugen sowie bei Arbeitsfahrten von Fahrzeugen des Straßendienstes und der Müllabfuhr benutzt werden.



Das Befahren des Busterminals ist daher mit PKWs verboten und strafbar. Natürlich ist auch das Halten und Parken beim Busterminal verboten und strafbar.

Falls Sie jemanden beim Busterminal abholen müssen, stehen vor der dortigen Pizzeria genug Parkplätze zur Verfügung.

*Der Inspektionskommandant:
Martin KORB, Kontrollinspektor*

Aus Gmünds vergangenen Tagen

Eine schillernde Persönlichkeit: Graf Hieronymus Maria Joseph von Lodron (1766 – 1823)

Am **7. September 1823** verstirbt der gräfliche Familienvorstand Hieronymus von Lodron in Wien.¹ Er hinterlässt seine Witwe Cäcilia, vier Töchter und den **17-jährigen Sohn** und damit Haupterben Constantin. Bisher lässt sich seine Grabstätte nicht auffinden, weder in Salzburg noch in Wien. Wer den Weg zur Gmünder **Lodron'schen Gruft** hinter der Kalvarienberg-Kapelle findet, steht vor seiner Familie. Dort liegt seine Frau Cäcilia, zwei ihrer vier gemeinsamen Töchter und ihr einziger Sohn Constantin samt Hieronymus' Enkel und Ur-enkelin. Nichts erinnert dort an ihn. Der Übergang der Fideikommiss-Inhaberschaft von Hieronymus auf seinen Sohn Constantin wird in den Unterlagen des Gmünder Chronisten Dechant Broll mit **1825** datiert, obwohl Hieronymus bereits 1823 verstorben war. Was war passiert?



Helmut Fertin († 2022): Kalvarienbergkirche mit der dahinterliegenden Familiengruft der Grafen Lodron. Bei Hieronymus von Lodron handelt es sich um den Familienvater der dort zur Ruhe gelegten Familienmitglieder. Errichtet hat diese sein Sohn Constantin (1806 – 1880) – aus Anlass des Ablebens seiner ältesten Schwester Julia († 1840). Ein Jahr später trägt er dort seine Mutter zu Grabe, die an ihrem 75. Geburtstag in Wien stirbt. Foto: Stadtarchiv Gmünd, Anton Fritz

Nach Hieronymus' Ableben hatte sich die Primogenitur-Familie zuallererst mit einem wahrhaften **Schuldenberg** auseinanderzusetzen – seiner desaströsen Hinterlassenschaft konnte sie sich nicht entziehen. Im Falle eines Erbantritts mit direkter Erbfolge vom Vater auf den Sohn mussten sämtliche Fideikommiss-Schulden mit übernommen werden. Der **private Konkurs** ihres Familienvorstands war bei seinem Ableben immer noch nicht abgeschlossen – trotz der seit 1816 in Kärnten und seit 1818 in

Salzburg laufenden gerichtlichen Abwicklung. Der große **Salzburger Stadtbrand (1818)** hatte die katastrophale Vermögenszerstörung der Primogenitur ins Herzogtum Salzburg ausgeweitet. Parallel dazu hinterließ Hieronymus einen **völlig zerrütteten Vermögenszustand** im Fideikommiss Gmünd. Allein auf dem Gmünder Schloss der Primogenitur lasteten damals Grundschulden in Höhe von 140.000 Gulden – ein Vielfaches seines Werts.

¹ Der dritte Band „Aus Gmünds vergangenen Tagen“ von Georg Broll benennt im Stammbaum der böhmischen Linie der Lodron-Familie auf Seite 104 das Sterbedatum mit 7. 3. 1823. Durch die extrem kleine Handschrift Brolls gerät das ursprüngliche „9“ für den September in eine „3“. Wer seine Originalaufzeichnungen kennt, erfasst sogleich das herausfordernde Problem der Transkription seiner Unterlagen.

Für Hieronymus' Familie folgte ein langer Prozess zur Entscheidungsfindung (**1823 – 1825**): War es für den jungen Grafen Constantin möglich, trotz der Überschuldung ein Erbe anzutreten? Ein solches musste jedenfalls in der Lage sein, sich den finanziellen Verpflichtungen dieser Schuldentilgung zu stellen. Für den Erben entschied die **Vormundschaft**, vertreten durch seine Mutter Cäcilia und Fr. von Neugebauer, dem Bruder des Ehemanns von Constantins ältester Schwester Julia. Die Familie entschloss sich für die Rückführung der Außenstände. Bis **1830** übernahm Constantins Vormundschaft die Funktion der Inhaberschaft innerhalb einer kommissarischen Verwaltung.

Diese mehr als zwanzig Jahre dauernde **Zwangsverwaltung** des Fideikommisses dauerte **bis 1844/45**. Zuletzt liest man noch 1888–1895 in Amtsblättern des Klagenfurter Landgerichts von der „*gräflich Hieronymus'schen Konkursmasse*“ als Beteiligte in Verfahren, die das Lodron'sche Fideikommiss betreffen. Demnach listen sich noch an die **achtzig Jahre** nach Konkurseröffnung weiterhin Verbindlichkeiten. Wie konnte es geschehen, dass sich eine der vermögendsten Familien des ehemaligen Fürsterzbistums Salzburg innerhalb weniger Jahre in dieser katastrophalen wirtschaftlichen Schiefelage wiederfand? Im Falle des Grafen Hieronymus führte eine ganze Reihe voller **unglücklicher Ereignisse** zu dieser Anhäu-



Ausschnitt aus **Aschenpacher (1790)**: Gmünd vier Jahre nach Übernahme der Herrschaft durch Graf Hieronymus. Das Abbild der Stadt bewahrt die Erinnerung an einen Zustand Gmünds VOR dem großen Stadtbrand aus 1792. Foto: Stadtarchiv Gmünd, Anton Fritz

fung von Schulden. Diese werden als jahrzehntelanges Schicksalsgewicht zunächst auf den Schultern seiner Witwe und späterhin auf denen seines Erben Constantin lasten.

Tatsächlich beginnt sich das Blatt für die Lodron'sche Primogenitur schon von **1792** an zu wenden: Gleichzeitig mit dem großen Stadtbrand in Gmünd startet der kriegerische Zug Napoleons durch Europa, auch Gmünd wird dabei nicht verschont. Die Zeitspanne der Fideikommiss-Inhaberschaft Hieronymus' deckt sich zu einem großen Teil mit der vollen Länge der **Napoleonischen Kriege (1792 – 1815)**. Die europäischen Herrscher schieben das kirchlich regierte Land Salzburg in Gedanken schon etwas länger auf ihrem Schachbrett hin und her. Durch die schlussendliche **Auflösung** des Kirchenstaats (**1803**) fallen die politischen Netzwerke der Salzburger Lodron'schen Macht in sich zusammen. Äußerst lukrative Ämter und wichtige Einnahmequellen über das wirtschaftliche System des ehemaligen Kirchenfürsten Salzburgs fehlen nun. Als sich diese europäischen Kriege „befrieden“, eröffnet sich bereits im Folgejahr das Konkursverfahren über das Hieronymus'sche Vermögen, wie bereits vorhin erwähnt in zwei Stufen. Wer sich für die **Details** dieser Geschichte interessiert, kann sie in der **Carinthia I / 2026**, der Zeitschrift des Kärntner Geschichtsvereins, Schritt für Schritt nachvollziehen, in dem Aufsatz über die „**Schicksalsjahre der Lodron'schen Primogenitur**“. Denn die Stadt Gmünd ist dieses Jahr erneut mit einem Bericht in der Kärntner Geschichtsforschung vertreten. Der Beitrag vertieft sich mit interessanten Einzelheiten in Vorgänge, die mit einem wirtschaftlichen Desaster enden.

In den mündlichen Überlieferungen der Stadt Gmünd bewahrt sich Hieronymus als „**schillernde Persönlichkeit**“ – so die Aussage des langjährigen Gmünder Chronisten Herbert Wagner. Noch bis vor hundert Jahren erzählt man sich hier die Geschichten über diesen bemerkenswerten Grafen. Eine davon muss Dechant Broll besonders beeindruckt haben. In seinen **kirchlichen** Aufzeichnungen hinterlässt er eine wahre **Rarität**, die ihresgleichen sucht. Entdeckt hat sie Michael Glanznig, der Administrator unserer Stadtarchiv-Webseite. Es wird hier nicht mehr verraten, ein wenig Neugierde auf den Carinthia-Artikel darf ruhig sein.

Doch gehen wir zurück in Hieronymus' Kindheit: Der siebte Inhaber des Fideikommisses der Lodron'schen Primogenitur wird am 21. Mai 1766 in Salzburg geboren. Unter sechs überlebenden Kindern ist er der einzig männliche Nachkomme des Grafen **Ernst Ma-**

ria von Lodron und seiner Ehefrau Antonia Maria, Gräfin **von Arco**. Auch die Familie seiner Mutter zählt zur relativ kleinen Elite des damaligen Kirchenstaats Salzburgs. Sein älterer Bruder Siegmund war schon in frühem Alter verstorben. Der **neue Nutznießer** des damals noch ausnehmend umfangreichen Vermögens der Lodron'schen Primogenitur wächst in der Stadt Salzburg auf. Die Familie des Erblandmarschalls Salzburgs bewegt sich dort innerhalb des **Fürstenhofs** des Salzburger Erzbischofs. Sein Vater Ernst Maria betätigt sich zusätzlich im salzburgischen Landesdienst. Wie üblich hat der Salzburger Adel ebenfalls etliche Aufgaben zu erfüllen, neben den verwaltenden und gerichtlichen hauptsächlich **repräsentative**. So fördert man im Salzburger Primogenitur-Palast die Kunst, das Theater und die Musik. Nannerl, die Schwester Mozarts, unterrichtet den kleinen Grafen schon früh im Klavierspiel. Sie nennt ihn in einem ihrer Briefe liebevoll „Momolo“, übersetzt „Bäuchlein“.

Hieronymus' Schicksal katapultiert ihn ziemlich unsanft aus seiner wohlbehüteten Ordnung im Kreise seiner Ursprungsfamilie. Seinen Vater verliert er im Alter von 13 Jahren. Bereits ein Jahr später stirbt auch seine Mutter – nach einer traumatischen Nacht im jungen Alter von nur 43 Jahren. Dies wird an dem nunmehr 14-jährigen Alleinerben wohl nicht ganz spurlos vorübergegangen sein. Sein **Onkel, Graf Niklas von Lodron**, k. k. Kämmerer, Geheimer Rat und Obrist-Hofmarschall des Salzburger Hofes als auch Inhaber des Sekundogenitur-Vermögens, übernimmt nun die vorher durch Hieronymus' Mutter ausgeübte Vormundschaft. Sechs Jahre lang wird sich somit das Vermögen der Sekundogenitur als auch der Primogenitur unter seiner Führung befinden. Hieronymus übernimmt die Geschäfte im Alter von nur zwanzig Jahren – nach einer vorgezogenen Großjährigkeitserklärung. Wenige Wochen später heiratet er die gleichaltrige **Cäcilia** aus der gräflichen Familie der **Orsini-Rosenberg**.

Hieronymus wird die bisherige Förderung Mozarts durch die Familie Lodron beenden, da sich Differenzen Mozarts mit dem fürsterzbischöflichen Hofe Salzburgs auftun. Er konzentriert sich in der Folge auf den Komponisten Joseph Haydn. Doch liebt der junge Graf vor allem das **Schauspiel**: Nicht nur in den privaten Theaterereignissen des Primogenitur-Palastes erprobt er sich schon als Heranwachsender, auch auf einer **Münchener Bühne** überliefert sich eine seiner Hauptrollen in einer dem „Andromeda-Thema“ gewidmeten Aufführung. Liest man Teile aus Hieronymus' Rede anlässlich seiner Buch-Verteilung an „seine Protestanten“ in Dornbach, spricht er



bei der dort versammelten Landbevölkerung beinahe wie ein Hauptdarsteller auf einer Theaterbühne, was das beige gestellte Textfeld zeigt.

„Oh glückliche Erbstaaten im 8ten Dezennium!“
rief Hieronymus voll Feuer und Wärme aus.
(Salzburger Intelligenzblatt vom 1. Dezember 1792)

Dabei verweist er die Landbevölkerung auf das Gebot für alle Untertanen, „dem Kaiser zu geben – auf das strengste“ (!). Die Kinder sollten sich weiterhin fleißig Wissen und Fertigkeiten aneignen, denn „dumme Bauern wolle der Kaiser nicht, sondern vernünftige und wackere“. Der dies überliefernde Zuhörer berichtet weiter, wie sich die schnurrbärtigen Männer der vor der Kirche versammelten Runde „Tränen des Danks“ weggewischt und ihm Beifall geklatscht hätten.

Den gesellschaftlichen Boden für den nunmehrigen Primogenitur-Stellvertreter der Grafen von Lodron hatte ihm sein Onkel und Vormund bereitet. Seine repräsentativen Aufgaben fasst das Salzburger Hofprotokoll aus 1793 wie im beige gestellten Textfeld zusammen. Hinzu kommt 1806 noch der „Geheime Rat“ der jungen k.k. Habsburgischen Erbmonarchie.

Erblandmarschall

Herr Hieronymus des heil. röm. Reichs Graf von und zu Lodron, Kastell Roman, *Lateranus Patritius romanus nobilis Venetus*, der Königreiche Ungarn und Böhmen, dann der Herzogtümer Kärnten und Ferrara, auch der gefürsteten Grafschaft Tirol Landmann, Herr der Herrschaft und Stadt Gmünd, dann zu Kastellan, Kastell Novo, Sommeregg, Rauchenkatsch, Dornbach, Kronneck, Leobeneck, Kallersberg und Seeburg, Sr. k.k. Majestät zc.zc. wirklicher Kämmerer, dann Sr. kurfürstl. Durchlaucht in Sachsen Erbrat.
(Salzburger Kirchen- und Staatskalender 1793)

Schon vor seiner Großjährigkeit führt Graf Niklas sein Mündel in die adelige Gesellschaft ein. So scheinen beide in den Mitgliedslisten der Sozietät „Diana der Jägerin“ (1779 – 1785) auf, deren zentrale Zusammenkünfte in **Laibach** abgehalten werden. Diese Gemeinschaft bildet in Wahrheit wohl ein weitumspannendes **politisches Netz**, so der Verfasser der veröffentlichten Liste. Die Leitung lag damals in der Hand des Königs beider Sizilien. Bereits dort erscheinen die Namen all dieser Personen, denen man in Hieronymus' Biografie noch Jahre später begegnet. In den bildnerischen Darstellungen ihrer „Diana“ zeigen sich deutlich die Freimaurersymbole.

In Salzburg lässt sich die darauffolgende Nähe Hieronymus' zur **Illuminaten-Loge** „Apollo“ (Ecclesia icosia) nachvollziehen: Sie trifft sich in seinem berühmten Salzburger Garten. Dort lustwandelt man auf einem „Freundschaftshügel“, wechselt auf „verschlungenen Pfaden“ zur „Freimaurer-Grotte“ und anderen Höhlen. „Unter haarsträubenden Formalitäten“ soll man dort die Aufnahmezeremonie in diese Vereinigung vollzogen haben, so der Salzburger Historiker Pichler. Ihre Salzburger Treffen verlaufen sich, weil der Habsburger Kaiser bereits nach wenigen Jahren das Verbot der Freimaurer ausspricht (1792 – 1918). Ein berühmtes Ausflugsziel bleibt die revolutionäre Gartenanlage aber nach wie vor. Erst **sechzehn Jahre** später wird Hieronymus die inzwischen berühmte Anlage wieder verkaufen (1804). Seine Besitznachfolger bauen sie immer weiter aus und noch Jahrzehnte später besingen sie Dichter und von allen Seiten zollt man ihr Bewunderung. Damals verlagern sich Hieronymus' persönliche Lebensinteressen schon **Richtung Wien**.

Seine **überregionale** Vernetzung zeigt sich auch über den „Königlich Bayerischen Haus-Ritter-Orden vom Heiligen Georg“, einer der vier wichtigsten Orden Bayerns, die sich im Königlichen Staatswappen präsentieren. Am 8. Dezember 1799 wird er in München zu einem ihrer Ritter geschlagen und drei Jahre später zu einem „Groß-Komtur ad honores“. Die strenge Adelsprobe unterliegt der Kontrolle von acht zurückreichenden Generationen, sowohl auf mütterlicher als auch auf väterlicher Seite. Aus dem Ordenshausbuch überliefert sich das einzige Abbild des Grafen Hieronymus, das im Internet auffindbar ist. Das Stadtarchiv wird sich um eine Kopiergenehmigung kümmern und sein Porträt in das Schaufenster des Stadtarchivs stellen.

Nach der offiziellen Auflösung des Kirchenstaats Salzburg plant Hieronymus, vom Salzburger Fürstenhof an den kaiserlichen Hof in Wien zu wechseln. Er engagiert sich in der Geschäftsführung der **Wiener Hoftheater-Betriebe**. Als Teil einer Runde von neun fürstlichen und gräflichen Herren übernimmt er die äußere Regie in ihrer „Theater-Unternehmungsgesellschaft“ und setzt auf diese „Eintrittskarte“ in die kaiserlichen Netzwerke. Die Gesellschaft bespielt Burgtheater, Kärntnertortheater und das Theater an der Wien. Insgesamt überliefern sich Investitionen von 1,2 Millionen Gulden durch die Herrenrunde, mit einem bisher unbekanntem Anteil Hieronymus'. Das gesamte Vorhaben bleibt aber ein **Minus-Geschäft** – nicht nur für ihn – und mit 1. Jänner 1809, nach nur zwei Jahren, wird er seine Teilhaberschaft beenden. Während der „Franzosenzeit“ lässt sich auch

eine Zeit lang sein Bürgermeister-Amt in der **Mairie Villach** nachvollziehen. Der „Maire Hieronymus“ überliefert sich als einer von dreien, die „mit seltenem Freimute der Gemeindegemeinschaft oblagen und auf ihre eigene Gefahr hin den übertriebenen Forderungen der Franzosen entgegentraten“. In seinem Villacher Haus residiert vorübergehend der Schwiegersohn Napoleons, seines Zeichens König von Italien, worüber Hieronymus ihm auch eine Rechnung legt.

Seinen persönlichen Werdegang kann man noch an zwei Klauseln des Primogenitur-Stiftungsvertrags bemessen: Sollte ein Fideikommiss-Inhaber vom „katholischen Glauben abfallen“ oder aufgrund „schlechten Wandels oder Verbrechens bestraft werden“, sei er abzusetzen, so der stiftende Fürsterzbischof Paris von Lodron. Hieronymus' Vorliebe für die **protestantische Bewegung** und sein finanzielles Engagement für ihre Anliegen wird in der Region treu bewahrt. Außerhalb der Grenzen des Salzburger Kirchenstaats wird sich der junge Graf Hieronymus den Zeichen der Zeit öffnen, innerhalb des katholisch regierten Salzburgs kam es nie zur Anerkennung der Lehren Luthers' – erst nach seiner Auflösung. Hieronymus' Zuwendungen für das „Toleranzbethaus“ in Fischertratten überliefern sich schon nach Ablauf des ersten Jahres seiner Herrschaftsübernahme (**1787**). Seinen mit 21 Jahren vertraglich zugesicherten Zahlungen an die gestiftete Evangelische Pfarrgemeinde Dornbach (1790) wird er **bis 1812** nachkommen – einem Zeitpunkt, an dem seine Vermögenslage be-

reits zu kippen begonnen hatte. Diese treue Freigiebigkeit des Grafen wird ihn bei den Protestanten in unsterblicher Erinnerung halten, worüber die regionale Geschichtsschreibung schon ausführlich berichtet hat, nachzulesen auch auf der Webseite des Stadtarchivs Gmünd – in der digitalen Version der Festschrift „200 Jahre Evangelische Gemeinde Dornbach“.

Die **zweite** Verhaltensregel für die Nutznießung des Primogenitur-Vermögens sei ans Ende gestellt. Graf Hieronymus' Lebenswandel war zwar weit entfernt von irgendeiner „Straftat“, aber der „katholischen Sittenlehre“ entsprach er keinesfalls. Die polizeilichen Akten des kaiserlichen Geheimdienstes, aufbewahrt im Österreichischen Staatsarchiv, berichten darüber. Dort vermerkt sich auch Hieronymus' engere **Geschäftsbeziehung** mit seinem Verwandten, Graf **Franz von Lodron**, Inhaber des Sekundogenitur-Vermögens, der 1817 in Preßburg stirbt. Mehrere Einträge belegen Gewohnheiten, die vor allem Graf Franz nicht gerade im besten Licht erscheinen lassen. Eine Aufnahme in die kaiserliche Hofgesellschaft scheitert jedenfalls für beide. Bisher bleibt es ein **Rätsel**, wie es dazu kommen konnte, dass Hieronymus seinem in Geschäften nicht gerade vertrauenswürdigen Verwandten eine Hypothek über 140.000 Gulden in Gmünd ausstellte. Nach ihrem wirtschaftlichen Scheitern zogen sich beide Grafen gesellschaftlich zurück. Die Erinnerungskultur des Wiener Kaiserhofs strich sowohl Hieronymus als auch Franz von Lodron aus ihren offiziellen Annalen.



Das **Wandbild** eines unbekanntenen Malers an der Westseite der **Taufkapelle** der Stadtpfarrkirche Gmünd wird von einem Geistlichen gestiftet. Damit beabsichtigte dieser, sein Gewissen zu erleichtern: In den kriegerischen Auseinandersetzungen während der französischen Belagerung hatte er einen Franzosen getötet. Das Gemälde stammt vermutlich aus den **30er Jahren des 19. Jahrhunderts** und zeigt ein nach dem Stadtbrand wieder aufgebautes Gmünd. Zu dieser Zeit hielt sich Hieronymus' Sohn **Constantin** bereits vermehrt in Gmünd auf. Seine gräfliche Gemahlin **Aloisia** erschien das erste Mal 1835 in Gmünd – zu einer zweimonatigen Sommerfrische. Zu diesem Anlass wurde sie vom ein Jahr zuvor gegründeten Männergesangsverein Gmünd (1834) „feierlichst empfangen“.

Ausschnitt aus einem Foto von Reinhard Kager, Millstatt.

**DOLOMITEN
BANK**



**IHRE BANK FÜR
DIE ZUKUNFT.**



www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.